

Bäuerinnen pflegen unsere Heimat



Die Söllandler Ortsbäuerinnen mit ihren Stellvertreterinnen vor imposanter Kulisse – hinten v. l.: Maria Feger, Angela Achorner, Karin Widschwendter, Maria Schwaiger; Vorne v. l.: Daniela Horngacher, Paula Zwischenbrugger und Maria Werlberger.

Mit großartigem Einsatz sorgen unsere Bäuerinnen seit jeher für ihre Höfe und Familien und scheuen sich zudem nicht davor, sich auch der regionalen Heimatpflege zu widmen. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung! Beim Bezirkstag in Söll wurden ihre großartigen Leistungen gebührend unterstrichen.

Bezirks-Bäuerinntag

Alle sechs Jahre findet der Bezirks-Bäuerinntag in einem anderen Ort statt. Söll war diesmal an der Reihe. „Heimat pflegen –

Zukunft ernten“ war das passende Motto. Nach etlichen Sitzungen, viel Organisation und vollem Einsatz vieler Bäuerinnen und Helfer konnte man auf einen erfolgreichen Tag zurückblicken. Neben einem interessanten Vortrag von Anna Holzer, Bäuerin am Strumerhof in Matrei/Osttirol zum Thema „Kräuter sind in aller Munde und begleiten manche Lebensstunde“, gab es kleine, süße und pikante Köstlichkeiten. Nach der sehr arbeitsintensiven Zeit im Vorfeld freute man sich beson-

ders über das positive Feedback der Festgäste.

Vielseitige Darbietungen

Im Jahresreigen werden zahlreiche Veranstaltungen von den bemühten Frauen mit Bravour organisiert und durchgeführt. Hier ein Auszug:

Krapfenbacken bei den Bauernmärkten des Alpenländischen Musikherbstes

Die beiden Bauernmärkte vom Alpenländischen Musikherbst konnten trotz „Personalmangels“ beim

ersten Termin und schlechtem, kaltem Regenwetter beim zweiten Termin gut über die Bühne gebracht werden. Am ersten Wochenende rettete eine SMS-Nachricht an die Kasettlfrauen die Krapfenbäcker, worauf sich ein paar Eifrige zur Mithilfe meldeten.

Exkursion in die Wildschönau

Als Dankeschön an die Unterstützer und deren Einsatz beim Krapfen backen, wurde ein Ausflug unternommen. → Seite 2

→ Von der 1. Seite

Zahlreiche Veranstaltungen der heimischen Bäuerinnen

Diese Exkursion wurde nicht wie üblich als gemeinsames Essen organisiert, sondern es ging in die Wildschönau zur Seminarbäuerin Susanne Seissl am Brentenhof. Gut, dass es bei der Anreise neblig war, wer weiß ob man sich sonst soweit auf den Berg hinauf getraut hätte! Gestärkt mit vielen leckeren Sachen, welche Susanne zubereitete (Partybreze, Gemüsesuppe, usw.), trat die Ellmauer Gruppe gutgelaunt den Heimweg an.

Adventbasar

Ende November 2016 wurde der alljährliche Adventbasar in der Volksschule Ellmau veranstaltet. Das Binden und Dekorieren der Adventkränze machte allen viel Spaß, nicht zuletzt durch die fleißigen „Helferlein“. Neu war das gemeinsame Kekse backen für die Keksteller. Ein paar beflissene Bäckerinnen haben sich in der Volksschulküche fest ins Zeug gelegt und in einer Vormit-

tagsschicht und einer Abendeinheit einen Schwung Süßes gezaubert. Mit diesen und den gespendeten Keksen konnten ansehnliche Keksteller zum Verkauf angeboten werden, welche schnell weg waren.

Damit so ein Bazar überhaupt gut funktioniert, braucht es viele be-

herzte Assistenten. Die Bäuerinnen bedanken sich bei allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben, bei den Einkäufern, bei den Kaffeetrinkern und Kuchenessern.

Der Erlös wurde dieses Jahr auf drei Familien aufgeteilt, damit konnte bei diesen Familien etwas Licht in die Vorweihnachtszeit gebracht werden – ein wunderbares Gefühl!

Theresa Hechenberger und Maria Werlberger

Taschen Nähkurs

Anfang März 2017 werden Taschen jeglicher Art (Filztaschen, Trachtenbeutel uvm.) an drei Abenden zu je 3 Stunden genäht.

Der Preis pro Abend beträgt 20 Euro.

Anmeldung bei Maria Werlberger, 0043 (0)664 6300914.



Eine Ellmauer Abordnung besuchte die Seminarbäuerin Susanne Seissl in der Wildschönau.



Bezirks-Bäuerinnentag in Söll – v. l.: Ortsbäuerin Maria Werlberger, Wirtschaftsberaterin Ing. Christine Scheiber, Gebietsbäuerin Maria Schwaiger, Bezirksbäuerin Margreth Osl und Ortsbäuerin Maria Feger.



Die fertig gebackenen Kekse für den Adventbasar warteten auf das Sortieren für die Keksteller.



Köstliche Krapfen wurden von den Bäuerinnen und Helfern beim Bauernmarkt des Alpenländischen Musikherbstes zubereitet.



Die Bäuerinnen von Ellmau möchten sich bezüglich des Adventbasars bei allen Helfern, Käufern und Kuchenessern bedanken.

Ulziges familiäres Durcheinander

Das müssen Sie gesehen haben: Die Volksbühne Ellmau, weitem bekannt für ihre beifallswerten Theaterstücke, bringt die tumultartige Komödie „Warzenkaktus und Vergissmeinnicht“ unter der bewährten Regie von Hildburg Eberle in dieser Spielsaison noch vier Mal zur Aufführung.

Wer das humorige Theaterstück bis dato noch nicht genießen konnte, der hat noch Gelegenheit dazu an folgenden Spieltagen, je-

weils um 20:00 Uhr, in der Aula der Volksschule Ellmau:

Dienstag, 7. Februar
Samstag, 18. Februar

Donnerstag, 2. März
Samstag, 11. März
Kartenvorverkauf und Reservierungen im Tourismus-Infobüro

Ellmau, Tel. +43 (0) 50509 410. Restkarten an der Abendkasse. Eintritt für Einheimische und Gäste mit Gästekarte 9 Euro, für Kinder bis 14 Jahre 4,50 Euro. Bitte die öffentlichen Parkplätze beim Feuerwehrhaus oder unterhalb vom Hotel Alte Post benützen. **Man freut sich auf Ihren Besuch!**



Tumultartige Szenen mit ausgesprochenem Unterhaltungswert verspricht das Stück „Warzenkaktus und Vergissmeinnicht“.

Ellmauer Kaiserwirtschaft realisierte vorweihnachtliches Einkaufserlebnis

„Kaiserlos“-Aktion gut angenommen

Das neue Konzept der Ellmauer Wirtschaft beinhaltet unter anderem eine vorweihnachtliche Losaktion, welche schon beim ersten Auftritt zahlreiche positive Kunden-Resonanz erfahren durfte.



Die „Kaiserlose“ wurden vor der Verteilung ordentlich durchgemischt und an die jeweiligen teilnehmenden Firmen und Betriebe ausgegeben.

(mk) Trotz der knapp bemessenen Produktionszeit der Lose war es gelungen, ein für die Kunden attraktives vorweihnachtliches „Shopping-Zuckerl“ in der Ellmauer Wirtschaftswelt zu platzieren. Für die Kaiserlos-Aktion 2017 steht nun genügend Zeit zur Verfügung, um sich bestmöglich vorzubereiten.

Neben vielen kleineren Preisen, wurden auch einige Hauptpreise bei der Weihnachts-Kaiserlosaktion ausgegeben: Über das Kai-

serlos im Wert von 1.000 „Kaisertalern“ konnte sich Evelyn Edinger aus Söll freuen. Weitere Hauptpreise – ein Loewe Sound-

Port im Wert von 500 Euro von Elektrounternehmen RedZac Hochfilzer, ein Tandemflug für zwei Personen vom Flugcenter

Wilder Kaiser, Eintrittskarten für vier Personen Bergsilvester inkl. Berg- und Talfahrt im Panorama-restaurant sowie ein Tag Privatunterricht mit der TOP-Ski-schule – wurden teils schon von den glücklichen Gewinnern abgeholt. Noch nicht eingelöste Kaiserlose können bis 31. März 2017 lukriert werden.



Den Hauptpreis der Kaiserlosaktion 2016 der Ellmauer Kaiserwirtschaft gewann glücksstrahlend Evelyn Edinger aus Söll, welchen Obmann Otto Langhofer in gewohnt smarter Manier überreichte.

Unterrainer

MODE UND TRACHT



rich&royal



Luis Trenker



Oui

Dorf 44 · 6352 Ellmau · Telefon +43 (0)5358 44324 · www.mode-und-tracht.at

Neuwahlen bei der BMK Scheffau

Am 25. November fand die jährliche Jahreshauptversammlung inklusive Neu- und Wiederwahlen der Ausschussmitglieder der Bundesmusikkapelle Scheffau statt.

Der Ausschuss freut sich auf seine Aufgaben und setzt sich nun wie folgt zusammen:
Lukas Wieser (Kapellmeister)
Klaus Egerbacher (Kapellmeister-Stv.)
Florian Höflinger (Obmann)

Werner Horngacher (Obmann-Stv. I)
Michael Horngacher (Obmann-Stv. II)
Gerhard Stöckl (Schriftführer)
Maria Horngacher (Schriftführer-Stv.)
Florian Stöckl (Zeugwart)
Andreas Kimberger (Zeugwart-Stv.)

Stefan Stöckl (Kassier)
Roland Kleinlercher (Kassier-Stv.)
Stefanie Sojer (Jugendwart)
Roman Haselsberger (Chronist)
Georg Widschwendter (Beirat)
Peter Widmann (Beirat)



Der neugewählte Ausschuss für die nächsten drei Jahre unter Obmann Florian Höflinger und Kapellmeister Lukas Wieser freut sich auf die Aufgaben für die BMK Scheffau.

Scheffauer Frühjahrskonzert



Die Bundesmusikkapelle Scheffau lädt ein zum traditionellen Frühjahrskonzert am **Freitag, 17. und Samstag, 18. März**, jeweils um 20:00 Uhr in der Aula der Volksschule Scheffau.

Kapellmeister Lukas Wieser hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, so werden bekannte Stücke wie „Ouvertüre zur Oper Nabucco“, „Ars Vivendi“ – Suite in drei Sätzen, „Mein Pustertal“ – Konzertmarsch, „Eiger“ – Journey to the summit“ und weitere Highlights dem Publikum präsentiert.

Die BMK Scheffau freut sich auf viele Besucher aus Nah und Fern.

Die nächste Ellmauer Zeitung

für die Region Wilder Kaiser erscheint am 12. April 2017

Redaktions- und Abgabeschluss ist der 13. März 2017

Redaktion

- Marlene Kohl** (mk)
Redaktionsleitung
marlene@ellmau-tirol.at
- Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe** (ma)
Telefon 0043 (0)680 2250868
melanie@altenbach.net
- Christian Haselsberger** (hase)
Tel. 0043 (0)664 6204460
christian@haselsberger.at
- Teresa Kohl** (teko)
teresa@kohl.cc
- Christian Kuen** (chk)
Telefon 0043 (0)664 8388279
christian.kuen@kufnet.at
- Gaby Schuler** (gs)
Telefon 0043 (0)664 1681313
schuler.gaby@gmail.com
- Philipp Treichl** (pht)
Telefon 0043 (0)664 2410594
philipp_treichl@outlook.com
- Fini Widmoser** (wif)
fini@widmoser@gmail.com

Werbung

Günter Kohl
Wimm 11, 6352 Ellmau
Telefon 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1
zeitung@ellmau-tirol.at
www.kohl.cc

Lichtvolle Weihnachten am Hause Sojer

Weithin sichtbar erstrahlte die häusliche Weihnachtsbeleuchtung von Sigi Sojer in Ellmau.

(wif) Angefangen hat alles vor zwei Jahren mit einer Lichterkette auf dem Dach. In den folgenden Jahren erweiterte Sigi die Weihnachtsbeleuchtung. Hinzu kamen Rentiere, Leuchtkugeln, Lichtnetze, LED-Leuchten, Weihnachtsfiguren und vieles mehr.

Er schmückte damit nicht nur die Hausfassade sondern bezog auch den Garten mit ein. Rund 30 Stunden braucht er inzwischen, um die Weihnachtsbeleuchtung zu installieren, etwas weniger, um sie wieder abzumontieren und für das nächste

Jahr im Keller zu verstauen. Die Freude an diesem lichtvollen Hobby teilt Sigi mit den Nachbarn und allen, die sich im Vorübergehen daran erfreuen. Besonders sein Bruder Gerhard möchte Sigi auf diesem Weg zum gelungeneren Lichteigenen gratulieren.



Sehenswert erstrahlte zur Weihnachtszeit das Haus Sojer in Ellmau/Steinerer Tisch.

Warmen Sand unter den Füßen



RAS AL KHAIMAH - EMIRATE

- Direktflug ab/bis München
- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Hilton Ras Al Khaimah Resort*****
- Transfer im Zielgebiet
- z.B. 04.04.-11.04.2017

ab EUR 899,- p.P.
im Doppelzimmer



DOMINIKANISCHE REPUBLIK

- Direktflug ab/bis München
- 9 Übernachtungen mit Alles Inklusive
- IFA Villas Bavaro Resort & Spa****
- Transfer im Zielgebiet
- z.B. 16.04.-26.04.2017

ab EUR 1.254,- p.P.
im Doppelzimmer



MAURITIUS

- Flug ab/bis München
- 13 Übernachtungen mit Halbpension
- Le Meridien Ile Maurice****
- Transfer im Zielgebiet
- z.B. 15.04.-29.04.2017

ab EUR 1.967,- p.P.
im Doppelzimmer

ÄGYPTEN - FAMILIEN-URLAUB ZU OSTERN

- Direktflug ab/bis München
- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Jaz Aquamarine Resort****
- Transfer im Zielgebiet
- z.B. 11.04.-18.04.2017

ab EUR 2.588,- p. Familie
(2 Erw., 2 Kinder)
im Familienzimmer

Buchung unter: PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Austria | Tel. +43 5358 3691
Fax 3332 | office@profitours.com | www.profitours.com

bad.heizung
ERHARTER



*fliesen legen
bäder sanieren
heizungen installieren*

www.erharter.com

Sonnwiesenweg 28, 6361 Hopfgarten
05335.29.25 . info@erharter.com

Christbaumversteigerung der FF Ellmau

Unterhaltung – heiterer Abend – guter Zweck: Das sind die drei Säulen, auf denen die Ellmauer Christbaumversteigerung, eine der traditionellsten Veranstaltungen im dörflichen Kalender, steht.

(chk) Nach dem Trachtenverein 2015 und der Bundesmusikkapelle 2016 war zum Beginn des heurigen Jahres die Freiwillige Feuerwehr Ellmau zur Versteigerung der besonderen Art an der Reihe. Die Ellmauer Florianijünger unter Kommandant Bernhard Moser und seinem Vize Jimmy Langhofer, die an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr für die heimische Bevölkerung einsatzbereit sind, veranstalteten unter der schwierigen Prämisse, die immer noch vorhandene Lücke des Auktionärs Konrad Aufinger zu füllen, einen rundum gelungenen Abend.

Entertainer Franz Eberharter, bekannt aus der Formation „Lachgas“, leistete dazu einen erheblichen Beitrag. Mit seinen schlagkräftigen Pointen verstand er es, das zahlreich im Gastsaal des Ellmauer Hofs erschienene Publikum bei Laune zu halten und zum Kauf diverser Schmankerln zu animieren, welche die Ellmauer

bereitwillig im Rahmen vieler Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten.

Positiv und dankbar hervorheben möchte die Freiwillige Feuerwehr auch die wieder stark bei der Auktion vertretenen Mitglieder diverser Ellmauer Vereine

und deren fleißiges „Mitbieten“. Nicht fehlen durfte natürlich der namensgebende Christbaum, der zu allerletzt unter den Hammer kam und getreu des ungeschriebenen Gesetzes von der Gemeinde Ellmau ersteigert wurde. Die Freiwillige Feuerwehr möch-

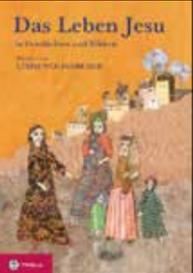
te sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Ellmau sowie bei allen Teilnehmern der Christbaumversteigerung für das fleißige Mitwirken an der Auktion sowie bei der Ellmauer Bevölkerung für die großzügigen Geld- und Sachspenden von Herzen bedanken. Der Gesamterlös fließt wie immer zur Gänze in die Arbeit der Ellmauer Feuerwehr, insbesondere in die Nachwuchsförderung.



Hatten sichtlich Spaß: „Auktionator“ Franz Eberharter (2. v. l.) mit FF-Kdt. Bernhard Moser (2. v. r.), Vize-Kommandant Jimmy Langhofer (r.) und Bürgermeister Klaus Manzl.

Bibliothek
6352 Ellmau, Kirchplatz 13
Telefon +43/5358-2307-16
ellmau@bibliotheken.at
www.ellmau.bvoe.at

Buchtipps von der Bibliothekarin Traudi Kohues



„Das Leben Jesu“
Celia Barker Lottridge,
Linda Wolfsgruber
Zum Inhalt:
Die Evangelien – kompetent nacherzählt und einfühlsam illustriert. In 35 knappen Kapiteln werden die wichtigsten Ereignisse im Leben Jesu erzählt. Die wunderbare Einfachheit ihrer Nacherzählung vermeidet Ausschmückungen und per-

sönliche Interpretationen. Linda Wolfsgruber gestaltete für dieses Buch 36 ungewöhnliche Collagen von großer Ausdruckskraft.



„Habt Mut“
Erwin Kräutler
Zum Inhalt:
Es liegt mittlerweile auf der Hand: Die Welt hat sich verändert, alte Ordnungen und Sicherheiten wanken und Europa muss sich neu orientieren. Aber wohin? Amazonasbischof Erwin Kräutler benennt sieben Kategorien für ein Leben, das vor dem eigenen Gewissen und vor der Mitwelt bestehen kann.

Mundartdichter Herbert Jordan in der Bibliothek Ellmau

Im November lud das Bibliotheksteam rund um Leiterin Christina Krimbacher zu einer Lesung mit dem bekannten Mundartdichter aus Kirchberg, Herbert Jordan, in die Bibliothek Ellmau ein.

(mk) Der 86-jährige Mundartdichter begeisterte die Zuhörer in humorvoller Art mit seinen Geschichten aus dem großen Fundus seiner bisher erschienenen Bücher und Bibliothekarin Trau-

di Kohues untermalte die kleinen Pausen musikalisch auf der Veeh-Harfe. Das Erfolgsrezept des beliebten Mundartdichters ist: „Was Ehrliches schreiben kannst nur, wenn du was woast – und was du woast, muass aus der Erfahrung kemma, da muass ma was dalebt haben“. Nach dieser fröhlichen Lesung konnten noch Bücher gekauft und signiert werden. Für das leibliche Wohl sorgten die Bibliothekarinnen in gewohnter Manier.



Das Bibliotheksteam mit dem Mundartdichter Herbert Jordan.

AB SOFORT!

-30%

SALE!

%

-50%

-40%

INTERSPORT WINKLER ELLMAU

SPORT TO THE PEOPLE



STRASSER

GIPFEL DER QUALITÄT



KFZ-Technik und Karosseriefachbetrieb STRASSER
 6352 Ellmau, Hausbach 1 - www.kfztechnik-strasser.at
 Telefon: 05358 / 27 11 - kfztechnik-strasser@tirolmail.net



KAROSSERIE
FACHBETRIEB



Five Star
KAROSSERIE- UND LACKIERTECHNIK BETRIEBE
www.cromaxfivestar.at



Kfz
REPARATUR
FACHBETRIEB



▲ IMMER DIE RICHTIGE WAHL
Bei uns passt jeder Farbton exakt! Dank modernster Messtechnik schaffen wir perfekte Ergebnisse.



▲ KEINE CHANCE FÜR DEN ROST
durch perfekten Zinnuntergrund! Diese Behandlung sorgt für die Dauerhaftigkeit der Reparatur.



▲ UNS IST NICHTS ZU SCHWER
Mechanik, Karosserie und Lack: Unsere Profis erledigen jeden Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit!

Erfolgreiches Jahr für BMK Going



Anfang Jänner begann für die BMK Going mit der Jahreshauptversammlung im Sportsaal das neue Musikjahr.

Mit der Jahreshauptversammlung startete die Bundesmusikkapelle Going am 5. Jänner ins neue Musikjahr. Es waren nicht nur fast alle Mitglieder anwesend, man freute sich auch über den Besuch von Bürgermeister Alexander Hochfilzer und einiger Gemeinderäte.

Durch die Berichte von Schriftführerin Nina Schipflinger, Kassier Manfred Wallner, Obmann Hubert Resch und Kapellmeister Seppi Hetzenauer gewann man eine gute Vorstellung davon, dass 2016 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Kapelle war. Immerhin durften

die 58 Mitglieder im letzten Jahr ganze 111 Mal ausrücken und sich immer über ein großes und begeistertes Publikum freuen.

Für das neue Jahr sind wieder viele Aktivitäten geplant. So starteten im Jänner bereits die Proben für das Frühjahrskonzert, das am **Samstag, 29. April** im Sportsaal aufgeführt wird.

Für den genussvollen Ausklang der Jahreshauptversammlung bedanken sich die Goinger Musiker bei den Ortsbäuerinnen für das liebevoll und schmackhaft hergerichtete Jausenbuffet.

Carolin Hanish

Rotes Kreuz, Ortsstelle Söllandl Wissen, was tun

(chk) Jetzt ist schon wieder was passiert. So beginnen nicht nur viele Romane von Wolf Haas, auch das Leben schreibt manches Mal so eine Geschichte, oft auch im eigenen Verwandten- oder Freundeskreis. Und da wäre es natürlich gut, wenn man wüsste, wie man im Notfall handeln sollte.

Im letzten November nutzten daher 11 Wissbegierige die Chance und machten beim Roten Kreuz Söllandl einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Daniela Zott und Sylvia Widmann brachten den Teilnehmern unter anderem bei, wie man

Personen aus einem Fahrzeug rettet, welche Maßnahmen bei einer Bewusstlosigkeit oder einem Atem-Kreislaufstillstand zu ergreifen sind und auch, wie man einen Schlaganfall oder eine Unterzuckerung erkennen und Erste Hilfe leisten kann.

Falls auch Sie Interesse an einem Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz haben, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. +43(0)5372/6900 oder office@roteskreuz-kufstein.at um Maßnahmen zu lernen, die man sich wünscht, nie zu brauchen, aber dann im Notfall diese richtig anwenden kann.



Die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses im November mit den Kursleiterinnen vom Roten Kreuz – Daniela Zott und Sylvia Widmann.

Vorweihnachtliche Stimmung im Flüchtlingsheim Ellmau

(pht) Auch heuer veranstalteten die Flüchtlinge in Ellmau gemeinsam mit ihren Betreuern und Lehrern eine kleine vorweihnachtliche Feier im Flüchtlingsheim.

Unter dem Ehrenschutz von BM Klaus Manzl und Vize-Bürgermeister Dr. Georg Leitner wurde eine kleine Feier mit frugalem „Weihnachtsmenü“ und gemütlicher Stimmung abgehalten, die allen Teilnehmenden sichtlich Freude machte.

Highlight war neben der festlichen Ansprache des Bürgermeisters vor allem der liebevoll von Fam. Jagodic zusammengestellte

Jahresrückblick, der die zahlreichen Ausflüge und Unternehmungen der Neuankömmlinge dokumentierte.

Da Weihnachten bekanntlich das Fest der Freude und der kleinen Aufmerksamkeiten untereinander ist, fanden sich unter dem festlich dekorierten Weihnachtsbaum im Flüchtlingsheim auch einige „Packerl“ für Groß und Klein, die von den Beschenkten dankbar und voller Freude angenommen wurden.

Hierbei ergeht ein Dank an alle Helfer, Betreuer und Unterstützer, für das kräftige Zutun im vergangenen Jahr.



Weihnachtsfeier mit den Flüchtlingen in Ellmau.

Scheffauer Christbaum für den Landhausplatz in Innsbruck

(hase) Jedes Jahr wird ein Christbaum aus einer Tiroler Gemeinde nach Innsbruck auf den Landhausplatz gebracht. Feierlich wird dieser „begrüßt“ und leuchtet als Symbol des Friedens in der Weihnachtszeit.

Am 23. November war der große Tag für den Christbaum aus Scheffau gekommen. Feierlich wurde er am Landhausplatz aufgestellt, mit einer Lichterkette bekleidet und vorbereitet auf die zeremonielle „Illuminierung“ am



Die Fichte aus Scheffau erstrahlte auf dem Landhausplatz.

Berggasthaus Hochlechen

1.050 m

An den Wochenenden **Original-Weißwürste** der Fa. Bauch/München + Weißbier + Brezen

19. März (Josefstag) es spielen die „Volx Tiroler“ zur Hüttengaudi **Bauernbrattl** vom regionalen Anbieter

Abends Platzreservierung erbeten!

Gratis-WLAN

Hans und Berta Sojer, Berg 13, 6306 Söll, Tel. +43/(0) 53 58/83 51
 Mobil +43/(0) 664/308 45 60, info@hochlechen.at, www.hochlechen.at
 Direkt an der Bergbahn Scheffau, Abfahrt Nr. 60, Hütten-Nr. 36



BM Christian Tschugg, Dominic Einwallner und LH Günther Platter vor dem Christbaum aus Scheffau.

Abend. Begonnen hat sein Weg im Garten der Familie Einwallner in Scheffau. Dort stand die 18 Meter hohe Fichte 38 Jahre lang, bevor sie Ende November abgeholt wurde, um in der Advents- und Weihnachtszeit vor dem Landhaus in Innsbruck für ein Stück mehr Frieden zu strahlen. Gewalt und Hass in der Welt ist kein Mittel zum Frieden, ... Dafür ist dieser Christbaum ein Symbol der Hoffnung, verbunden mit dem innigen Wunsch nach Frieden.“ So stand auf der Tafel unter dem Baum geschrieben.

Die Bundesmusikkapelle Scheffau und eine Abordnung der Gemeinde Scheffau führen gemeinsam zum Festakt der Eröffnung nach Innsbruck. Geschmückt von Dankesreden und Aufrufen der Gemeinde und des Landeshauptmannes zum Frieden, leuchtete der Baum zum ersten Mal.

Die Ellmauer Zeitung für die Region Wilder Kaiser gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at

Was uns in Ellmau bewegt

von Bürgermeister Klaus Manzl



Tourismusponier Hans Joachim Strickrodt ist ein 90er

„Die Zeit vergeht“, so habe ich in der Oktober-Ausgabe des letzten Jahres meinen Kommentar in der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser betitelt. Auch mit dem heutigen Beitrag möchte ich auf die Zeit eingehen und einen Rückblick auf unseren Ort anbringen.

Gut kann ich mich noch erinnern, als wir als Kinder mit den Holztafeln bei der Kaisermann-Waage und bei der Sennerei in Ellmau die Sommerfrischler in Empfang nehmen „mussten“ bzw. durften. Mit kleinen Hand-

wagen, einer Scheibtruhe, Pferdefuhrwerk, einem Traktor oder zu Fuß wurde das Gepäck der Gäste oder gar diese selber transportiert und es ging zu den Unterkünten.

Damit begann für viele Ellmauerinnen und Ellmauer eine Möglichkeit ein wenig Geld durch die Zimmervermietung zu verdienen. Jedes noch so kleine Zimmer wurde benötigt und jeder Schilling auch.

Die Jahre der Aufbauzeit nach dem 2. Weltkrieg war für viele nicht leicht. Ab 1955 kamen die Gäste vorab für einen Sommerurlaub, später auch für den Winteraufenthalt zum Ski fahren nach Ellmau.

Durch die zahlreichen Gäste, die in Ellmau oft bis zu vier Wochen blieben, wurde der Grundstein für unseren erfolgreichen Tourismus-Ort gelegt. Das Zusammenspiel einiger Visionäre hat viel dazu beigetragen, dass wir heute zu den Paradeorten des Tourismuslandes Tirol zählen.

Touristischen Gründervätern gebührt Dank und Anerkennung

Jochen Strickrodt, Georg Niedermühlbichler und Schorsch Winkler müssen in einem Atemzug als Gründerväter genannt werden, geht es darum den Aufschwung durch den „Fremdenverkehr“ in

seinen Anfängen zu beschreiben. Für meine Eltern und für viele in Ellmau wurde das Vermieten der Zimmer an die „Fremden“ im Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser zum Basisverdienst und manche Hausfrau konnte dadurch das Haushaltsgeld ordentlich aufbessern.

Für diese Grundsteinlegung mancher Existenz möchte ich anlässlich des 90. Geburtstages von Jochen Strickrodt einmal mehr auch im Namen des Ortes und unserer Gemeinde ein herzliches Danke sagen. Ein Danke diesen Gründervätern, die eine Möglichkeit sahen, Urlaub für Jedermann zu ermöglichen und zahlreiche Familien in Deutschland wurden nach anfänglicher Skepsis zu langjährigen Stammgästen, ja Freunden des Ortes und unserer Vermieterinnen und Vermieter.

Der Fremde wurde zum Freund oder zum Gast. Zum Glück wurde der Sprachgebrauch doch schon vor vielen Jahren geändert.

Vom Fremden zum Gast, vom Fremdenverkehrsverband zum Tourismusverband, vom Fremdenverkehr zum Tourismus. Die Sprache hat sich geändert. Es wäre wünschenswert, wenn die Wertigkeit des Tourismus ebenfalls nicht fremd, sondern willkommen wäre. Manchmal spüre ich Skepsis und auch Argwohn

gegenüber den Entwicklungen Ellmau's als Tourismusort. Nur durch die genannte Entwicklung ist es uns möglich geworden, in einem Ort mit einer derartigen Infrastruktur leben zu können.

Viele Gemeinden schauen mit Bewunderung auf einen Ort, in dem zwei Hausärzte ordinieren, zwei Bäcker existieren können, ein Kaiserjet und ein Skibus die Bürger gratis von A nach B bringt, im KaiserBad, in der Bergbahn und im Ort manche Hotspots mit gratis WLAN existieren.

Manche dieser Infrastruktureinrichtungen wie auch unser KaiserBad existieren nur, weil wir jährlich über 750.000 Nächtigungen im Ort haben. Zahlreiche Arbeitsplätze im Tourismus und in tourismusabhängigen Betrieben in der Region kommen unseren Bürgern aber auch unserer Gemeinde zu Gute. Für die Initialzündung vor über 50 Jahren noch einmal ein Dankeschön.

Wünschen wir uns alle, dass der Tourismus unserer Region auch weiterhin zu einer hohen Lebensqualität verhilft und somit jedem Bürger nützt.

Klaus Manzl,
Bürgermeister von Ellmau



„Ried-Haus“-Eigentümer Berti Müller mit Gemeindevertretern sowie Tischler- und Zimmermeister Herbert Bogner bei der Besichtigung.

sein wird. Geplant wird auch wieder ein Keller. Derzeit gibt es einen Erdkeller der ca. 1,30 Meter hoch ist. Hier wurden Kartoffeln und Rüben gelagert.

Für den Umzug des „Ried-Hauses“ und die erwähnten Neubauten ist ein Budget in Höhe von 200.000 Euro geplant.

Derzeit wird noch über die genaue Position diskutiert: die Lage muss zum Verlauf des Wildbachs pas-

sen. Insgesamt gibt es noch einiges organisatorisches zu klären, aber grundsätzlich sind wir uns sicher, dass dieses Projekt ein wirklich tolles drittes Gebäude auf dem Platz des Heimatmuseums bringen wird.

Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs im Ellmauer Ortszentrum

EZ: Gibt es schon weitere Pläne zur Verbesserung und Beruhigung

des innerörtlichen Verkehrs in Ellmau?

Manzl: Ja, die gibt es. Zu diesem Thema haben sich die Ausschüsse Verkehr, Bau und Wirtschaft zusammengeschlossen. Bereits im September und ein zweites Mal jetzt im Januar haben wir durch ein Institut die innerörtlichen Verkehrsflüsse aufzeichnen lassen. Es hat sich bereits bei der Messung im letzten Herbst ergeben, dass ein großer Teil des Verkehrs „selbstgemacht“ ist. Das bedeutet: Die Personen, die von Kirchbichl herunter kommen und nach St. Johann möchten, fahren durch den Ort weil sie es so gewohnt sind. Man könnte eigentlich auch außenherum fahren.

Also denken wir darüber nach, wie man im Ort das Zusammenleben zwischen dem fließenden Verkehr der PKWs, mit Ladezonen etc. und auf der anderen Seite Fußgänger und Kinderwagen oder Menschen mit Rodel oder Skiausrüstung, Radfahrer etc. verbessern kann.

Ziel wird es sein, eine Begegnungszone zu bauen, die vielleicht mit einer Einbahnstraße verbun-

den ist. Wir sind noch am Anfang der Planungen, aber vermutlich werden wir bereits diesen Sommer eine Einbahnstraßenlösung ausprobieren – im Gemeinderat ist diese Überlegung noch nicht abschließend entschieden. Wir warten noch die Auswertung der Januar Messungen ab, aber vermutlich wird die Einbahnregelung von Ost nach West die bessere Idee sein, also vom „Bermuda-Dreieck“ (Straßenknick gegenüber Memory) bis zum Hotel Hochfilzer. Wir glauben, dass diese Richtung logisch besser ist um auch den ein-fahrenden Verkehr von St. Johann etc. zu berücksichtigen. Diese Vorgehensweise wurde auch mit Vertretern der Kaiserwirtschaft und dem Tourismusverband Wilder Kaiser – Ortsausschuss Ellmau diskutiert.

Harmonisches Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

Insgesamt möchten wir erreichen, das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer harmonischer zu gestalten, um somit auch die Erreichbarkeit für die ansässigen Geschäfte zu verbessern. Die Umsetzung einer solchen „Wohlfühlzo-

Anstehende Entscheidungen in Ellmau

Was passiert mit dem alten „Ried-Haus“? Wie sind die Pläne der innerörtlichen Verkehrsführung für Ellmau und wie wird die Gestaltung des neuen Kreisverkehrs aussehen? Im Interview mit Melanie Altenbach-Nafe von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser nimmt BM Klaus Manzl Stellung zu diesen Fragen.

EZ: Durch den Bau der neuen Hartkaiserbahn kann das alte „Ried-Haus“ nun nicht mehr so an seiner jetzigen Position erhalten werden. Wie sind hier die Pläne?

Manzl: Das alte „Ried-Haus“ ist ein wunderschön erhaltenes Bauernhaus aus dem Jahr 1753. Das Haus ist weitestgehend noch in seinem ursprünglichen Zustand, also ohne Strom und Wasserleitung. Man findet sogar noch die alten Dübel an denen der Speck aufgehängt wurde. Durch den Bau der neuen Hartkaiserbahn und den damit verbundenen Brandschutzbestimmungen, kann dieses Haus so nun nicht mehr an seinem jet-

zigen Standort erhalten werden. Der hintere Teil des Hauses musste bereits abgerissen werden, aber das Haupthaus existiert noch. Die Gemeinde bekommt das Haus von seinem Eigentümer Berti Müller aus der Familie Lechner geschenkt, mit dem Zweck, das Haus zu erhalten und es an geeigneter Stelle wieder aufzubauen. Wir haben uns daher entschieden, dieses Schmuckstück abzutragen und im Bereich des Heimatmuseums wieder aufzustellen.

Ried Haus event. als Heimat für die Ellmauer Chronik

Der Platz beim Heimatmuseum ist unserer Meinung nach perfekt um

dieses sehr alte Bauernhaus aus unserer Region zu erhalten. Das Haus könnte die Heimat unserer Chronik werden – diesbezüglich hat der Gemeinderat allerdings noch nicht final abgestimmt. Ziel wäre es, dieses alte Haus in Kombination mit neuen Medien als ein tolles Chronik-Gebäude neu aufleben zu lassen.

Alte Feuerwehrfahrzeuge werden im hinteren Teil des „Ried-Hauses“ untergebracht

Der hintere Teil des Hauses soll wieder neu gebaut und Heimat für drei alte Fahrzeuge und ausgemusterte Geräte der Feuerwehr wer-

den. Somit wird dieses Projekt auch in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr stattfinden, die ja eine neue Heimat für ihre alten Fahrzeuge erhält und sich daher bereit erklärt, auch ihre Dienstleistungen mit einzubringen.

Uns ist bewusst, dass das ganze Projekt sehr viel Arbeit bedeutet. Derzeit laufen die Verhandlungen mit der Zimmerei Naschberger. Es muss filigran jedes Stückchen Holz des Hauses vermessen, nummeriert werden usw. um es an seinem neuen Standort originalgetreu wieder aufbauen zu können. Der Abbau kann frühestens im späten Frühjahr starten, wenn es trocken am Berg ist, da eigens für den Abbau ein Weg zum Haus gebaut werden muss. Der Wiederaufbau ist dann direkt im Abschluss geplant, sodass die Fertigstellung voraussichtlich diesen Sommer

Wechseln Sie jetzt zum modernsten Konto Österreichs.

s Komfort Konto + George – das modernste Konto Österreichs

- 1 Jahr kostenlose Kontoführung*
- BankCard und automatisierte Buchungen sowie Kontoauszüge inkludiert
- Kontowechselservice: Wir erledigen den Kontowechsel für Sie.

*) Aktion gültig bei Kontoeröffnung für NeukundInnen und bestehende KundInnen ohne Girokonto. Das Konto muss als Gehalts- oder Pensionskonto geführt werden. Nach dem 1. Jahr gilt die reguläre Kontogebühr: derzeit 7,15 Euro/Monat (Stand 1.1.2017)



Renate Matic
Kundenbetreuerin
Tel. 05 0100 76338

SPARKASSE 
in Ellmau

Ihr Trachtenspezialist im Brixental

-15% auf Firmlings- und Erstkommunions-Bekleidung für Mädchen und Burschen



Aktion gültig vom 13.-25. Februar 2017



Niederkofler
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE
Brixen im Thale
Brixentaler Straße 21 · Tel. 05334/6312
www.ledermode.at



Foto: Claudio Weisbach/SPIN & WENSKY

Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau – eine Zeitreise

Christian Haselsberger von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser sprach mit dem Obmann Ing. Wolfgang Knabl über die Geschichte und den Baufortschritt und mit dem neuen Heimleiter Thomas Einwaller über die Visionen zum neuen „Insa Dahoam“.

Gleich nach dem Betreten des Altenwohnheimes Scheffau wird man empfangen von Bauplänen an der Wand, welche die Zukunft des Gebäudes und jene für die Bewohner des Heimes einläuten. Mehr Zimmer, mehr Komfort und umfangreiche Betreuung von alten und schwachen Menschen. Der dunkle Eingangsbereich hat also bald ausgedient.

Was im jetzigen Gebäude in einem Jahr sein wird, oder ob es das Gebäude überhaupt noch geben wird ist ungewiss. Trotzdem lebt das Haus. Das Aquarium im Eingang ist gefüllt mit bunten Fischen, jeder hat eine andere Leidenschaft und Aufgabe – Lebensfreude merkt man ihnen allen an.

Genauso sieht Anna aus, wie sie zufrieden in ihrem Rollstuhl im Gang das Schneegestöber bewundert. Ein Lächeln schleicht ihr über die Lippen, wenn sie den einzelnen Schneeflocken nachschaut, die vom Himmel wehen. In ihren Augen sieht man die Freude, wie bei einem kleinen

Kind, das bald in den Schnee spielen gehen darf...

Früher war es anders, aber gut

Obmann Ing. Wolfgang Knabl erzählt: Im Sölllandl wurde schon früh an Benachteiligte der Gesellschaft gedacht. Bereits im 14. Jahrhundert gab es in der Region ein Armenhaus, das über die vielen Jahre sowohl Platz, Gebäude und auch Bewohner gewechselt hat.

Ab dem 2. Weltkrieg gab es dann in Scheffau die Möglichkeit Flüchtlinge, Arme und ältere Menschen aufzunehmen – damals im „Mesnerhaus“ in Scheffau. Viele Kriegsgefangene waren dort untergebracht, bis es nach dem Krieg zu einer Wende kam.

Die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden Söll, Scheffau und Ellmau einigten sich 1951 darauf, ein neues Fürsorgeheim an einem neuen Platz zu errichten. Am Platz, wo es heute steht, wurde das neue Heim dann gebaut. 1986

Beratung | Planung | Installation | Verkauf | Service | Reparatur

RED ZAC

Elektronik-VollerService

Elektrounternehmen HOCHFILZER GmbH

Red Zac Hochfilzer Dorf 41, 6352 Ellmau,
Tel. 05358/2044, Fax DW 40, redzac@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

Installation Auwald 18, 6352 Ellmau,
Tel. 05358/3500, Fax DW 4, office@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

Post.at Partner

kam es zur Modernisierung, wofür 26 Millionen Schilling investiert wurden. 46 Bewohner fanden danach Platz.

Firstfeier vom neuen „Insa Dahoam“

Obmann Ing. Wolfgang Knabl meint, dass es anders und noch besser wird, sobald das neue Altenwohnheim Scheffau fertig ist. Nicht ganz einfach waren die bürokratischen Herausforderungen vor Beginn des Baues. Einer dankenswerterweise intensiven Beteiligung und einem Umdenken der Mitarbeiter und der Verbandsgemeinden war es schlussendlich zu verdanken, dass es zum Neubau kam. Alle mussten an einem Strang ziehen, was auch gelang. Bei der Firstfeier stand

die gute Zusammenarbeit am Bau im Fokus. Bürgermeister Christian Tschugg richtete Grußworte gezielt an die Bauarbeiter, Firmen und die Bauleitung und auch an die Anwesenden, die sich Zeit nahmen, dabei zu sein.

Zwischenbilanz lässt sich ziehen: Kostenvorgaben sind erfüllbar, Zeitplanung klappt – Oktober 2017 ist als Fertigstellungszeitpunkt realistisch. Mit viel Zuversicht sind die Beteiligten engagiert ihr Möglichstes zu verwirklichen. Insgesamt wurden für den Bau 12 Millionen Euro veranschlagt und das Gebäude wird in Zukunft mehr Heimbewohner als bis jetzt beherbergen. 54 Einzelzimmer wird es dort geben. Bis jetzt waren es rund 45 Bewohner. Die Verwaltung ist bereits intensiv mit neuen Arbeitsaufträgen beschäftigt. Die Rohbauphase ist kurz vor dem Abschluss, nun kann an Böden, Wände, produktive Arbeitsbereiche und effiziente Sicherheitssysteme gedacht werden.

Weihnachten feiern – ein erfüllter Wunsch

Die Mitarbeiter und Bewohner des Altenwohn- und Pflegeheimes hatten einen gemeinsamen Wunsch: Die Adventzeit schmücken und gestalten und dabei mit den Liebsten feiern. Das Team von der Pflege unter Pflegedienstleiter Robert Stotter und die Verwaltung unter dem neuen Heimleiter Thomas Einwaller ermöglichten den Bewohnern den Wunsch gerne. Am 11. Dezember 2016 feierten die Bewohner mit den Mitarbeitern und Verwandten gemeinsam. Sie bastelten, sangen und ließen sich



Foto: Monika Ermler

Viel Engagement und Herzenswärme war beim Weihnachtsmarkt der Bewohner im Altenwohnheim Scheffau zu spüren.

von einer Bläsergruppe der BMK Scheffau feierlich begleiten. Aus der Küche wurden kulinarische Köstlichkeiten serviert und diese schmeckten gewohnt ausgezeichnet. Ein Dank gilt dem Skiclub Ellmau, der das Zelt zur Verfügung stellte.

Mit viel Engagement der Mitarbeiter und Bewohner konnte ein Gewinn von 1.000 Euro erwirtschaftet werden, dieses wird vom Heim ausschließlich für Heimbewohner-Ausflüge verwendet. Während dem Advent nahmen sich viele Menschen Zeit, im Altenwohnheim vorbeizuschauen. Der Nikolaus kam vorbei, Anklöpfler machten sich auf den Weg und Kinder tanzten und sangen Lieder. Eine festliche Einstimmung – immer wieder. Und gerade für die Bewohner war es wichtig, dass wieder Leben einkehrte. Die Heimbewohner sollen das Leben vor dem Umzug nicht vergessen und diese wertvollen Momente immer wieder auffrischen können.

„Insa Dahoam“ als Arbeitsplatz

Im Gespräch mit dem neuen Heimleiter Thomas Einwaller wird klar: Ein Arbeitsplatz im neuen Heim, das ab Oktober betrieben wird, bietet eine Menge Vorteile. Zudem ist der Gehalt weit nicht so schlecht, wie gesellschaftlich oft angenommen. Bis vor kurzem war Birgit Moßhammer drei Jahre als Heimleiterin im Altenwohnheim tätig. Gemeinsam mit Robert Stotter leitet nun Thomas Einwaller das Altenwohnheim. „Ich bin für die wirtschaftlichen Anliegen zuständig. Alles was die Pflege betrifft mische ich mich nicht ein, das macht alles Robert Stotter seit April 2016. Das Heim hat also eine duale Führung – und das ist gut so“, erwähnt Einwaller im Gespräch. Ein immenser Faktor wird auch die Arbeit von ehrenamtlichen Personen werden. Thomas Einwaller hofft hier auf viel Zuspruch aus der Bevölkerung und zeigt sich sicher, dass der ein oder andere Spaziergang mit Heimbewo-



Foto: Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau

Der erste Teil ist geschafft – Firstfeier vom „Insa Dahoam“ in Scheffau.

ne“ wie z. B. in St. Johann muss intensiv geplant werden. Es geht dabei nicht nur um die Wahl des Straßenbelages, sondern auch im Untergrund sollte alles stimmen: Kanäle, Leitungen etc., damit man nicht beim kleinsten Problem den teuren Bodenbelag wieder aufreißen muss. Wir sind also jetzt in der Start- und Proberphase und müssen herausfinden was wir genau möchten und was machbar ist. Das Endprodukt wird demnach noch einige Jahre dauern.

Gestaltung des Kreisverkehrs in Ellmau

EZ: Wie sieht die Gestaltung des neuen Kreisverkehrs aus und wann wird diese fertiggestellt?
Manzl: Der Gemeinderat hat sich diesbezüglich nun dazu durchgerungen, das Ganze wieder von vorne aufzurollen, da die Umsetzung der künstlerischen Gestaltung des Siegerprojektes, das wir damals zur Auswahl hatten, einfach zu teuer ist. Ursprünglich wurden 400.000 Euro prognostiziert und nach vielen

Reduzierungen sollte die Umsetzung noch immer 200.000 Euro kosten. Die öffentliche Hand ist nicht gewillt, diesen Betrag in den Kreisverkehr zu investieren. Die Idee eines großen „W“ wie es beispielsweise in Going zu sehen ist, wurde nach meiner persönlichen Meinung leider vom Gemeinderat mit großer Mehrheit abgelehnt. Wir werden daher diesen Sommer und vermutlich dann auch auf lange Sicht einen schönen Ellmau Schriftzug kreieren der indirekt beleuchtet ist. Das Ganze soll dann mit gartenbautechnischen Möglichkeiten geschönt werden, wie z. B. der zweite Kreisverkehr in Kufstein. Im Winter bleibt der Christbaum und im Sommer planen wir eine gärtnerische Gestaltung die nicht so pflegeintensiv, schön und freundlich ist und eben nicht so viel kostet. Wir gehen hier also wieder zurück zu den Anfängen: Kein künstlerisches Objekt, „back to the nature“, was sicher sehr schön wird.

Die Energie von der Natur. Die Technik von uns.

Solar Wärmepumpen Pellets

Heizungs- und Lüftungsinstallationen
Solar · Wärmepumpen · Pellets

BRUNNSCHMID

la
Installateur

St. Johann in Tirol · Bahnhofstraße 13 · Tel. 0 53 52 / 622 38 · info@brunnschmid.at www.brunnschmid.at



Der neue Heimleiter Thomas Einwaller stellt sich großen Aufgaben.

wohnen eine schöne Bereicherung für jeden Einheimischen werden kann. Schon jetzt beteiligen sich viele Ehrenamtliche an der Arbeit im Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl und im Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau.

Thomas Einwaller im Portrait

Nach dem abgebrochenen Lehramtsstudium „pfiff er Fußballer zurecht“, kümmerte sich um Finanzen seiner Kunden, ist seit 2003 stolzer Vater, heiratete 2008 seine Monika und leitet nun das Altenwohn- und Pflegeheim

Scheffau. Das sind die markantesten Etappen im Leben von Thomas Einwaller.

„Ich bin 1977 geboren, ich werde heuer schon 40!“, schmunzelte Thomas bei seiner Erzählung über sein Leben, „und ich bin ein waschechter Scheffauer!“, lachte er stolz.

Nach der Matura an der HAK begann er in Innsbruck Mathematik und Geografie auf Lehramt zu studieren. Begleitet war er immer vom Fußball. Immer interessiert in diese Sportart, so machte er 1991 bereits die Schiedsrichter-

prüfung. Mit 14 Jahren war er damals jüngster Schiedsrichter. Seit dem war er international und national viel unterwegs und bei so einigen großen Spielen verantwortlich für den richtigen Ablauf. Mittlerweile „pfeift“ Thomas nicht mehr aktiv, er fährt nur mehr als Beobachter zu Spielen mit, das auch weiterhin international. 1998 fing Thomas an, als Bänker zu arbeiten, womit er seinen Schiedsrichterdienst wunderbar vereinbaren konnte. 2003 wurde sein Sohn Dominic geboren, woraufhin 2009 Tochter Maria folgte. Zwischendrin heirateten Thomas und Monika 2008.

Schon lange ist auch Thomas im Heim fixer Bestandteil. Nämlich bei der sonntäglichen Kommunionfeier, die er gemeinsam jede Woche mit Herbert Schachner durchführte. Für ihn hat das den Beginn als Heimleiter um vieles erleichtert. Er kennt schon viele Bewohner, Mitarbeiter und das „System Altenwohnheim“.

Große Aufgaben

In ein gemachtes Nest hat sich Thomas wahrlich nicht gesetzt. Gerade sind die Arbeiten am neuen Heim in vollem Gange, ein Umbruch, welchen er zum Aufbruch in bessere Zeiten leiten will. „Ich möchte die Mitarbeiter ganz gezielt miteinsetzen. Welche Böden, Möbel oder Farben sollen wir verwenden? Diese Fragen müssen mir die Mitarbeiter beantworten. Das sind diejenigen, die dort arbeiten werden“, gibt sich der Heimleiter zuversichtlich.

Seine schwierigsten Aufgaben sieht er in der Vernetzung von den Personengruppen rund um

das Heim. Bewohner, Verwandte, Mitarbeiter und die Verbandsgemeinden müssen noch besser zusammenarbeiten, das sei eine der intensivsten Aufgaben, dann ist ein großer Schritt getan.

Die Gemeinschaft und Offenheit im neuen Heim wird ein großer Bestandteil des neuen Konzeptes werden. Ein großer gemeinsamer „Wohlfühlraum“ mit Café und Gemeinschaftsbereich wird geschaffen, und das an einem der schönsten Plätze Scheffaus. Nicht nur für Einwaller eine große Bereicherung.

Eine klare Entwicklung Richtung Pflegeheim ist erkennbar, das sei auch nicht abzuwehren. Umso wichtiger wird es, die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Ehrenamtlichen noch intensiver zu gestalten. Mehr Personal, noch mehr ehrenamtliches Engagement und Einbeziehung vieler öffentlicher Einrichtungen sind wichtige Punkte die zu erfüllen sind.

Vorfreude, Zuversicht und Motivation

Anna sitzt nun schon mit einer Freundin vor dem Fenster. Besucher hört man lachen, den Schneesturm so stark um das Haus wehen, dass man die Flocken einzeln gar nicht mehr erkennen kann. Das grüne Gras lässt sich lange schon nicht mehr erkennen, alles ist nun schön bedeckt mit Schnee. Im Frühjahr wird vieles wieder aufblühen und Anna wird vermutlich dann den Krokussen zusehen, wie sie aus der Erde sprießen. Neues Leben erblüht und gibt Energie für ein bewegtes Jahr 2017, gefüllt mit Vorfreude, Zuversicht und Motivation.



Feger Georg

Fliesenverlegung und Ofenbau

Ried 8
6306 Söll

Tel.: 0664 / 140 27 87
e-mail: feger.georg@aon.at

Schuh- & Sport-Profi
Günther

-20% **-30%** **-40%**

auf
Top-Marken:

- Ortovox
- Moon Boot
- Tamaris
- Gabor
- Lowa
- Salomon
- Skechers
- Legero / Superfit
- Atomic
- Fischer

skihelme: **-20%**

Winterschlussverkauf

Skischuhe: **-20%**

Gültig solange der Vorrat reicht. Änderungen, Verfügbarkeiten und Irrtümer vorbehalten.

Birkenweg 23 | 6352 Ellmau | Tel.: 0043 5358 2548 | info@schuh-sport.at | www.schuh-sport.at

Ellmauer Kindergarten-Kinder bereiteten in der Adventszeit Weihnachtsfreude



In der Adventszeit haben die Ellmauer Kindergartenkinder fleißig gebastelt und gebacken, um einer Familie aus der Gemeinde Ellmau eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die für diesen Zweck gespendet haben. Silvia Jöchel mit Team.

Adventmarkt in Scheffau



(hase) Duft von frischem Glühwein und Punsch, wunderbare Kuchen und Torten und frisch gebackenes Brot besicherten den Besuchern des Adventmarktes der Pfarre Scheffau gemütliche Stunden. Nach dem Bestaunen der bunten, natürlich dekorierten und mit viel Liebe geschmückten Gestecke war ein Einkehrschwung in das Pfarrheim genau das Richtige. Viele Adventkränze in den unterschiedlichsten Größen in sämtlichen Farben wurden wieder geschmückt und schon viele Wochen vorher trafen sich die Bastlerinnen wieder zum „Kranz bind'n“ beim Pfarrhof.

Jahresrückblick der Polizeiinspektion Söll

(wifi) Franz Hohlrieder, Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Söll, ist zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr, was die Anzahl der Vermögens- und Sicherheitsdelikte betrifft. Andere Entwicklungen sind weniger erfreulich. Details dazu im folgenden Bericht.

Dämmerungseinbrecher gefasst

Im Verhältnis zum Vorjahr gab es weniger Einbruchsdelikte. Eine Ausnahme bildete die spektakuläre Einbruchsserie mit Schießerei in Kirchdorf zu Jahresanfang. Auch die Dämmerungseinbrüche, welche im Herbst 2015 speziell in Ellmau begangen wurden, konnten aufgeklärt werden. Es handelte sich um eine organisierte Bande, die schließlich gefasst wurde.

Die allgemeine Aufklärungsrate bei Vermögensdelikten beträgt rund 50%, dass ist eine zufriedenstellende Bilanz.

Außerhalb der Saison ist die Aufklärungsrate hoch, zu Saisonzeiten sinkt sie.

Einige wenige Autoeinbrüche wurden gemeldet. Der Sachschaden war gering und reichte von der Sonnenbrille bis zum Laptop. „Wir empfehlen allgemein im

Auto keine Wertsachen offen liegen zu lassen, das ist wie eine Aufforderung zum Diebstahl.“

Mehr Polizeipräsenz als Vorbeugung

Zur Verstärkung des Sicherheitsgefühles in der Bevölkerung werden seit längerem in jedem Ort täglich zur Dämmerung Observierungen durch eine Polizei-Einheit durchgeführt. Der Erfolg gibt dieser Maßnahme, die nicht von allen in der Bevölkerung positiv aufgenommen wurde, offensichtlich recht. „Im Herbst 2016 gab es gar keine Dämmerungseinbrüche“ freut sich der Revierinspektor und kündigt die Fortsetzung der Observierungen an.

Kein Problem mit Asylsuchenden

Entgegen anderslautender Vermutungen ist die Situation in den Dörfern des Sölllands völlig ent-

spannt. „42 asylsuchende Personen sind in Scheffau und Ellmau untergebracht, wir hatten überhaupt noch keine Berührungspunkte mit ihnen“ unterscheidet Inspektor Hohlrieder klar zur Sicherheitslage im Raum Innsbruck und führt dies auf gute Betreuung und Integration in der Region Söllland zurück.

Wenn die Fäuste sprechen

Erfreulich, weil rückläufig, ist die Zahl der angezeigten Körperverletzungen in der Region. Im Vorjahr gab es in Söll, Scheffau und Ellmau 19 Anzeigen. Das ist weniger als vorher. Die Silvesternacht verlief ruhig, es gab keine Vorfälle diesbezüglich.

Bettlergruppen arbeiten mit Tricks

Im Sommer 2016 waren in der Region, hauptsächlich in Ellmau, organisierte Bettlergruppen mit einem Kleinbus unterwegs. Der

Fahrer konnte ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden. „Diese Bettlergruppen arbeiten alle nach einem ähnlichen Muster: Sie bitten um ein Glas Wasser um ins Haus zu kommen oder



Kommandant Franz Hohlrieder von der Polizeiinspektion Söll.

fragen um Toilettenbenützung“. „Machen Sie niemandem die Tür auf, der sich solcherart Zutritt ins Haus verschaffen will“ lautet der Appell des erfahrenen Polizisten an die Bevölkerung.

Ellmauer Hotelbetrüger ist ausgeforscht

Der in Ellmau kurzfristig wohnhafte Hotelbetrüger, der 21 Geschädigte um eine Schadenssumme von 176.000 Euro geprellt hat und ebenfalls im Vorjahr Schlagzeilen machte, hat sich in die Schweiz abgesetzt. „Sein Aufenthaltsort ist bekannt, das Strafverfahren wurde an die Schweiz abgegeben“.

B178 zieht nicht nur erwünschte Gäste an

Zu den weniger erfreulichen Dingen in der Jahresbilanz zählt die Zunahme des Kriminaltourismus auf der B178 von West nach Ost. „Um den Grenzkontrollen auf der Autobahn zu entgehen, weichen Einbrecher vermehrt auf die B178 aus“. Zugenommen hat nicht nur der Kriminaltourismus, sondern allgemein der Verkehr auf der inzwischen sehr gut ausgebauten Straße. Über genaue Zahlen verfügt man in Söll nicht, Inspektor Hohlrieder schätzt die Zahl der LKWs an Spitzentagen auf rund 3.000 Fahrzeuge und stellt fest, dass das geltende Fahrverbot nicht mehr greift. „Es gibt

sehr viel Ziel- und Quellverkehr in den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Lienz. Außerdem wird die B178 zunehmend mehr von lärmarmen LKWs als Transitroute gewählt. Diese sind vom Fahrverbot ausgenommen. Es bräuchte deshalb andere Maßnahmen um den Verkehr einzuschränken“

Internetbetrügereien sind massiv gestiegen

Ebenso unerfreulich ist die massive Zunahme von Internetbetrügereien. „Einige Hotels hatten einen totalen Computercrash nach Virenangriffen. In der Folge gab es erpresserische E-Mails“. Ein Sonderkommando von Computerspezialisten in Wien konnte helfen. Um Internetbetrügereien vorzubeugen ist ein vorsichtiger Umgang mit Nachrichten von unbekanntem Empfängern das erste Gebot.

Mehr Sachbeschädigungen, Zunahme bei Suchtmittel-delikten

Übermäßiger Alkoholkonsum führt zu vielen Problemen. Vandalismusschäden, die zugenommen haben, passieren meistens in der Folge davon. Aber, man staune: Nicht bei den Jugendlichen liegt das Hauptproblem für die Sicherheitskräfte. Alkoholisierte Autofahrer sind meist Personen mittleren Alters, häufig unbehle-

bare, darunter auch vermehrt Frauen“ bedauert der Revierinspektor das Fallen eines Tabus. 2017 wird sich die Polizei verstärkt mit diesem Problem beschäftigen und mit vermehrten Kontrollen ist zu rechnen.

Alkohol ist gesellschaftsfähig und wird allgemein nicht als Suchtmittel wahrgenommen. Dabei ist auch hier die Assoziation Suchtmittel = Drogen = Jugenddelikt nicht zulässig.

„Der Drogenkonsum macht uns weniger Sorgen als Alkohol am Steuer. Bei den illegalen Drogen handelt es sich hauptsächlich um Cannabis, die Vorfälle dazu halten sich im unteren statistischen Bereich. Einige Anzeigen gab es in Ellmau im Vorjahr im Zusammenhang mit Saisonarbeitskräften aus dem Ausland, während in Scheffau eher Einheimische betroffen waren. Die Präventionsarbeit in den Schulen erreicht leider nicht die Problemschicht. Unsere Arbeit ist auf Personen- und Fahrzeugkontrollen beschränkt“ erläutert der für die Sicherheit im

Söllland zuständige Revierinspektor. Außerhalb des Straßenverkehrs ist Alkoholmissbrauch in der Jugendszene sehr wohl ein Problem.

Das Jugendschutzgesetz im Fokus der Polizei

Im abgelaufenen Jahr gab es mehrere Schwerpunktkontrollen bei Veranstaltungen. Beim Dorffest Söll gab es einige Anzeigen wegen Nichtbeachtung des Jugendschutzgesetzes, sowohl die Weitergabe als auch den Konsum von Alkohol betreffend.

Inspektor Hohlrieder sieht hier Handlungsbedarf für die Wirte. „Es ist nicht Sinn der Polizeior-gane, bei Veranstaltungen Cobra zu spielen. Meine Bitte geht daher an die Ausschankbetreiber bei Dorffesten und Veranstaltungen aller Art, genauer zu kontrollieren, an wen Alkohol ausgeschenkt wird.“

In diesem Sinne wünscht Inspektionskommandant Franz Hohlrieder der Bevölkerung im Söllland ein gesundes, unfallfreies und sicheres Jahr.

Infos aus den Gemeinden

Ordinationszeiten

Praktische Ärzte

Dr. Barbara Kranebitter
Ellmau, Tel. 05358/2228
Mo, Di, Mi, Fr 8:00–11:30 Uhr
Mo und Do 15:00–18:00 Uhr

Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Tel. 05358/2738
Mo–Do 8:30–12:00 Uhr
Mo, Di, Mi 17:00–19:00 Uhr
Fr 8:30–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Dr. Markus Muigg
Going, Tel. 05358/4066
Mo–Fr 8:00–11:30 Uhr
Mo, Mi, Fr 15:00–17:30 Uhr

Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Tel. 05358/8618
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr
Di u. Do 16:30–18:30 Uhr

Dr. Klaus Auer
Söll, Tel. 05333/5205
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr
Fr 8:00–13:30 Uhr
Mo, Mi, 17:00–19:00 Uhr
Do Nachmittag nach Vereinbarung.

Dr. Gabriele Prenschütz-Schützenau
Söll, Tel. 05333/20050
Mo, Di, Do, Fr 8:30–12:00 Uhr
Di, Do, Fr 16:30–18:00 Uhr
Montag Nachmittag nach Vereinbarung.

Internist

Dr. Albrecht Moslehner
Going, Tel. 05358/43255
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr
Mo, Do 15:00–18:00 Uhr
Di 16:00–20:00 Uhr
Fr 8:00–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Zahnärzte

Zahnarztordination
Dr. Nikolaus Brantl
Zahnärztin
Dr. Marianne-C. Tisowsky
Ellmau, Tel. 05358/43586
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr
Mo–Do 14:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Dr. Anton Peter Fink
Ellmau, Tel. 05358/3180
Mo 15:00–18:00 Uhr
Di–Do 8:00–12:00 Uhr
Di und Do 16:00–18:00 Uhr
Terminvereinbarung erwünscht.

DDr. Gertrude Hammer
Söll, Tel. 05333/5995
Mo–Do 7:30–12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Tierarzt

Dr. Elisabeth Brandstätter
Ellmau, Tel. 05358/3030
oder 0664/9156094
Täglich nach Vereinbarung.

Apotheken

Sonnwendapotheke
Ellmau, Tel. 05358/2255
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr
und 15:00–19:00 Uhr,
Sa 8:00–12:00 Uhr

Salven-Apotheke
Söll, Tel. 05333/20295
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr
und 15:00–19:00 Uhr,
Sa 8:00–12:00 Uhr

Sonn- und Feiertagsdienst, Notordinationen

4. und 5. Februar
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr

Dr. Gabriele Prenschütz-Schützenau
Söll, Dorf 134,
Tel. 05333/20050

11. und 12. Februar
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Alte Straße 6
Tel. 05358/2738

18. und 19. Februar
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 05358/8618

25. und 26. Februar
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Markus Muigg
Going, Marchstraße 33
Tel. 05358/4066

4. und 5. März
10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Barbara Kranebitter
Ellmau, Dorf 40,
Tel. 05358/2228

11. und 12. März
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Klaus Auer
Söll, Dorf 30
Tel. 05333/5205

18. und 19. März
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Alte Straße 6
Tel. 05358/2738

25. und 26. März
10:00–12:00 und
17:00–18:00 Uhr
Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 05358/8618

Alle Angaben ohne Gewähr.

Gemeindeamts-Öffnungszeiten

Ellmau
Tel. 05358/2206
Montag bis Freitag
8:00–12:00 Uhr
Mittwoch 14:00–18:00 Uhr
www.ellmau.tirol.gv.at
gemeinde@ellmau.tirol.gv.at

Going
Tel. 05358/2427
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Montag bis Mittwoch
13:30–16:00 Uhr
www.going.tirol.gv.at
gemeinde@going.tirol.gv.at

Scheffau
Tel. 05358/8588
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag
13:00–17:30 Uhr
www.scheffau.eu
gemeinde@scheffau.tirol.gv.at

Söll
Tel. 05333/5210-0 oder 5151
Montag bis Donnerstag
7:30–12:00 Uhr und
13:00–17:30 Uhr
Freitag von 8:00–12:00 Uhr
www.soell.tirol.gv.at
gemeinde@soell.tirol.gv.at

Pfarramts-öffnungszeiten

Pfarrkanzlei Ellmau
Pfarrer Mag. Michael Pritz
Tel. 05358/2291
Dienstag und Freitag
9:00–12:00 Uhr
pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net

Pfarrkanzlei Going
Pfarrprovisor Mag. Josef Haas
Tel. 0664/4417591
Tel. 05358/2464
Mittwoch von 9:00–12:00 Uhr
pfarre.going@pfarre.kirchen.net

Pfarrkanzlei Scheffau
Pfarramtsleiterin Claudia Turner
Tel. 05358/8332
Dienstag von 8:00–12:00 Uhr,
Freitag von 16:00–18:30 Uhr
claudia.turner@aon.at
http://pfarre.scheffau.net

Pfarrkanzlei Söll
Pfarrer Mag. Adam Zasada
Tel. 05333/5308
Montag bis Freitag
8:00–12:00 Uhr
pfarre.soell@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-soell

Gottesdienstzeiten

Ellmau
Sonntagsgottesdienst 10:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 19:00 Uhr
Gottesdienst wochentags
Mittwoch um 7:00 Uhr
Donnerstag um 19:00 Uhr
Freitag um 19:00 Uhr

Going
Sonntagsgottesdienst 9:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 17:00 Uhr

Scheffau
Sonntagsgottesdienst 8:30 Uhr
keine Samstag-Vorabendmesse
Dienstag-Gottesdienst
um 19:00 Uhr

Söll
Sonntagsgottesdienst
10:00 Uhr
Vorabendmesse
Samstag um 19:00 Uhr

Hans-Joachim Strickrodt ein 90er

Reiseveranstalter, Hotelier, Bergbahn-Mitgründer und Philanthrop. Dies sind nur einige wenige Facetten von Hans-Joachim Strickrodt, der mit Hummel-Reisen in den 1950er-Jahren den touristischen Aufstieg von Ellmau einläutete. Am 14. Jänner 2017 feierte der Ehrenringträger der Gemeinde Ellmau seinen 90. Geburtstag. Als Hans-Joachim Strickrodt im Jahre 1944 den Wilden Kaiser auf

der Durchreise erstmals erblickte, war er sofort von dessen majestätischen Anblick angetan. Er erkannte dessen verkehrsgünstige Lage und sein Potenzial für den Tourismus. Kaum zehn Jahre später hatte sich Strickrodt unter Beteiligung des Axel-Springer-Verlags mit Hummel-Reisen selbstständig gemacht. Dieses Unternehmen war eines der drei größten Reisebüros Deutschlands und Vorläufer der TUI.



Hans-Joachim Strickrodt konnte seinen 90. Geburtstag feiern.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Michael Mayr, Ellmau
konnte im Dezember 2016 seinen 95. Geburtstag feiern. Zu diesem schönen Fest gratuliert dem rüstigen Senior von Herzen seine Familie und auch die Redaktion der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser. Alle namentlich nicht genannten Leserinnen und Leser, die kürzlich Geburtstag feiern konnten, widmen wir diesen irischen Segensspruch:
*Möge dich jeder Tag froh stimmen.
Kein Tag soll dich traurig sehen.
Dein Leben sei reich und mache dich zufrieden.
Die Fülle des Herzens begleite deine Wege!*

Vom beschaulichen Bauernort zur Top-Urlaubsdestination

Bis 1953 war Ellmau abenteuerlustigen Individualisten vorbehalten, was sich mit Strickrodt's „Reisen für Jedermann“ schlagartig änderte: Im ersten Sommer reisten bereits 5.000 deutsche Gäste mit eigens organisierten Sonderzügen oder Bussen ins damals noch sehr beschauliche Ellmau. Nach nur fünf Jahren hatte sich die Anzahl der Ellmauer Gästebetten mehr als verzehnfacht und es wurden bereits 125.000 Sommernächtigungen gezählt, damals eine Sensation. In ganz Deutschland waren die Slogans „Gönn dir eine Hummelreise“ und „Ellmau, ein Urlaubstraum“ in aller Munde. Heute sind es über 750.000 Übernachtungen pro Jahr und 70% der Gäste kommen immer noch aus Deutschland, dem Markt der ersten Stunde. Doch Strickrodt machte nicht nur Ellmau bekannt, sondern trug auch wesentlich zur Verbesserung der Infrastruktur bei. So war er bei der Gründung der Bergbahn Ellmau und des Golfclubs Wilder Kaiser involviert. Damit



Der neue Audi Q5. Bereit für den Moment.

Überlassen Sie nichts dem Zufall. Ganz gleich ob es um Komfort, Design oder Dynamik geht: Der Audi Q5 überzeugt vom ersten Moment an. Zu den Highlights zählen: die neueste Generation des Allradantriebs quattro, das Audi virtual cockpit sowie die optionale Luftfederung (adaptive air suspension).

Ab sofort bestellbar!

PORSCHE

ST. JOHANN
6380 St. Johann in Tirol
Birkenstraße 18
Telefon +43 5352 64838
www.porschestjohann.at

Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100 km: 4,9–7,1.
CO₂-Emission gesamt in g/km: 129–162. Symbolfoto.

legte Hans-Joachim Strickrodt den Grundstein für den heute nicht mehr wegzudenkenden Ganzjahrestourismus in Ellmau und Umgebung und trug nachhaltig zum touristischen Erfolg am Wilden Kaiser bei.

Liebeseerklärung an Ellmau
„Anlässlich meines 90. Geburtstages möchte ich mich bei den Ellmauern bedanken, ohne deren Flexibilität und Einsatz dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre“, so Hans-Joachim Strickrodt. „Ein ganz besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem Ellmauer Georg Nieder-

mühlbichler und der Stanglwirtin Anna Hauser, die beide mit viel Energie und Herzblut eine derart positive Entwicklung erst ermöglichten.“
„Ohne Hans-Joachim Strickrodt wäre Ellmau heute nicht das was es ist. Seinem unternehmerischen Geschick, Mut und Weitblick ist es zu verdanken, dass der Tourismus in dieser Kaisergemeinde so floriert. Wir versuchen tagtäglich den Tourismus in seinem Sinne und zum Wohle der Einheimischen fortzuführen.“, meint Tourismusdirektor MMag. Lukas Krösslhuber.

Martin Wieser – 80 vitale Jahre

(wif) Der älteste Sohn vom Schusterbauer in Going hat in seinem Leben viel bewegt: Da wäre zuerst einmal die Mitarbeit am elterlichen Hof und danach einige Jahre die Arbeit als angelernter Schalzhammerer beim Bauunternehmen Müller.
Nach der Eheschließung mit Gattin Maria im Jahre 1961 bauten die beiden eine Pension und später wurde Marias Elternhaus

„Egg“ renoviert. 30 Jahre war Martin als Gemeindearbeiter tätig und 20 Jahre bewirtschafteten die Eheleute das Seebuffet, nachdem der Badeseer auf einem Teil des Hofgrundes errichtet worden war. Martin war 16 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Going, das Singen ist seine große Leidenschaft. „Gesungen habe ich alleweil gern. Beim Kirchen-

ÖL-GASBRENNER · WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR · KÄLTEANLAGEN
WARTUNG UND STÖRUNGSBEHEBUNG
VISSMANN GARANTIE-PARTNER
HOVAL - BRÖTJE - BAXI - MHG
UND ALLE NAMHAFTEN HERSTELLER

WOLFGANG KOLLAND
BLAIKNERFELD 4F
A-6352 ELLMAU
TEL + 43 660 15 43 004
MAIL OFFICE@HEIZUNGSTECHNIK.CC
WWW.HEIZUNGSTECHNIK.CC

WOLFGANG KOLLAND
HEIZUNGSTECHNIK
SERVICE · STÖRUNGSDIENST · VERKAUF





Martin Wieser ein vitaler 80er.

chor habe ich schon als Ministrant Sopran gesungen und die Orgel aufgezogen“ erklärt Martin, in dessen Stube zahlreiche Ehrentafeln Beweis für seine chorsängerische Tätigkeit ablegen. Seit 14 Jahren geht er mit acht Männern vom Männerchor Going anklöpfeln. Eine traditionsverbundene und authentische eingeschworene Gruppe ist das. „Die ersten vier Jahre waren wir nur in Going unterwegs, bis wir in jedes Haus gekommen sind“ und „ab 1. November werd nimmer rasiert“ weil die Anklöpfler, die teilweise bis zu fünf Mal in der Woche nicht nur in Going,

sondern auch in St. Johann i. T. und Kitzbühel auftreten, echte Bärte tragen. Seine Naturverbundenheit pflegte Martin neben der Arbeit in der Landwirtschaft bei ausgedehnten Wanderungen. Die Arbeit im Stall gehört noch immer zu seinem Tagesrhythmus. Der Vater zweier Söhne freut sich außerdem am Gedeihen der Familie, zu der inzwischen drei Enkel und drei Urenkel gehören. **Dass ihm noch viele erfüllte und frohe Jahre geschenkt werden mögen, wünscht neben allen Gratulanten auch die Redaktion der EZ/Wilder Kaiser.**

OSR Peter Moser – 80 Jahre

(wifi) In Ellmau gibt es wohl niemanden, der Peter Moser, den pensionierten Schuldirektor, langjährigen Gemeinderat und Ehrenmitglied in zahlreichen Vereinen, nicht kennt. Am 23. Dezember feierte Peter Moser seinen 80. Geburtstag. Einen Tag vor Weihnachten. Das ist auch der Tag, an dem sich der pensionierte Direktor alljährlich mit seinen ehemaligen Kollegen trifft. Der geborene Alpbäcker absolvierte die 5-jährige Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck und trat nach der Matura 1955 verschiedene Dienststellen in Ötztal, Wörgl und Niederdorferberg an. 1961 kam der junge Lehrer an die Volksschule Ellmau. Bis zur Pensionierung im Jahre 1997 fand er hier seine berufliche Erfüllung. Im Laufe der Jahre ergaben sich für den Sportbegeisterten mit viel Gemeinschaftssinn aber noch zahlreiche andere Aufgaben, die da wären: 19 Jahre verantwortungsvolles Mitbestimmen

als Gemeinderat und Gemeindevorstand wofür ihm das Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold verliehen wurde; 25 Jahre Obmann des Schiclubs Ellmau, wofür ihm die Würde eines Ehrenobmannes verliehen wurde. Viele Jahre war der heutige Jubilar auch Obmann des Sportclubs Ellmau und acht Jahre dessen Kassier „weil ich nach der Pensionierung leicht Zeit dafür hatte“, meint der seit 1961 mit Sophie verheiratete Vater dreier Kinder und 6-fache Opa. Der Freizeitclub schätzte ihn ebenso als Obmann. Nach seiner Pensionierung engagierte sich Peter Moser zusätzlich im Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl – acht Jahre schenkte er der Aktion „Essen auf Rädern“ Zeit. Weiterhin aktiv ist er als Kassier des Seniorenbundes Ellmau und rückt aus, wenn die Feuerwehr geschlossen auftritt. Die Ehrentafeln des geschätzten Oberschulrates und Förderer des Vereinswesens lassen kaum mehr

Platz an den Wänden seines Wohnzimmers. **„Du Lehrer, wir brauchen einen Schriftführer!“** Mit dieser Aussage kam der „Schmied-Sepp“, das Feuerwehr-Gewand bereits auf dem Arm tragend, seinerzeit in die Wohnung des Junglehrers und es bedurfte keiner großen Überredungskunst. Wer gebraucht wird, lässt sich nicht lange bitten. So war das damals. Es folgte eine 40-jährige Kameradschaft in der Freiwilligen Feuerwehr in der Funktion eines Schriftführers und Kassiers, auch dafür legen zahlreiche verdiente Ehrungen Zeugnis ab. „Es gab schon stürmische Zeiten bei der Feuerwehr, beispielsweise als durch Brandstiftung fast jede Woche ein Brand zu löschen war. Auch im zivilen Bereich, beispielsweise bei Zeltfesten, gab es für die Feuerwehr viel zu tun.“



OSR Peter Moser feierte seinen 80. Geburtstag.

Der Schulalltag im Wandel der Zeit Die Position des Ellmauer Volksschul-Direktors bekleidete der allseits beliebte Lehrer sieben Jahre lang, folgte Jakob Schellhorn nach und übergab anschließend an Walburga Stöckl die Leitung der Volksschule Ellmau. So freut es ihn immer wieder, bei Klassentreffen mit ehemaligen Schülern Gedankenaustausch zu pflegen. Die ersten acht Jahre in Ellmau unterrichtete Moser Großklassen mit bis zu 52 Schülern im sogenannten „Abteilungsunterricht“, eine ganzheitliche Unterrichtsmethode, die offenbar gut funktionierte. „1969 sind wir in das neue Schulhaus übersiedelt, anfangs gab es noch die Oberstufe, später kam dann die Hauptschule, einige wenige Schüler blieben

aber in der Oberstufe im Ort“. Lehrer Moser unterrichtete in allen Schulstufen. Sein Arbeitsmaterial war dürftig. „Die Vorbereitungen habe ich handschriftlich am Nachmittag ausgearbeitet, einen Kopierer für Arbeitsblätter gab es wohl, Computer kamen erst sehr viel später“. In der Schule waren Schreibtafel und Kreide, Bücher, die weitergereicht wurden und Hefte, die von den Schülern möglichst ordentlich geführt wurden, das Standardwerkzeug. Ein kleiner Turnsaal bot bescheidene Möglichkeiten für die „Leibesübungen“ wie der Sportunterricht genannt wurde. Des schneidigen Lehrers liebstes Übungsfeld war ohnehin die Schipiste. Er bezeichnet sich als „wilden Schifahrer“, der gerne zügig unterwegs war. Als Beweis gilt ein böser Sturz, der eine Schulterluxation zur Folge hatte. „Unterrichtet habe ich trotzdem, aber weil ich verlet-

Guter Plan: Energiesparen!

Voraussicht ist besser als Nachsicht – weiß Elektro Grottenthaler

Von der Elektro-Installation bis zur Haussteuerung – sobald Strom im Spiel ist, hat das Profiteam von Elektro Grottenthaler genau den richtigen Plan ... und garantiert eine reibungslose Umsetzung von A bis Z.

Vier Elektro-Meister mit ihren jeweiligen Teams stehen beim Goinger Elektro-Fachhandel Grottenthaler mit Expertenwissen zur Verfügung – für jede Sparte gibt es einen Fachmann: Haus/Steuerung, TV, Internet und HiFi. „Eine gute Elektroplanung ist die Basis, um nachhaltig Geld und Energie zu sparen“, betont Geschäftsführer Horst Grottenthaler. „Zudem sorgt sie für Sicherheit, Schutz und Komfort.“



Horst Grottenthaler berät seine Kunden fachkundig zum Thema Elektroplanung.

Bloß keine Kurzschluss-handlungen!

Grundlage jeder individuellen Elektroplanung ist der Grundriss des Hauses oder der Wohnung. Damit bei der Einrichtung der eigenen vier Wände das persönliche Nutzungsverhalten bestens berücksichtigt wird und alle Anschlüsse sowie Bedienelemente sinnvoll platziert sind, sollte das Grottenthaler-Team bereits früh in die Planungsphase integriert werden. „Bei der Planung berücksichtigen wir immer das flexible



Wohnverhalten der Menschen. Heißt: Für den Fall, dass sich die Einrichtung mal ändert, ist es klug, ausreichend Installationsrohre und -dosen vorzusehen, in die später nachträglich Leitungen eingezogen oder Installationsgeräte wie Schalter und Steckdosen eingesetzt werden können“, erläutert Horst Grottenthaler. Noch Fragen? Auf geht's zu Elektro Grottenthaler nach Going – dort berät man Sie gerne ausführlich.

ELEKTRO
GROTTENTHALER

Elektro Grottenthaler · Kapellenweg 5 · 6353 Going · Tel. 05358 2487
elektro@grottenthaler.at · www.grottenthaler.at

KÜCHENSTUDIO
Wilder Kaiser
 Ihr Partner mit Handschlagqualität



Innsbruckerstrasse 92 | 6353 Going am Wilden Kaiser
 Tel.: +43 (0) 53 58 / 44 727 | Fax: +43 (0) 53 58 / 44 728
 info@kuechen-wilderkaiser.tirol | www.kuechen-wilderkaiser.tirol



Clemens Nietgen ein 80er

(wif) Am 17. Dezember 1936 erblickte Clemens Nietgen im rheinländischen Dernau das Licht der Welt. Nach Going kam er 1968 erstmals um einen Jugendfreund zu besuchen. Hier lernte der gelernte Stukkateur und Sohn eines Kellermeisters aus Deutschland die Privatzimmervermieterin Resi kennen. 17 Mal fuhr er in der Folge der Liebe wegen nach Going und führte seine Resi 1976 zum Traualtar. 20 Jahre war der gesellige Clemens in der Folge hier als Gemeindearbeiter tätig und lernte alle Belange des Dorfes und viele seiner Bewohner kennen. „Wir haben beim Rodelbahnbau mitgeholfen, Schulklassen ausgemalt und angepackt, wo es notwendig war“. Die Liebe zur rheinländischen Heimat und dem nördlichsten Rotweinanbaugebiet Deutschlands, Bad Neuenahr-Ahrweiler ist bei Clemens tief verwurzelt, schließlich besuchte er zwei Jahre die Wein-

bauschule und besaß selber einen Weinberg, den er auch dem ehemaligen Bürgermeister bei dessen Besuch in Deutschland gezeigt hat. Viel hat er erlebt und viel gesehen. „Der Weinbau ist eine sehr arbeitsintensive aber erfüllende Arbeit. Leider sind im Winter 1956 durch extremen Frost nahezu alle Weinstöcke bei uns erfroren. Danach gingen viele Winzer in Großbetriebe zur Arbeit.“ Clemens war von jeher ein Mann der Tat, half seinem Schwager bei der Heuarbeit und unterstützte Resi in der Führung der Gästepension. Auch zum Gemeinwohl trug Clemens stets bei. So war er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Going und sang in seiner Heimatgemeinde im Kirchenchor. Die letzten 15 Jahre widmete sich Clemens liebevoll der Pflege seiner am 8. Jänner 2016 verstorbenen Gattin und betrieb die Zimmervermietung. „Ich koche gerne und mag es, mich um die Gäste zu küm-



Der Wahlgoinger Clemens Nietgen wurde 80.

mern“. Die Gästebetreuung liegt ihm nach wie vor am Herzen, die Pension führt er gerne für seine Nichte Regina Sterz (geb. Mader) weiter. Die erfolgreiche ehemalige österreichische Skirennläuferin besitzt inzwischen ein Hotel in Mallnitz „ich habe Regina im letzten Jahr fünf mal besucht“ freut sich Clemens über ihren Erfolg. „Ich fahre gerne mit dem Auto und kann jetzt wohl wieder mehr unterwegs sein“ tröstet sich der Jubilar über das Al-

leinsein hinweg. Dass sein Jugendfreund den Jahreswechsel mit ihm in Going verbracht hat, war ein sehr willkommener Freundschaftsdienst. **Zum Geburtstagsjubiläum die allerbesten Wünsche kamen von Freunden und Verwandten und auch die Redaktion der Ellmauerzeitung/Wilder Kaiser schließt sich dem Kreis der Gratulanten an und wünscht Clemens noch viele genussvolle Ausflüge.**

5-fache Ellmauer Jubelhochzeitsfeier



Fünf Hochzeitsjubiläen wurden mit BH-Stv. Hofrat Herbert Haberl (l.) und BM Klaus Manzl (r.) gefeiert.

(wif) Bei einem festlichen Abendessen im Gasthof Ellmauer Hof wurden am 21. Dezember insgesamt fünf Hochzeitspaare geehrt, die 2016 eine Jubelhochzeit feiern konnten. Bürgermeister Klaus Manzl brachte den Damen dazu üppige florale Grüße, im Auftrag des Bezirkshauptmannes wurde den Paaren die Jubiläumsgabe des Landes Tirol überreicht. Mit herzlichen Dankesworten für ihre beispielgebende Treue drückte der stellvertretende Bezirkshauptmann, Hofrat Herbert Haberl, seine Hochachtung für die Leistungen der Jubelpaare in Familie und Gesellschaft aus.

Margarethe und Michael Sojer feierten Diamantene Hochzeit



Am 29. Oktober 1956 gaben sich Margarethe und Michael Sojer, beide aus Ellmau, das Jawort. Die hintergebenen Bauern zu Oberhansen haben in den gemeinsamen 60 Jahren Seite an Seite viel erlebt und viel geschaffen. Vier Kinder, sechs Enkel und drei Urenkel sind die erfreuliche familiäre Bilanz dieser dauerhaften Ehe. Der leidenschaftliche Klarinetist Michael gab sein Hobby vor langer Zeit, nach 22-jähriger Musiziertätigkeit, der Familie zuliebe auf „alles zugleich geht nicht“, meint er dazu. Familie und Landwirtschaft erforderten seinen vollen Einsatz. An die Hochzeit erinnern sich die beiden noch gut: „Kniertief Schnee hatten wir an diesem Tag“. Zum Fotografieren fuhren die Eheleute mit Taxi Told nach Innsbruck, wo ein Onkel diese schöne Aufgabe erfüllte. In der Pfarrkirche Absam wurde zum Rosenkranzbeten angehalten. Eine Voraussetzung für ein gemeinsames erfülltes Leben war die gemeinsame Sorge um die Familie und die Verbundenheit zur Landwirtschaft und das Zusammenhalten und einander Helfen in allen Bereichen. Greti liebt Kinder, schätzt die Gemeinschaft und das Erhalten der Tradition „seit über 25 Jahre spinne ich beim Musikh Herbst Wolle mit wechselnden Partnerinnen“ und findet in der Blumenpflege ein schönes Hobby. Michael, Bauer aus Leidenschaft, geht noch immer der einen oder anderen Arbeit im Stall und auf dem Feld nach.

Die Ellmauer Zeitung für die Region Wilder Kaiser gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at

50 gemeinsame Ehejahre konnten folgende Paare feiern: Ursula und Josef Bucher



Die Turbulenzen der Nachkriegszeit brachten die junge Frau aus Wolfschlugen/Deutschland und den Sohn des Hinterbuchau-Bauern in Ellmau zusammen. „Ich kam mit Freunden und einem Bekannten, der als Flüchtling in Ellmau untergekommen war, hierher auf Urlaub. Es war alles sehr einfach und so fremd für mich, das Waschwasser musste man im Trog vor dem Haus holen, ich dachte „hier bleibe ich keine 14 Tage“, erzählt Ursula Bucher. Mittlerweile ist das junge Mädchen von damals seit 50 Jahren mit Josef Bucher verheiratet, den sie in just diesem Urlaub kennenlernte. „Er war einer von den Burschen, die abends, wenn wir draußen waren zum Federballspielen, mit dem Motorrad vorbeikam.“ Die Ehe wurde am 3. Juni 1966 standesamtlich besiegelt. Ein gemeinsames Haus haben die Eheleute gebaut und zwei Söhnen das Leben geschenkt. Als Privatzimmervermieterin hat Uschi sich in Ellmau verwurzelt und Gastfreundschaft gelebt. Die Jubiläumsgabe nahm sie ohne ihren Mann entgegen, der krankheitsbedingt verhindert war.

Elisabeth und Josef Haider



Kennengelernt haben sich die aus Ellmau stammende Elisabeth und ihr in Uttendorf ansässiger Mann Josef im Jahre 1963 in Uttendorf/

RaiffeisenBank Going
als Immobilienmakler

Ellmau
Zauberhaftes Sonnenchalet in Toplage

Wohnnutzfläche: 349,88 m², Fertigstellung: Februar 2017
gut durchdachte Raumaufteilung, exklusive Ausstattung
4 SZ, 3 Bäder, offener Wohn-Ess- und Kochbereich mit gemauertem Kamin, voll unterkellert, Gasheizung, Lift, Balkon, Garten, Terrasse, 2 TG-Plätze, 2 Carports, HWB 41, fGEE 0,82 **KP. € 1.980.000,-**

Informationen bei Prok. Josef Hirsinger oder Rosalinde Schreder, Tel. +43/5358/2078-520. Obige sowie weitere Immobilienangebote per QR-Code über Ihr Handy abrufbar oder unter:
www.immo-raiffeisen-going.at

QR-Code

Heimische Raiffeisenbanken unterstützen Pflegeheim St. Johann

Das gelebte „Mit.Einander“ steht im Fokus der regional sehr verankerten Raiffeisenbanken. Aus diesem Zweck haben sich die RaiffeisenBank Going und die Raiffeisenbank Kitzbühel-St. Johann dazu entschlossen, den Wohnbereich im Pflegeheim St. Johann

durch die Anschaffung von Bildern zu verschönern und hoffen so, den Heimbewohnern den Aufenthalt in diesen Räumlichkeiten angenehmer zu gestalten. Viel Freude mit den neuen Bildern wünscht das gesamte Team der beiden heimischen Raiffeisenbanken.



Lokalaugenschein im Pflegeheim: Elisabeth Moser und Hildgard Hochfilzer präsentieren Anton Reiter (Raiffeisenbank in St. Johann, links), und GL Josef Adelsberger (RaiffeisenBank Going, rechts) stolz die Neuanschaffung.

Oberösterreich. Lisis Eltern hatten dort einen Bauernhof gekauft, Sepp war hier zuhause. „Ich stamme aus der Gegend von Braunau am Inn, wo ich auch geboren bin“ gibt er verschmitzt an. Geheiratet wurde am 20. Mai 1966 vor dem Standesamt Ellmau, die kirchliche Trauung wurde einen Tag später in Maria Plain vollzogen und der Wohnsitz der beiden war künftig in Ellmau, wo Lisi stark verwurzelt war. Zwölf Jahre war Josef Haider Betriebsleiter der Bergbahn Ellmau, später selbstständiger Baggerunternehmer, während die Gattin die Gästepension führte. 1968 bauten sie ihr Eigenheim, später noch das Gästehaus „Malerwinkel“. Die 3-fache Mutter Lisi findet ihr Hobby in der Blumenpflege, Josef fährt gerne mit seinen Oldtimertraktoren mit den PS Giganten Sölllandl, wo er auch Mitglied ist. Gerne geht der passionierte Jäger in Kirchbichl bei Wörgl auf die Jagd und schätzt die Kameradschaft seiner dortigen Jagdkollegen, mit dener er schon viele fröhliche Stunden verbracht hat.

Notburga und Anton Sojer



Die Tochter des Biedringbauern und der Sohn vom Oberhansenhof in Ellmau lernten einander in ihrer Heimatgemeinde Ellmau kennen und besiegelten ihre Liebe bei der kirchlichen Trauung in der Pfarrkirche Ellmau am 10. Oktober 1966. Das Hochzeitsmahl war bescheiden und die Gesellschaft klein, weil die Mutter der Braut schwer erkrankt war und so löste sich die Hochzeitsgesellschaft schon lange vor Mitternacht auf, wie berichtet wird. Zwei Töchter und zwei Enkelkinder wurden den beiden geschenkt. Burgi engagierte sich neben ihren Aufgaben als Mutter und Hausfrau auch als Privatzimmer-Vermieterin. Im Gesundheits- und Sozialsprengel Söll-

landl war sie aktiv und ist seit vielen Jahren geschätzte Vorbeterin bei Seelenrosenkränzen. Offiziell leistet Toni Sojer seit 13 Jahren wertvolle Messnerdienste in der Pfarrkirche Ellmau, tatkräftig unterstützt von seiner Gattin. Tatsächlich hat er bereits unter Pfarrer Ferner (geb. 1913, gest. 1999) ausgeholfen, wenn ein Messdiener fehlte. Der langjährige Gemeinderat Anton Sojer ist Träger des Ehrenzeichens der Gemeinde Ellmau in Gold.

Monika und Michael Wohlschlager



Monika, die Tochter des Hasenbergbauern und Michael vom „Saghäusl“ in Ellmau gaben sich am 21. Oktober 1966 das Jawort. Die standesamtliche Trauung wurde von Oberlehrer Mantl durchgeführt, weil der Standesbeamte Lois gerade nicht Zeit hatte. Den kirchlichen Segen bekamen die beiden im Wallfahrtsort Maria Kirchenthal. „Die goldene Hochzeit war schöner als die richtige Hochzeit“ stellt Monika fest, es war entspannter als vor 50 Jahren, gefeiert wurde mit befreundeten Paaren und Familienmitgliedern. Der angelernte Maurer Michael erinnert sich an zahlreiche Großbaustellen während seiner 30-jährigen Tätigkeit beim Bauunternehmen Kurz. So war er beim Bau des Citycenters in Wörgl und der Krankenhauskapelle Kufstein im Einsatz. Auch privat war der Saghäusl-Mich tüchtig mit Umbauten am Elternhaus und Neubau eines Gästehauses beschäftigt. Für das Wohl der Gäste sorgte umsichtig Gattin Monika. Zu den Freuden des fortgeschrittenen Erwachsenenalters der zweifachen Eltern und zweifachen Großeltern gehört es, für Hobbys wie Wandern und kleine Ausflüge mehr Zeit zu haben. Während des geselligen Beisammenseins im Ellmauer Hof wur-

den allerlei Kindheitserinnerungen aufgefrischt. Monika erzählte von einer „Flaschenpost“ im Bach vom Faistenbichl ins Tal um das Saftl für die Schule nicht tragen zu müssen und von unruhigen Nächten auf Strohsäcken.

Für Heiterkeit sorgte auch der allgemeine Wunsch nach „Heißer Liebe“ zur Nachspeise, den Bürgermeister Klaus Manzl als charmanter Gastgeber des Abends gerne erfüllte – mithilfe des kundigen Personals vom Ellmauer Hof.

Europameister Fabian Gwiggner

(wif) Fabian Gwiggner, Mitarbeiter im Büro Höretzeder grafische Gestaltung, Scheffau, konnte bei der Euroskills im schwedischen Göteborg trotz mächtiger Konkurrenz den ersten Platz für Österreich im Bereich Grafik-Design erreichen. Der bescheidene Grafiker aus der Wildschönau, Absolvent der Höheren Technischen Lehranstalt für Grafik und Design, Innsbruck

und seit 2015 in Scheffau tätig, machte bereits als Gewinner des Junior-Tirolissimo im gleichen Jahr auf sein Talent aufmerksam. Sein Erfolg bei der Euroskills, die mit 540 Wettkampfteilnehmern in 28 Berufsgruppen in drei Tagen 75.000 Besucher anlockte, freut auch Chef Kurt Höretzeder und alle Kollegen in Scheffau, die Fabian als engagierten und teamfähigen Mitarbeiter schätzen.



Das Team Höretzeder mit Goldmedaillengewinner Fabian Gwiggner.

Gratulation an Fabian Partinger

Fabian Partinger vom Lehrbetrieb Parolini Haustechnik in Ellmau befindet sich im 2. Lehrjahr des Lehrberufs „Installations- und Gebäudetechnik“. Fabian erreichte beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol den ausgezeichneten 2. Platz. Die Familie und die Firma gratulieren dazu herzlich.



Fabian Partinger.




Tomislav Crnjac

ANSCHRIFT KIRCHBICHL 72A, A-6352 ELLMAU
 TEL: + 43 66 41 528 846 WWW.FUNKENTOM.AT
 INFO@FUNKENTOM.AT

Kaiserblicke



Gruseliges in Ellmau: Perchtentreffen beim Pub 66 – keine Angst vor den wilden Gestalten hatten Hedwig und Stefania.



Weihnachtsmarkt im Heimatmuseum: Die Stub'n-Musik verzauberte mit adventlichem Klang.



Weihnachtsmarkt im Heimatmuseum: Die Anklöpflergruppe der VS Ellmau bereicherte die Veranstaltung. Mit dabei Lehrer Lukas Wieser (hinten links) und der rührige Organisator Leo Exenberger.



Weihnachtsmarkt im Heimatmuseum: Franz und Erna Höck sind stets da anzutreffen, wo Hilfe gebraucht wird – beispielhaft!



Saisoneröffnung Sport 2000 Fuchs: Marco, Leo, Andi und Lothar freuten sich als kompetentes Team auf die Besucher.



Saisoneröffnung Sport 2000 Fuchs: Mitglieder vom Schiclub Ellmau mit Filmprofi Toni Exenberger (2. v. r.) nutzten die Chance zum gemütlichen Beisammensein.



Stanglwirt-Christkindlmarkt: Grazile selbstgefertigte Weihnachtsdekoration wurde charmant angeboten.



Abschied vom Sprengel: Veronika Grienke (Mitte) wurde ob ihrer langjährigen Dienste vom Sozialsprengel Sölllandl Dank und Anerkennung ausgesprochen und mit allen Ehren verabschiedet.

Kaiserblicke



Weihnachtskonzert der LMS Söllandl: Diese vier begeisterten Musikschülerinnen präsentierten ihr Können.



Weihnachtskonzert der LMS Söllandl: Großartiges Taktgefühl konnte diese bunte Truppe unter Beweis stellen.



Ellmauer Adventbasar: Conny, Maria, Barbara, Bettina und Ingrid (v. l.) waren beim Kekse backen mit von der Partie.



Ellmauer Adventbasar: Die Kauflaune war wieder überwältigend und so fanden die angebotenen Stücke ratzeputz ihre Abnehmer.

Foto: Günter Kohl



Ellmauer Benefizkonzert für die Orgelrenovierung: Das Saxophonquartett der BMK Ellmau begeisterte die Zuhörer.



Ellmauer Benefizkonzert: Die Musikklasse der Volksschule Ellmau überzeugte mit Disziplin und Können.



Ellmauer Benefizkonzert: Die Mitglieder des Ellmauer Männerchors ließen ihre hörenswerten Stimmen ertönen.



Ellmauer Benefizkonzert: Kathrin Unterrainer verzauberte mit ihrem Gesang.

Foto: Hannes Freysinger freys.at



Krabbelstube Scheffau: Der Nikolaus besuchte die Krabbelstubenkinder in Scheffau.

Foto: Dipl. OK Melanie Alenbach-Nide

Kaiserblicke



Volksbühne Ellmau: Ein tumultartiges Szenario wird unter anderen von Michael Aschbacher und Andrea Aschenwald in dieser Spielsaison gemimt.



Volksbühne Ellmau: Simon Arnold und Daniela Zott tragen das ihre zum allgemeinen Tohuwabohu bei.



Traditionelles Z'sammkemma: Noch ein kurzes Aufstellen im Halbkreis des Ellmauer Männerchors vor dem großartigen Auftritt in den Räumlichkeiten vom Heimatmuseum Ellmau.



Pircher Moden-Eröffnung: Die Chefinnen Andrea und Anna Pircher (l.) mit Team freuten sich über die zahlreichen Besucher.

Foto: Günter Kohl

Foto: Günter Kohl

Foto: Günter Kohl



„Mühlberg-Rem“ in Ellmau: Kathrin, Gabi und Florian Unterrainer während der Einweihung.



Adventmarkt vom Tennisclub: Der erste Adventmarkt des TC Ellmau im Kapellenpark war gut besucht.



Aktive Bäuerinnen: Die überaus engagierte Ellmauer Bäuerinnen-Truppe während der Sitzung am Ranhard-Bauernhof.



Fleißige Steigerer: Bei der Christbaumversteigerung der FF Ellmau fanden zahlreiche Dinge reißenden Absatz.

Foto: Grieda Günter Frankhauser

Foto: Günter Kohl

Foto: Karg



**METALLTECHNIK
UNTERRAINER**
GmbH



SCHLÜSSEL DIENST

Kirchplatz 11 · A-6352 Ellmau
Telefon 00 43 / (0) 676 / 966 23 11
schlüssel@metalltechnik-unterrainer.at

- Mechanische und elektronische Schließanlagen
- Aufsperrservice
- Anlagenschlüssel
- Sicherheitstechnik
- Tresore
- Reparaturen




Elektro- Installationen

**Elektro Technik
Markus Stöckl**

Föhrenwald 89 · 6352 Ellmau
Tel. +43 (0) 664 / 53 49 776
stoeckl.markus@hotmail.com



**REGIONALE SPEZIALITÄTEN
FÜR DEIN GAUMEN-JODELN!**

TABAK/TRAFFIK - HERMES & DHL PAKETSHOP
LOTTO/TOTO - IN SCHEFFAU

Christoph Erler - Dorf 42, 6351 Scheffau
christoph.erler@scheffau.at - 05358 8374



Zur Erweiterung unseres Teams stellen wir ein:

Heimhilfe mit Ausbildung

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Team.

Für das Beschäftigungsverhältnis sind wir flexibel.

Wir erwarten eine Fachkraft mit Einsatzfreude, selbständigem Arbeiten, möglichst mit eigenem PKW bzw. Führerschein. Gerne sind Wiedereinsteiger/innen willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL SÖLLLANDL
Dorf 5, 6306 Söll, Tel. +43 (0)5333 20255, Fax +43 (0)5333 20285
sprengel.soellandl@a1.net, www.sprengel-soellandl.at

Putzhilfe

für Apartementreinigung in Ellmau und Scheffau gesucht.

Ganzjährig. In der Saison jeden Samstag 8 Stunden und ein paar Stunden am Dienstag.
Tel. +43 (0)664 3879206

Suche ab sofort

Reinigungs- hilfe

für 5 bis 7 Stunden pro Woche in Söll.
Telefon +43 (0)650 4140603



Beflügeln Sie Ihre WOHNTRÄUME!

Jetzt tiefe Zinsen nutzen!
Volksbank Wohnraum-Kredite zu günstigsten Zinsen.

Bauen, Kaufen oder Renovieren? Finanzieren Sie Ihren Wohnraum mit der Volksbank Tirol!

Tel. 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Die Wohnbau-Bank für Tirol.

Traditionelles „Z‘ammkemma“ im Heimatmuseum Ellmau

(pht) Am 8. Dezember fand das traditionelle „Z‘ammkemma“ vom Männerchor Ellmau in gewohnt gemütlicher Kulisse des Heimatmuseums statt. Ein Nachmittag voller Musik, netten Geschichten und Anekdoten, gekonnt moderiert und vorgetragen vom Obmann Konrad Aufinger und ein gemütliches Beisammensein garantierten auch in diesem Jahr wieder einen Ruhepol in der Adventszeit, ganz abseits von Trubel und Stress. Eine Möglichkeit des Zur-Ruhe-Kommens, zu dem bereits seit vielen Jahren zahlreiche Besucher jedes Jahr gerne wiederkehren, und dass sich in der Zwischenzeit auch herumgesprochen hat. „Damit solch eine Veranstaltung auch reibungslos abläuft, bedarf es vieler Helfer, die vieles quasi ‚Hinter den Kulissen‘ abwickeln müssen. Diesen Assistenten gebührt natürlich der größte Dank!“, meint Obmann Konrad Aufinger, der dabei ganz besonders die zahlreichen Helfer in der Vorbereitung, im Ausschank und Service sowie den Museumsverein für die Bereitstellung der unverkennbaren Location anspricht. Aber auch den zahlreichen Musikern, nebst dem Männerchor als Veranstalter vor allem Theresa Salvenmoser, Sepp Gantschnig und Klaus Horngacher, Monika und Peter sowie Sepp Ginstberger, Hans Freysinger und Simmal Weißbacher sei an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön ausgesprochen, denn ohne deren perfekten Darbietungen wäre der Nachmittag sicherlich nicht so stimmvoll ausgeklungen. Nicht zuletzt sei der Dank an alle angereisten Zuhörer auszusprechen, die diesen Dezember-Tag zu einem besonderen Nachmittag für alle gemacht haben und ohne deren Anwesenheit so eine gelungene Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Eröffnung der Schaubrennerei „Mühlberg-Rem“ in Ellmau: Hochprozentiges Highlight

Ab sofort lässt sich der Ellmauer Edelbrandsommelier Wolfgang Kaufmann in die Kessel schauen. Mitte Dezember luden die Kaufmanns zur Eröffnungsfeier ihrer Schaubrennerei „Mühlberg- Rem“. Die illustre Gästeschar, darunter Bürgermeister Klaus Manzl und Peter Landlinger (TVB Wilder Kaiser), fühlte sich im edel-urigen Ambiente sichtlich wohl. Auch zahlreiche Freunde, Kunden und Kollegen ließen es sich nicht nehmen, in die Geheimnisse der Herstellung von Kaufmanns „Mountain Gin“ und „Mountain Rum“ eingeweiht zu werden: Silvana Embacher vom Weinatelier Agnes, die Rübzahl-Wirtsleute Anita und Peter Salvenmoser-Reindl, Bergkaiser-Chef Mario Patscheider und viele mehr gratulierten zur Eröffnung der Mühlberg-Rem.

GMedia/Günther Fankhauser



Wolfgang und Birgit Kaufmann eröffneten die Mühlberg-Rem.



Der Männerchor Ellmau veranstaltet das traditionelle „Z‘ammkemma“ im Heimatmuseum.

Die Sportschützen Scheffau präsentieren Fotos und Videos von der Einweihung des Scheffauer-Kreuzes

Toni Salvenmoser hat Fotos und ein Video von der Aufstellung des Scheffauer-Kreuzes gemacht. Die Sportschützen möchten dies nun gerne der Bevölkerung am 20. März um 19:30 Uhr im Schützenheim Scheffau zum Ansehen präsentieren. Der Film hat eine Dauer von ca. 40 Minuten. Im Anschluss gibt es Speis und Trank.

Klein-Anzeigen

Keller oder Lagerraum gesucht: Ich suche einen trockenen Keller, oder kleinen Lagerraum in Ellmau privat, Telefon +43 (0)688 64256913.

Verkaufe APRILIA SR50, fast neuwertig, ca. 1.200 km, Farbe weiß-schwarz-rot, Preis auf Anfrage. Telefon +43 (0) 664 1563703.

Ein Paar neuwertige **PKW-Schneeketten** PEWAG brennta-c, 14-18 Zoll (Selbstmontage für den Standarteinsatz - Schnellmontage) um 25 Euro zu verkaufen. Tel. +43 (0) 5358/2072.

Ideal zum in der Natur Übernachten: Hochwertige Schlafgelegenheit mit Komfortmatratze für Seat Alhambra oder VW Sharan, ab Baujahr 10/2010 **günstig abzugeben.** Tel. +43 (0)5358/2072.

Anonyme Alkoholiker

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der AI-Anon-Angehörigen-Gruppe **jeden Donnerstag** (auch an Feiertagen) um 19 Uhr im Dekanatshof in St. Johann/T., Dechant-Wieshofer-Str.
Telefon AA 0650/4160211

Private Gratis-Kleinanzeige



Text: _____

Name: _____ Telefon: _____

Plz./Ort: _____ Straße: _____

E-Mail _____ Datum _____

○ Name, Telefon, Adresse und E-Mail anführen
○ Nur Telefon anführen ○ Nur E-Mail anführen

Unterschrift: _____ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Bitte gut leserlich in BLOCKSCHRIFT ausfüllen und senden an die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser, 6352 Ellmau, Wimm 11, E-Mail zeitung@ellmau-tirol.at; Fax 0043 (0)5358 2072-1.
Gilt nicht für Immobilienkauf und -verkauf, Vermietung und Verpachtung. Für die Richtigkeit des Abdrucks kann keine Garantie übernommen werden.

Voller Hörgenuss beim Benefizkonzert

Das Benefizkonzert vom 19. November 2016 geht als gelungenes Gemeinschaftswerk in die Geschichte der Ellmauer Chöre ein. Kirchenchor, Männerchor und Gospelchor erfreuten die zahlreich erschienenen Zuhörer durch gemeinsam vorgetragene anspruchsvolle Chorliteratur. Dirigiert wurde der mächtige Gemeinschaftschor souverän von Eva Stöckl.

(wifi) Darüberhinaus zeigte der Männerchor unter der Leitung von Hans-Peter Gintsberger sein stimmliches Können, der Gospelchor Ellmau begeisterte mit schwungvollen Rhythmen unter dem Dirigat von Daniela Aufinger. Zwei Ensembles der Bundesmusikgalerie Ellmau unter Leitung von Arthur Stöckl erfreuten alle Liebhaber beschwingter Blasmusik. Das Können des Ellmauer Musik-Nachwuchses stellte Karl Buchauers Jazz-Trio eindrucksvoll unter Beweis und verdienten Applaus ernteten die Schüler der Volksschule Ellmau unter Leitung von Direktor Hermann Ortner. Abgerundet wurde das kurzweilige Konzertpro-

gramm durch passende Texte, vorgetragen von Hans Stöckl. Als Solistin brillierte die Ellmauer Künstlerin Kathrin Unterrainer.

Spenden zugunsten der Kirchenorgel

Zweck des viel gelobten Kirchenkonzertes mit anschließender Agape in der Volksschule Ellmau war es, Spenden für die Renovierung der denkmalgeschützten, jedoch desolaten Mauracher Orgel aus dem 19. Jahrhundert in der Pfarrkirche Ellmau zu lukrieren.

Über das erfreuliche Gesamtergebnis von 3.500 Euro freut sich Mag.^a Elisabeth Buchauer, Obfrau des Kirchenchores Ellmau, als veranstaltender Verein.

Das Spendenergebnis des Abends in Höhe von 2.600 Euro wurde von der Raiffeisenbank Ellmau sowie von den teilnehmenden Chören spontan um je 100 Euro aufgestockt. Besonders erwähnenswert ist darüberhinaus die Privatspende der Ellmauer Trauerparten-Zusteller in Höhe von 500 Euro sowie die Spende von 1.000 Euro der Volksschul-Anklöpfler.

Bei der anschließenden Agape in der Volksschule Ellmau wurde das soeben Gehörte resümiert und den kulinarischen Genüssen zugesprochen. So manche Konzertbesucher begrüßten diese ganz auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnittene Veran-

staltung außerhalb des geschäftigen saisonalen Betriebes.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an die heimischen Bäckereien: Dorfbäckerei Steinbacher u. Kaiserbäckerei Gschwendtner, die köstliches Jourgebäck beisteuerten und an die Frauen vom Pfarrkirchenrat für die Unterstützung bei der Agape, an den Fotografen Hannes Freysinger, an Tobias Freysinger am Mischpult und an alle nichtgenannten Helfer, die zum Gelingen dieser Benefizveranstaltung beigetragen haben.

Der Kirchenchor sagt danke

Mit dem ersungenen und erspielten „Geldsegen“ ist man dem angestrebten Ziel, nämlich in absehbarer Zeit die Orgel wieder ohne Zwischenfälle und in voller Klangqualität ertönen zu lassen, ein gutes Stück näher gekommen und dies auf eine höchst angenehme Art.

Der Kirchenchor Ellmau als Veranstalter bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden und Besuchern für ihren Beitrag und freut sich auf weitere schöne Gemeinschaftswerke. Die Übergabe der Spende erfolgte in feierlichem Rahmen bei der Adventkranzweihe am 26. 11.

Weitere Spendenmöglichkeit

Für alle, die am Benefizkonzert nicht teilnehmen konnten und gerne einen Beitrag zur Orgelrenovierung leisten möchten, wurde bei der Raiffeisenbank Ellmau ein Spendenkonto eingerichtet:
Renovierungskonto der Pfarre Ellmau, Kennwort „Orgel“
IBAN: AT45 3635 8000 0453 9490



Gelungenes Benefizkonzert zugunsten der Orgelrenovierung in Ellmau.

EDELBAU
Ges.m.b.H.
A - 6352 Ellmau
Mobil:
+43 (0) 664/4336701



Pfarrer Mag. Michael Prinz freute sich über den Spendenscheck, überreicht durch Mag.^a Elisabeth Buchauer und Klaus Waldhör.

„Stille Nacht“-Adventsingens in Going

Die BMK Going veranstaltete in der Adventzeit wieder das beliebte Adventsingens in der Pfarrkirche.

Der Afelder Dreigesang, Kaiserpiel, die Inntaler Sänger, die Goinger Anklöpfler und die Goinger Weisenbläser sorgten für eine schöne adventliche Stimmung.

Durch den Abend führte Sprecher Rudi Krauß in bekannter Manier. Die Musikantinnen und Musikanten bedanken sich für den zahlreichen Besuch und freuen

sich, dass es auch im neuen Jahr wieder ein Adventsingens in der Pfarrkirche Going geben wird, und zwar am 16. Dezember 2017.
Carolin Hanish



„Stille Nacht“-Adventsingens in der Pfarrkirche Going.

Drei Ellmauer Patenkinder sagen DANKE

Ein fröhliches herzliches Dankeschön verbunden mit gesegneten Weihnachtsgrüßen kam von der Müllsiedlung in den Slums von Kairo. Die Ellmauer Patenkinder Demiana (9 Jahre), Youssef (11 Jahre) und Nermin (13 Jahre) bedanken sich ganz herzlich dafür, dass sie durch den Verkauf der Grab- und Allerheiligenkerzen die Möglichkeit haben, so wie in den vergangenen Jahren das Schuljahr 2016/17 besuchen zu können.

Es ist durch viele Kerzeneinkäufer wieder genug Geld zusammengekommen um den Ellmauer Patenkinder das Jahresschulgeld, die Schulunterlagen, -uniform und das Schulessen finanzieren zu können. Mit Riesengeisterung sind sie fleißig am lernen, um aus ihrer Zukunft was Tolles machen zu können. Bildung ist der erste Schritt dazu. Vergelt's Gott!

Teil des Erlöses vom Kerzenverkauf für Sudanhilfe

Ein weiterer Teil des Kerzengeldes konnte in den Sudan zu den „Baby-feedingscenters“ überwiesen werden, die von Bertram Kuol geführt werden. Er ist vielen noch von seinem Besuch in Ellmau bekannt.

Ein Patenkind unterstützen

Du hast Interesse auch ein Patenkind zu unterstützen? In der Gemeinschaft der „Kerzeneinkäufer“ kommt dein Geld obigen Kindern zu Gute, du kannst aber auch ohne viel Aufwand dein „ei-

genes Patenkind“ betreuen, bekommst ein Foto und alle deine Zuwendungen kommen direkt an dein Patenkind.

Was ist eine Schulpatenschaft?

Eine Schulpatenschaft ist eine persönliche Hilfe für Kinder, die aufgrund ihrer familiären Verhältnisse nicht die Möglichkeit haben, eine adäquate Ausbildung zu bekommen.

Durch die Schulpatenschaft wird diesen Kindern eine gute Schulausbildung ermöglicht, um später eine Arbeit und damit ein selbständiges Leben in Würde führen zu können.

Es handelt sich um Kinder aus den von Schwester Sara betreuten Müllvierteln in Kairo, deren Familien wir schon seit 30 Jahren unterstützen. Die Patenbeträge sind zweckgebundene Spenden und werden ausschließlich für die Ausbildung der Kinder verwendet (Schulgeld, Internat, Schulmaterial, Schuluniform etc ... je nach Bedarf).

Informationsmaterial liegt in der Pfarrkirche Ellmau und im Pfarrbüro auf, bei Fragen gerne auch bei Trippold Monika (KBW Ellmau) melden.

Damit du dir selber ein Bild machen kannst, was mit dem Geld vom Hilfswerk Sr. Emanuelle alles hoffnungsvolles für die Mitmenschen im Sudan und Ägypten geschieht – ein sehenswerter link dazu: www.asase.org/de/



Der Erlös vom Kerzenverkauf ermöglicht die Bildung für Kinder aus den Slums von Kairo.



Termine des Katholischen Bildungswerks Scheffau und Söll

Vortrag von Pfarrer Rainer Maria Schießler

Ein Termin zum Vormerken – Trotz vollem Terminkalender hat Pfarrer Rainer Maria Schießler zugesagt, am **Freitag, 21. Juli 2017** in Scheffau einen Vortrag zu halten.

Pfarrer Rainer Maria Schießler ist nicht nur Münchens beliebtester Pfarrer, er ist im gesamten deutschen Sprachraum bekannt. In Zeiten, in denen immer mehr Katholiken aus der Kirche austreten, haben seine Predigten, Talks und zahlreiche Fernsehdiskussionen dazu beigetragen, dass seine Gemeinde wächst. Pfarrer Schießler redet „Klartext“, bei seinen Predigten sind die Kirchen voll.

Er gilt als leidenschaftlicher Vertreter einer lebhaft engagierten Kirche und sorgt mit seiner unkonventionellen Art und seinen provokanten Äußerungen immer wieder für Aufsehen.

Sein Buch „Himmel, Herrgott, Sakrament – Auftreten satt Austreten“ war innerhalb kürzester Zeit auf der Spiegel-Bestsellerliste.

Polenreise

vom **26. August bis 2. September 2017** – diese Reise wird gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Söll durchgeführt und ist bereits ausgebucht.

Weitere Termine sind in Planung

Informationen dazu findet man auf der neuen Homepage der Pfarre Scheffau: pfarre.scheffau.net

Vor den jeweiligen Veranstaltungen liegen in der Pfarrkirche Scheffau am Schriftenstand Handzettel mit detaillierten Informationen auf.

Kernmaier
ElektroTechnik
Photovoltaik Technology

Solarstrom

- ▶ Abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse
- ▶ Lastprofilmessung zur Ermittlung des Stromverbrauchs
- ▶ Senken Sie dauerhaft Ihre Energiekosten

Speichersysteme

- ▶ Fronius Speichersystem 24h Sonne
- ▶ Wählbar von 4,5 bis 12 kWh Speicherkapazität
- ▶ Notstromfunktion bei Netzausfall

Energiemanagement

- ▶ Warmwasser mit 100% Solarstrom dank Smartfox
- ▶ Ansteuerung von Wärmepumpen, E-Ladestationen usw.
- ▶ Steigert den Eigenverbrauch von Solarstrom bis zu 90%

Infrarotheizungen

- ▶ Vom Kompetenzführer EasyTherm
- ▶ Perfekt für den Neubau
- ▶ Bewährt als Komplett- & Zusatzheizung

Elektroinstallationen

- ▶ Neubau · Umbau · Renovierung

Logo: E-MARKEN, klimaaktiv, photovoltaik Techniker

Tel. +43 650 3952865 · E-Mail: kernmaier@elektroprofis.at
Geschäftslokal: Innsbrucker Straße 11 · St. Johann in Tirol · www.elektroprofis.at

Hilfe für Tansania aus Scheffau

(hase) Neben vielen kleineren Projekten weltweit steht für die Sternsingeraktion 2017 Tansania als Großprojekt im Vordergrund. Die Scheffauer Kinder machten sich auch dieses Jahr wieder auf den Weg für Hilfen unter einem gutem Stern. Rekordverdächtig war die Zahl der Sternsinger in Scheffau schon immer. Aber heuer mussten die Kammerzofen der Könige ganz besonders viele Gewänder finden, nähen und anpassen. 41 Kinder waren als Kaspar, Melchior und Balthasar unterwegs – so viele gab es schon lange nicht mehr. Erstmals wurde die Sternsingermesse und das Sternsingen an einem Tag angesetzt. Der 6. Jänner erwies sich als strahlender Sonntag für die Aktion. Ein herzlicher Dank gilt den Spendern, ohne die das Projekt nicht so funktionieren würde. Zudem den Kindern und Begleitern fürs Mitgehen, den Gasthöfen für die königliche Bewirtung und Susanne Ralsler und Claudia Turner für die Organisation.



Sternsinger unter einem guten Stern unterwegs in Scheffau.

Kinder-Rorate der VS Scheffau

(hase) Die Sterne leuchteten noch am Himmel als sich die Kinder zum gemeinsamen Beten und Singen um 7:00 Uhr früh in der Kirche einfanden. Die Lieder und Geschichten von den „Sternen“ begleiteten sie durch die Rorate-Feier und Pfarramtsleiterin Claudia Turner hatte am Schluss noch ein Geschenk für die Kinder. Anschließend gab es im Pfarrheim für alle ein Frühstück. Ein herzliches Dankeschön an den Pfarrgemeinderat und die vielen Helfer.

Gelungene Dreikönigsaktion der Ellmauer Sternsinger

Die Ellmauer Pfarre möchte hiermit ein herzliches Vergelt's Gott in erster Linie an alle Kinder, die sich als Könige bereit gestellt, viele Texte gelernt und einen freien Tag dafür geopfert haben, aussprechen. Des Weiteren ein großes Dankeschön den Organisatoren, den Begleitpersonen und nicht zuletzt

den vielen Ellmauerinnen und Ellmauern für die herzliche Aufnahme und die großzügigen Spenden. Man hofft auch im kommenden Jahr wieder auf eure Unterstützung. Bei der Dreikönigsaktion wurden in Ellmau 9.830,80 Euro von den fleißigen Sternsängern gesammelt!



Eine von zahlreichen Ellmauer Sternsingergruppen.



Die Ellmauer Sternsinger sammelten einen großen Betrag bei der Dreikönigsaktion 2017 ein.

Fastensuppeessen in Ellmau

Der Pfarrgemeinderat Ellmau lädt wieder sehr herzlich ein zum Fastensuppenessen. Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder das beliebte Fastensuppenessen mit einer Spende für benachteiligte Mitmenschen am **1. Fastensonntag, 5. März** und weiters am **5. Fastensonntag, 2. April**, jeweils nach der Hl. Messe im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf viele kleine und große Fastensuppenesser.

Der gesammelte Betrag wird der Katholischen Frauenbewegung übergeben, welche die erhaltenen Gelder dann sinnvoll und zweckgebunden für fixe Frauenprojekte einsetzt. Ehrenamtliche Helfer werden sich darum bemühen, dass alles so verwendet wird, wie besprochen – also kann man sicher sein, dass die Spende da hin kommt, wo sie dringend benötigt wird. **Genauerer gerne unter www.teilen.at**

Übergabe der pflegerischen Aufsicht beim Sprengel

Im Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl erfolgte mit 1. Jänner die Übergabe der pflegerischen Aufsicht von der langjährigen Mitarbeiterin Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin Veronika Grienke an Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin Manuela Schonner.

In ihrer 22-jährigen Sprengeltätigkeit leitete Veronika Grienke 45 Mitarbeiter mit großem Engagement, Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Kompetenz und Herz, sodass die Klienten in Söll, Scheffau, Ellmau und Going bestens betreut werden konnten. Das Dienstverhältnis hat Veronika

Grienke aus eigenem Wunsch beendet, damit sie mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen kann. Bei einer familiär herzlichen Feier wurde Veronika im würdigen Rahmen des Hotels Kaiserhof in Ellmau verabschiedet. Mit 1. Jänner hat sie ihre wichtige, verantwortungsvolle Tätigkeit als pflegerische Aufsicht beim Sprengel in die Hände von DGSK Manuela Schonner aus Ellmau übergeben.



Veronika Grienke (r.) übergab die pflegerische Aufsicht nach 22-jähriger Tätigkeit an ihre Nachfolgerin Manuela Schonner.

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl bedankt sich bei Veronika Grienke von ganzem Herzen für ihre langjährige, umsichtige Arbeit und wünscht ihr, gemeinsam mit ihrer Familie, eine glückliche Zeit. Der neuen pflegerischen Aufsicht, DGSK Manuela Schonner, wünscht das Sprengelteam auf diesem Weg viel Erfolg und Freude bei ihrer zukünftigen Tätigkeit.

GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL SÖLLANDL

Wir bieten Hilfe und Rat

Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl
Dorf 5, 6306 Söll
Telefon 05333/20255
Fax 05333/20285
sprengel.soellandl@a1.net
www.sprengel-soellandl.at

Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-11:00 Uhr

Brauchen Sie Rat und Hilfe bei der Pflege bzw. Betreuung Ihrer Angehörigen?

Unsere Angebote:
Medizinische Hauskrankenpflege
Diese Pflege ersetzt einen Krankenhausaufenthalt und wird von den Krankenkassen übernommen.

Hauskrankenpflege
alle Pflegemaßnahmen und Tätigkeiten zur Versorgung und Unterstützung im häuslichen Umfeld, wie: Körperpflege, Mobilisierung, Prophylaxen, Anleitung von Angehörigen ...

Haushaltshilfe/Soziale Betreuung
Umfasst Aktivierung und Hilfestellung bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

Unterstützung für pflegende Angehörige
Anwesenheit einer Betreuungs- bzw. Pflegeperson zu einem gemäßigten Stundensatz, der vom Sprengel gestützt wird und die Angehörigenpflege erleichtern soll.

Essen auf Rädern
Hauszustellung von täglich frisch gekochten Menüs durch ehrenamtliche Fahrer.

Kostenlose Beratung
Eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin steht euch für alle pflegerischen Anliegen und Fragen jeden ersten Mittwoch im Monat von 10-11 Uhr im Sprengelbüro zur Verfügung. Unser gesamtes Pflegepersonal ist kompetent, spontan, individuell, flexibel und diskret.

Verleih von Heilbehelfen
Pflegebett, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Gehhilfe, Badelift, Duschhocker, etc. können bis auf Weiteres an Einheimische, aufgrund der hohen Spendenbereitschaft kostenlos verliehen werden.

Treffpunkt Tanz
„Tanzen ab der Lebensmitte“ mit Burgi Stöckl jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrzentrum Söll und jeden Dienstag ab 15.00 Uhr in der Volksschule Ellmau. Auch Anfänger sind jederzeit willkommen.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von dementen Menschen
Jeden ersten Dienstag im Monat um 14:00 Uhr im Sprengel. Ob der Beginn einer Demenz vermutet wird oder schon eine Diagnose besteht – für jedes Stadium bietet sich für Interessierte die Möglichkeit zur Information über die Erkrankung und den Umgang mit ihr, zur Aussprache und zum Gedankenaustausch untereinander. Unter fachkundiger Leitung von Mag. Maria Maier-Egger, klinische Psychologin. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung im Sprengelbüro wird gebeten!



Verabschiedet wurde Veronika Grienke (r.) mit einer Feier im Kaiserhof.



Wer kann in das Kontenregister Einsicht nehmen?

Das Kontenregister des Finanzministeriums hat mittlerweile seinen Betrieb aufgenommen. Wer kann nun tatsächlich einsehen?

Selbstauskunft

Auf FinanzOnline sind die eigenen Konten grundsätzlich ersichtlich. Unter dem Menüpunkt „Abfragen/Kontenregister“ kann der Kontoinhaber selbst seine von den Finanzinstituten gemeldeten Konten einsehen. Fragt eine Behörde einen Eintrag im Register ab, bekommt der betroffene Kontoinhaber eine Information in seine FinanzOnline-DataBox.

Kontenregister- u. Konteneinschau von Abgaben-Behörden

• In das Kontenregister darf die Abgabenbehörde im Veranlagungsverfahren zur Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer nur Einschau nehmen, wenn der Sachverhalt mittels Vorhalt nicht aufgeklärt werden kann.

• Bei Außenprüfungen und der gemeinsamen Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA) kann die Finanzbehörde bereits zwecks Vorbereitung einsehen.

Das heißt: Bei Prüfungen wird in Zukunft damit zu rechnen sein, dass die Behörde bereits zu Beginn über die Daten im Kontenregister Bescheid weiß.

Bei der Konteneinschau verlangt die Behörde vom Kreditinstitut beispielsweise Auskünfte über Geschäftsverbindungen des Betroffenen.

Die Konteneinschau ist im Veranlagungsverfahren und bei der Außenprüfung nur unter sehr eng gesteckten Voraussetzungen zulässig (Datenschutz). Sie bedarf grundsätzlich einer Bewilligung des Bundesfinanzgerichts.

Wald 32/8, 6306 Söll, Telefon +43/5333/20380 office@sbu-steuerberatung.at, www.sbu-steuerberatung.at

Forsttagsatzung 2017 – eine Fülle an Neuigkeiten

(wifi) Mit einer Vielzahl an Neuigkeiten spickte das Gremium von Forstfachleuten aus Bezirk und Gemeinden die informative Forsttagsatzung 2017 für die Waldbesitzer von Ellmau und Scheffau. Versammlungsort war wiederum der Ellmauer Hof.

Zufriedenstellende Holzeinschläge in Ellmau

Dem Bericht des Ellmauer Gemeindeforstaufsehers Georg Berger war zu entnehmen, dass mit 7.542 fm Holzeinschlag zwar etwas weniger als im Vorjahr, jedoch ein zufriedenstellender Holzeinschlag zu verzeichnen ist. Etwas Sorgen bereitete die relativ hohe Menge an Käferholz (774 fm), hingegen gab es wenig Schneebruchholz (128 fm).

Eindrucksvoll war sein Amateur-Kurzfilm über eine Holzbringung mittels doppelt gesichertem Seiltransport. Dabei bleiben Jungwald, Waldboden und Holz unversehrt. Die etwas teurere Holzbringung rechnet sich durch nachhaltige Waldpflege.

Scheffau setzt auf Aufforstung

Der Scheffauer Gemeindeforstaufseher Florian Steiner hatte ein Anliegen: „Ich bilde mir ein, es nützt“, das heißt „Boschen streichen“. Jungwuchspflege ist ihm besonders wichtig und er lobt in diesem Zusammenhang die tatkräftige Hilfe der Jäger beim Boschen streichen und die Hilfe von Asylwerbern aus Scheffau bei Aufforstungsarbeiten. 2.107 Pflanzen wurden in Scheffau aufgeforstet, zum Teil waren dies Topfpflanzen, die mittels Windling in die Erde gedreht werden, was Wurzelverkrüppelungen vorbeugt. Der Holzein-

schlag in Scheffau war mit 5.600 fm annähernd gleich wie im Vorjahr. Es gab wenig Käferholz, jedoch rund 600 fm Schneebruchholz.

Knapp 2.000 lfm beträgt die Strecke an neutrassierten Wegen im Vorjahr. Auch Wildbachräumungen waren durchzuführen und erforderten viel Umsicht (siehe Foto auf Seite 36).

Waldbewirtschaftung 2016 im Bezirk

Bezirksforstinspektor Dr. Schroll präsentierte eine Reihe von Statistiken und Informationen über Neuerungen. Eingangs erinnerte er die Waldbauern an ihre gesetzliche Verpflichtung zur Aufforstung nach Holzeinschlägen innerhalb von fünf Jahren. „Bei Nichtbefolgung drohen behördliche Maßnahmen.“ Den Holzeinschlag in den Gemeinden Scheffau und Ellmau bezeichnet er als zufriedenstellend „das ist nicht überall im Bezirk der Fall“ und lobt ebenso die gute Pflege und Durchforstung in den beiden Gemeinden.

Gute Holzpreise trotz großer Schadholzmengen

Den Holzmarkt dominierte im Vorjahr eine große Menge an Schadholz, Käferholz etc. aus Slowenien und Bayern. „Große Sägewerke im Bezirk profitieren davon, der Holzpreis ist trotzdem erfreulich stabil und mit einem Durchschnittspreis von 92 Euro



Ein Beispiel für eine gelungene Neutrassierung ist der Wegbau zur Auerniederale in Scheffau.



Foto: Georg Berger

Holztransporte mittels Trageil bedürfen großer Sorgfalt und werden doppelt gesichert. Vorteil für den Waldbesitzer: Die Stämme werden schonend transportiert, der Waldboden bleibt unversehrt.

für Fichte B/C sowie 87 Euro für Tanne B/C in einer lohnenden Ertragslage für die Waldbesitzer. Für 2017 wird ein leichter Preisanstieg erwartet, die Sägewerke brauchen vermehrt Qualitätsholz für ihre Kunden.“

Laubholz Submission – ein gutes Geschäft

18 fm Laubholz wurden 2016 nach Bayern submissioniert. Dabei wurden Preise von 101 bis 3.333 Euro pro Festmeter erzielt. „Im ungünstigsten Fall ist ein Stamm geborsten, der Bestpreis wurde für einen einwandfreien Ahorn erzielt“. Zur Erinnerung an alle Waldbesitzer: Laubbäume mit geradem Wuchs, ab 50 cm Durchmesser und 5 m Länge kommen für diesen ertragreichen Verkauf in Frage. Auch für Nadelholz gibt es eine Submission. Hier wurden im Berichtsjahr für Fichte in A-Qualität 159 bis 480 Euro/fm und für Tanne 16 bis 220 Euro/fm erzielt. „Es lohnt sich auf jeden Fall, den Waldaufseher

zu Rate zu ziehen, ob ein Baum für die Submission in Frage kommt“ empfiehlt Dr. Schroll. Bereitstellungstermin ist jeweils im November. „Die Transportkosten übernimmt der Waldverband, somit ist das eine risikolose Verkaufsvariante.“

Wer bewirtschaftet seinen Wald noch selbst?

Nach Aussagen des Bezirksforstinspektors hat die Anzahl der „waldfremden Waldbesitzer“, also jener Waldbesitzer, die nicht bäuerlichen Ursprungs sind, zugenommen. Trotzdem ist der Anteil der Waldbesitzer, die noch selber in den Wald gehen mit rund 50% zufriedenstellend. „Besonders wichtig ist dies im Schadensfall, um rasch handeln zu können. Auf die forstliche Ausbildung künftiger Waldbesitzer sollte deshalb geachtet werden.“

Neuer Kostenbeitrag für Wegbauplanungen

Seit November 2016 werden Waldbesitzer, die das BFI mit der

Planung und Bauleitung für Forstwege beauftragen, geringfügig zur Kasse gebeten. Bisher waren diese Leistungen kostenlos. „Das vom BFI erbrachte Leistungspaket ist beachtlich“ rechtfertigt Dr. Schroll diese neue gesetzliche Maßnahme.

Humusschwund durch Klimaveränderung

Eine an der Technischen Universität München durchgeführte Studie belegt es: In den vergangenen 30 Jahren ist der Humusvorrat im Wald um rund 14% zurückgegangen, auf Kalk- und Dolomitböden sogar um 30%. Untersucht wurden dabei Waldböden, wo kein Holzeinschlag stattgefunden hat. Schuld ist die Klimaerwärmung.

In Wäldern, wo Ganzbaumnutzung stattfindet, ist der Humusschwund noch dramatischer. Die Empfehlung der Forstexperten lautet daher: Nadeln, Blätter, Äste sollen im Wald bleiben zur Verrottung. Kahlschläge und Ein-

satz schwerer Maschinen sind verständlicherweise ganz schlecht!

Waldschädlinge im Vormarsch

Ein unangenehmes Thema wurde von Bezirksförster Ing. Wolfgang Knabl erörtert: Borkenkäfer, Kupferstecher, Fichtennadelblasenrost, Hallimasch und Co. treten in den heimischen Wäldern im Zuge der Klimaerwärmung vermehrt auf. Weitere ungenannte neue Schädlinge erfordern ganzjährig ein wachsames Auge durch die Waldbesitzer. Bei Verdacht auf Schädlingsbefall gilt es rasch zu handeln, die Forstexperten stehen mit fachkundigem Rat zur Seite.

Gefräßiger Borkenkäfer

Eine besonders große Gefahr stellt der Borkenkäfer dar: Er neigt zu Massenvermehrung. Aus einem Käfer können innerhalb eines Jahres 100.000 Nachkommen entstehen, deshalb müssen befallene Bäume so rasch wie möglich entfernt werden. Dassel-



Foto: Georg Berger

Ein sogenannter „Mehrbaumanker“, wie er für die im Film vom Ellmauer Waldaufseher Georg Berger gezeigten Seilbergungen verwendet wird – Zugkraft bis 80 Tonnen geprüft.

**WIR SUCHEN! BAGGERFAHRER ... TRAKTORFAHRER
BETONSCNEIDER ... BAULEITER**



Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an Frau Mair | BBS GmbH | 6352 Ellmau | Biedring 41
Telefon: +43 / 5358 / 44292 | Telefax: +43 / 5358 / 44293 | E-mail: info@bbs-tirol.at | www.bbs-tirol.at



Foto: Florian Steiner

Die Räumung dieses Wildbaches in Scheffau war schwierig!

be gilt für seinen „kleinen“ Verwandten, den Kupferstecher, der sich in einer sogenannten Rammelkammer hinter der Baumrinde klammheimlich vermehrt und dann ganze Bäume innerhalb weniger Wochen zu zerstören. Weniger dramatisch ist die Erkrankung von Fichten an „Fichtennadelblasenrost“, einer seit langem bekannten Pilzkrankung, die zu einer braun-gelblichen Verfärbung der Triebe führt.

Probleme verursacht allerdings der Hallimasch: Ein Baumpilz mit weißen fadenförmigen Myzelien, der besonders Jung- und Altbestände befällt, weil er sich über die Wurzeln auf den Nachbarbestand ausdehnen und vermehren kann.

Neu im „Sortiment“ der Baumschädlinge ist der Brandkrustepilz. Seinen Namen bezieht er von schwarzen wulstartigen Krusten, die an der Rinde sichtbar werden. Der Baum wird von innen ausgehöhlt, während er nach außen weiterhin grün und gesund aussieht. „Ein solcher Baum muss weg, bevor er eines Tages einfach umfällt“ warnt der Förster.

Dann wäre noch das Eschentriebsterben, beobachtet wird es seit rund 10 Jahren. „Die Triebe werden welk, der Baum stirbt ab, eine Bekämpfung ist bisher nicht möglich. Es erinnert ein wenig an das Ulmensterben vor Jahrzehnten. „Es wird empfohlen, keine Eschen mehr zu setzen.“

Neue Einheitswertbescheide gemäß Schutzwaldplänen

Im Zuge der Neuerstellung der land- und forstwirtschaftlichen Einheitswertbescheide ist die Aufmerksamkeit der Waldbesitzer gefragt. „Die zugrunde liegenden Pläne über die Schutzwaldauscheidung sind öffentlich zugänglich über das Portal Tirol/TIRIS und parzellengenau angelegt. Wer Zweifel an der Richtigkeit des neuen Einheitswertbescheides hat, dem wird empfohlen, Einspruch einzulegen und beim Gemeindeforstwart bzw. über die Landwirtschaftskammer die Fakten zu klären.“

Neues Kartenmaterial für Waldbesitzer und Jäger

In der sog. „Verjüngungsdynamik“ wurde 2016 in Zusammenarbeit von Waldbesitzern und Jägern ein Hilfsinstrument gefun-

den, das beiden Interessensgruppen dient. In der erstmals zur Verfügung stehenden Kartendarstellung, die noch nicht öffentlich zugänglich ist, sehen die Jäger, wo aufgrund der Wildverbisse die Abschüsse zu erhöhen sind und wo der Wildbestand ausgeglichen ist.

Verbiss-Schutz-Mittel sind bei den Waldaufsehern erhältlich, Waldeigentümer und Jäger soll-

ten in diesem wichtigen Bereich für nachhaltige Forstwirtschaft eng zusammenarbeiten, wünschen sich die Forstfachleute. Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit aller Kräfte im Interesse eines gesunden Waldes und dem Wunsch an die Waldbesitzer auf ein gutes Waldwirtschaftsjahr wurde die Forsttagsatzung 2017 beschlossen.

Mit motiviertem Ausschuss in das neue Vereinsjahr

Ende November führte die Bundesmusikkapelle Ellmau die alljährliche Jahreshauptversammlung durch.

Neben den Berichten von Kapellmeister, Obfrau, Schriftführer und Kassier standen auch einige Neuwahlen als Tagesord-

nungspunkt am Ablauf. Folgende Funktionäre wurden neu gewählt: **Arthur Stöckl** – Kapellmeister
Alexander Wieser – Kapellmeister-Stv.
Sandra Raß – Obfrau
Claudia Kröll – Obfrau-Stv.
Manuela Kindl – Kassier-Stv.



Der wieder- und neugewählte Ausschuss der BMK Ellmau.

Blechsaden-Konzert in der Philharmonie in München

Auf Empfehlung unseres Trompeters Franz Unterrainer machten sich einige Mitglieder der Bundesmusikkapelle Ellmau Mitte Dezember auf den Weg nach München.



Foto: Bundesmusikkapelle Ellmau

Mitglieder der BMK Ellmau besuchten ein Konzert von „Blechsaden“ in der Münchner Philharmonie.

Dort fand ein gewaltiges Konzert des „Blechsaden“ unter der Leitung von Dirigent und Entertainer Bob Ross statt.

Mitglieder bei diesem Blech-Ensemble sind ausschließlich Blechbläser der Münchner Philharmoniker. Dargeboten wurde nicht nur traditionelle Blasmusik. Das Repertoire reichte von Georg Friedrich Händel bis hin zu Village People's YMCA.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal bei Franz Unterrainer für die perfekte Organisation und das Bemühen bedanken!

Es ist uns wirklich eine Ehre, dass er neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Musiker bei den Münchner Philharmonikern und beim Blechsaden, auch bei „insra Musig“ ein verlässliches Mitglied ist!

Elisabeth Bucher, Schriftführerin der BMK Ellmau

Die nächste

Ellmauer Zeitung

für die Region Wilder Kaiser erscheint am 12. April 2017

Redaktions- und Abgabeschluss ist der 13. März 2017

Frühjahrskonzert 2017 der BMK Ellmau

Seit Jahresbeginn sind die Ellmauer Musikantinnen und Musikanten schon wieder fleißig beim Proben für das traditionelle Frühjahrskonzert.

Die Termine für die Aufführungen sind der **Freitag, 24. März** und **Samstag, 25. März** jeweils um 20:00 Uhr in der Aula der Volksschule Ellmau.

Kapellmeister Arthur Stöckl hat ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die BMK Ellmau freut sich schon auf zwei klangvolle Abende mit zahlreichen Besuchern.



P&G

IMMOBILIEN PROJEKT
GMBH

BAUTRÄGER – IMMOBILIENMAKLER



Gesucht und gefunden.

Als passionierte Immobilienmakler sind wir immer bestrebt, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen und unser Portfolio zu erweitern.

Deshalb suchen wir:

- Häuser & Wohnungen
- Grundstücke bebaut & unbebaut
- Bauernhöfe bewirtschaftet & unbewirtschaftet
- landwirtschaftliche Flächen
- Wald- und Freilandgrundstücke

Selbst auf der Suche? Gerne präsentieren wir Ihnen unser Portfolio mit ausgewählten Grundstücken und Immobilien in Ellmau, Going, Reith und Kitzbühel. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Highlight: Haus in Ellmau mit Freizeitwohnsitz, 900 m², Preis auf Anfrage

Tel. +43 676 6215242 • www.pg-immo.at
E-Mail c.pohl@pg-immo.at

Motivationsseminar mit Felix Gottwald

Das Eltern-Kind-Zentrum Sölllandl lud zum Motivationsseminar mit Felix Gottwald beim Stanglwirt ein – ein Bericht von Melanie Altenbach von der EllmauerZeitung/Wilder Kaiser.

Ausnahmepersönlichkeit Felix Gottwald

Felix Gottwald wurde in seiner aktiven Zeit an der „Lebensuniversität Spitzensport“ drei Mal Olympiasieger und drei Mal Weltmeister in der Nordischen Kombination und ist Österreichs erfolgreichster Winter- und Olympiasportler aller Zeiten.

Sein einzigartiger Erfolgsweg ist das Ergebnis gelebter Integrität nach einfachen Prinzipien: Achtsamkeit für die eigene Wahrnehmung, Eigenverantwortung im Denken, Konsequenz im Tun sind die Säulen seiner gelebten Erfolgspraxis.

Felix Gottwald ruht sich nicht auf seinem Ruhm aus, sondern bleibt in Bewegung. Und er bewegt andere. Das Geheimnis hinter seinem Erfolg teilt er mit Menschen, die ihr Leben gestalten wollen, anstatt fremdgestaltet zu werden. Seine Mission: Andere zu ermutigen, auf ihre inneren Ressourcen zu vertrauen. Und dort die Klarheit und den Mut zu finden, ihren eigenen Weg zu suchen und diesem mit Liebe, Begeisterung und Konsequenz zu folgen.

22 Medaillen hat Felix Gottwald im Laufe seiner Karriere bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften gewonnen. Alle, sagt er, seien nur eine Folge des Erfolgs gewesen. Die Basis sei Selbstwahrnehmung als innere Quelle für Selbstvertrauen und Selbsttreue.

„Erfolg ist, was aus der Qualität an Übereinstimmung von Denken, Fühlen und Handeln folgt“, ist Felix Gottwald überzeugt, „ein Übertragungsphänomen von innen nach außen, das sich verstärkt, wenn man es teilt.“

Zahlreiche Seminar-Teilnehmer

Das Seminar beim Stanglwirt war mit über 60 Teilnehmern sehr gut besucht. Ein interessantes Event, das vom Eltern-Kind-Zentrum Sölllandl organisiert wurde. Gesponsert wurde die Veranstaltung durch die Sparkasse in Ellmau, dem Stanglwirt und Intersport Winkler/Ellmau.

Das Motto des Seminars: „Einfach, echt und stark zum Weltmeister des bewegten Lebens werden“. Entwickelt hat Felix Gottwald dieses Seminar für Menschen die im Leistungsprozess stehen und einen Unterschied machen wollen. In diesem

3-Stunden-Training legt er seine wichtigsten Erfolgsprinzipien als Sportler und Unternehmer offen. Er bringt allen Teilnehmern bei, die Wechselwirkung aus Fokus, Flow und Energie bewusst auszurichten und zu steuern – und das macht er überzeugend, sympa-

thisch und vor allem authentisch. Er motiviert dazu, Eigenverantwortung zu übernehmen, seine eigene Komfortzone zu verlassen, Präsenz zu zeigen und das was man macht mit Begeisterung – mit kindlicher Begeisterung – zu machen.

Passend um das EKiz zur Organisation dieses Workshops zu motivieren. Danke an das EKiz für diese Veranstaltung.



Das EKiz-Team, einigen Unternehmern und Felix Gottwald.

Sozial handelnde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Kaiserhof in Ellmau –

Spende anstelle von Geschenken



Erneut haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Kaiserhof in Ellmau auf ihre Weihnachtspräsente verzichtet. Die Summe von insgesamt 2.000 Euro wird wie bereits im Vorjahr dem Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl zufließen. Die Cheffeute Bianca und Günter Lampert sowie einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen überreichten symbolisch den Spendenscheck an Resi Horngacher, GF Barbara Hauser und Elisabeth Hofer vom Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl.



Kaiserhof
superior

Hotel Kaiserhof GmbH
Familie Lampert
Harmstätt 8
A-6352 Ellmau
Tel.: +43 (0) 5358 - 2022
Fax.: +43 (0) 5358 - 2022 - 600
info@kaiserhof-ellmau.at
www.kaiserhof-ellmau.at
www.facebook.com/kaiserhof



À la carte Restaurant Kulinarium

Unser À-la-carte Restaurant „Kulinarium“ ist von Mittwoch bis Samstag (während der Saison) ab 18:00 Uhr für Sie geöffnet. Kostenloser Shuttle Service vom Dorf Ellmau ins Hotel und wieder retour.

Wir bitten um vorherige Tischreservierung unter: +43 – (0) 5358 – 20 22 oder info@kaiserhof-ellmau.at



PRICKELNDES VERGNÜGEN FÜR ZWEI

- 2 x Körperpeeling
- 2 x Verwöhnmassage ca. 40 min
- 2 x Feuchtigkeitsspendende Körperpackung
- Bad in der Vitalwanne für Sie und Ihre(n) Liebste(n) mit frischen Früchten und ein Glas „Perlender Kaiser“
- 3-gängiges Candle-Light Dinner

€ 349,- für 2 Personen

RENDEZVOUS DER SINNE

Machen Sie Ihr Rendezvous zu einem unvergesslichen Erlebnis:

- Dampfbadsitzung in unserem privaten Laconium
- Aromaölbad bei Kerzenlicht
- Frische Früchte und hausgemachte Pralinen
- Glas „Perlender Kaiser“

€ 71,- für 2 Personen

FRÜHSTÜCK & WELLNESS

- Kaiserliches Frühstücksbuffet in unserem „Kulinarium“
- Teilmassage Hot-Stone ca. 25 min

€ 65,- pro Person

Anklöpfler der Volksschule Ellmau unterwegs

Die Anklöpfler der Volksschule Ellmau möchten sich bei der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden bedanken.

1.000 Euro wurden für die Renovierung der Kirchenorgel zur Verfügung gestellt, der Rest wird für Musikinstrumente und sonstige Lehrmittel verwendet.



In Ellmau waren Volksschulkinder als Anklöpflergruppe unterwegs – unter anderen besuchten sie auch die Firma Thomas Niederstrasser in den neuen Büroräumlichkeiten – siehe obiges Bild.

Gute Stimmung und perfekte Organisation beim LJ-Ball

(pht) Die Mitglieder der Landjugend Ellmau luden Jung und jung Gebliedene in den Ellmauer Hof zum alljährlichen Landjugendball ein. Eine großartige Stimmung, hörenswerte Musikdarbietungen und eine vorbildliche Organisation machten die Veranstaltung trotz starkem Schneetreiben zu einer „heißten Party“.

Traditionell wird der Ellmauer Landjugendball von den jungen Trachtlern mit ihren einstudierten Tanzeinlagen eröffnet. Die jungen Burschen und Mädchen zeigten unter Leitung von Hannes Oberhauser mit neun kunstvoll einstudierten althergebrachten Tänzen – vom Boarischen bis zur Polka – ihr Können. Weiter ging es mit dem Auftritt der Landjugendmitglieder Ell-

mau, die auch ihrerseits wieder vier perfekt ausgeführte Choreografien mit Musikbegleitung von Mario Kaufmann aufführten. Nach dem Absolvieren des „offiziellen“ Parts übernahmen wiederum Volxx Tirol die Bühne und brachten diese gleichsam bis in die frühen Morgenstunden mit ihrer Musik zum Beben. Für großartige Stimmung im Discozelt sorgte derweil DJ „Kraxxn Florei“, der seinen Zuhörern mit



Gute Stimmung herrschte beim Landjugendball.

Hits von gestern und heute kräftig einheizte. Doch auch der schönste Ball muss zu Ende gehen, wenn auch erst zu später Stunde. Ein herzliches Danke von Seiten der Landjugend sei hierbei nochmals an die Familie Platzer für die Bereitstellung der Location,

an Volxx Tirol und Mario Kaufmann sowie DJ Kraxxn Florei für die musikalische Untermalung und allen Helfern ausgesprochen sowie an die zahlreichen Gäste, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Tag des Vorlesens an der Volksschule Scheffau

(hase) Der 18. November war in den Tiroler Schulen zum Tag des Vorlesens ausgewählt worden. In der Volksschule Scheffau gab es an diesem Tag mehrere Vorlesestationen über den Vormittag

verteilt. Die Highlights waren, dass Schüler Selbstgeschriebenes vortrugen, die Gruselgeschichten der 4. Klasse und die Märchenerzählungen von Marianne Ralsner von der Bücherecke Kaiserblick.



Ein Dankeschön an Marianne Ralsner für ihr Engagement als Märchenerzählerin beim Tag des Vorlesens an der VS Scheffau.

Gesunde Jause der zweiten Klassen der Volksschule Ellmau



Mitte November waren die zweiten Klassen der Volksschule Ellmau für die gesunde Jause zuständig. Gemeinsam mit einigen Mamas wurden Obstspieße, Gemüsesticks, leckere Brote mit Aufstrich und Gemüsegesichtern und vieles mehr zubereitet. Durch die Vielfalt an gesunden Köstlichkeiten hat die Jause jedes Kind angesprochen. Ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Eltern! Sonja und Julia von der Volksschule Ellmau.

Aus dem Leben

Reisebericht von Lukas Embacher, Ellmau – „All around the world“ und zurück

Wenn einer eine Reise tut, dann hat er viel zu erzählen. So auch Lukas Embacher, der im vergangenen Jahr mit seiner Freundin Christina Aigner den großen Schritt in die Welt hinaus wagte und ein halbes Jahr lang 10 Staaten auf drei Kontinenten besucht hat. Im Interview mit Philipp Treichl von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser berichten die beiden dabei nicht nur über traumhafte Landschaften und kulinarische Abenteuer, sondern auch über zahlreiche prägende Erlebnisse.

Mit 10 Kilo Gepäck unterwegs
„Die Idee zu unserer Weltreise kam mir und Christina, als wir uns noch mitten im Studium befanden“, eröffnet Lukas das Interview: „Wir haben schon früh

geplant, unser Studium in drei Jahren durchzuziehen, und danach gemeinsam auf eine ‚kleine‘ Weltreise, je nach unserem Budget, zu gehen. Letztes Jahr war dann der richtige Zeitpunkt, und unsere Exkursion begann“.

Vierter April, Abflug aus München, Zwischenstopp in Katar, danach weiter nach Manila, Philippinen, nur mit jeweils 10 Kilo Gepäck im Rucksack und dem „wichtigsten“ Reiseutensil, der Kamera. In der ersten Destinati-

on, den Philippinen, gingen die beiden ohne jegliche Planung spontan an die Erkundung der zahlreichen Inseln. „Das Inselhopping per Schiff, Fähre und sogar kleinen Flugzeugen hat uns einen tollen Einblick auf das wahre Herz der Inseln gegeben. Wir durften vielfach Menschen dort persönlich kennenlernen, mit ihnen den Tag verbringen und haben dann miteinander traditionell gegessen. Bevor wir dann weiter nach Indonesien reisen konnten, legten wir einen Zwischenstopp in Singapur ein. → Seite 43



Christina Aigner und Lukas Embacher während eines Biwak-Stopps bei einer Wanderung durch Peru.

parolini

Gas · Wasser · Heizung · Solar · Wärmepumpen · Biomasse · Fliesen
Wasserschadenortung – beheben, trocknen und sanieren

ÖL-BRENNWERTEKESSEL-SET

HANSA Öl-Brennwertkessel Type SND 20, 14–20 KW, Regelung für gleitenden Mischer, Warmwasserkreis, Abgassystem über Dach (10 m), Schlammabscheider, Ausdehnungsgefäß mit 50 l Inhalt. Rohre-, Form- und Verbindungsmaterial einschl. Montage und Inbetriebnahme
nur € 6.085,- inkl. MwSt. abzgl. Förderung „Heizen mit Öl“ € 2.500,-

HAUSTECHNIK GmbH 6352 Ellmau · Auwinkl 3 · Tel. +43/(0)53 58/20 46
Fax +43/(0)53 58/35 54 · info@parolini-haustechnik.at · www.parolini-haustechnik.at

Bad-Komplettumbau innerhalb von 10 Arbeitstagen!

Positives

von Gerta Grandner

Zaubertrank

Unser tägliches Brot! Seit jeher als eines unserer Grundnahrungsmittel geachtet, fällt es immer mehr unserem Überfluss und „Frischwahn“ zum Opfer. Dabei ist Brot (gebackenes Getreide), in der Lage, krankmachende Keime abzutöten, was in alten Zeiten durchaus bekannt war und heute immer wieder bewiesen wird. Enzyme und Milchsäurebakterien im Brot wirken nicht nur innerlich gegen Bakterien und Viren, sondern auch von außen.

Das beste Beispiel dazu ist der Brottrunk. Bäckermeister Wilhelm Kanne hat diesen nach vielen Jahren Experimentierens 1981 vorgestellt und berühmt gemacht als echtes Heilmittel. In seiner Heimat Westfalen populär war immer schon das Pumpnickel (Roggenbrot 16–24 Std. gebacken) und landläufig machte man daraus als nahrhaften Durstlöcher das Brotwasser, auch Brotkaffee genannt. Zum Selbermachen: Zerbröckeltes Pumpnickel mit abgekochtem, erkaltem Wasser übergießen und ca. 24 Std. gären lassen, abgeseiht nach Geschmack Zucker, Gewürze dazu. Das wurde schon früher und heute noch als Hausmittel verwendet, bei Problemhaut auch äußerlich eingerieben oder ins Badewasser gegeben.

Was macht nun den „Kanne-Brottrunk“ so besonders?

Nicht nur ein erfrischendes Getränk. Er enthält Mineralien, Spurenelemente, bioaktive Vitamine, Hefen, Milchsäurebakterien u.v.m. Somit ist er ein Probiotikum, das krankmachende Keime abtötet, kummäßig den gesamten Organismus sanft entgiftet und fit macht. In Fastenzentren und Kliniken wird er zur Immunstabilisierung ge- reicht, also zur „Runderneuerung“ bestens geeignet.

Anwendungsempfehlung bei Sanierung, Umstimmung, für gesunde Darmflora:

Kummäßig 4–6 Wochen 3 Mal täglich eine halbe Tasse zu den Mahlzeiten, wenn's bekommt auch dauerhaft. Zu sauer? Mit Wasser oder Säften verdünnen. Die Darmsanierung wird noch unterstützt durch zusätzlich täglich 1 Teelöffel Fermentgetreidepulver (Reform), was sich auch stärkend auf Sehnen und Knochen auswirkt.

Kreislauf, Stoffwechsel, Blutdruck, Gelenke – es gibt kaum ein Krankheitsgeschehen, das der Brottrunk nicht positiv beeinflusst. Auch äußerlich als Fuß- oder Vollbad, Wickel. Nach Grippe hilfreich z. B. ein Vollbad über 8–20 Minuten mit einer Flasche Brottrunk zugesetzt. Sehr geeignet auch zum Einlegen von milchsauer vergorenem Gemüse (wenige Esslöffel), da 1 ml bis zu 5 Mio. koloniebildende Milchsäurebakterien enthält. Fast wie EM in Küche, Haus und Garten überall nützlich.

Rezept vom „BrottrAnk“

Mein eigenes, langerprobtes Rezept für diesen „Zaubertrank“ gebe ich für Experimentierfreudige gerne weiter! Allerdings heißt das Resultat dann „BrottrAnk“, da die Firma Kanne den Namen Brottrunk patentiert hat.



Pumpnickel (Roggen-Sauerteig-Brot) ist die Grundsubstanz vom Brottrunk.

Zubereitung „BrottrAnk“

Im Einsiedetopf 8 Liter Wasser aufkochen. 500 g bestes Sauerteig-Roggenbrot in dünnen Scheiben rösten (bähen) oder fertigen Pumpnickel/Finn Crisp Roggenknäcke nehmen, zerbröseln zum Wasser geben, 4 Minuten kochen und 4 Stunden ruhen lassen. Aus 25 g Germ mit 4 Esslöffel warmem Wasser und etwas Zucker Dampf machen. 220 g Zucker (oder Honig), Schale von 1 Zitrone, 2 Esslöffel Rosinen, 2 Zweige Pfefferminze (oder 1–2 Teebeutel) ins Brotwasser geben. Alles zugedeckt 8 Stunden gären lassen. Absieben und in Flaschen füllen. In jede Flasche ein paar Rosinen geben und luftdicht verschließen. Nach ca. 3 Tagen kühl und dunkel gelagert ist der BrottrAnk genussfertig.

Auf gute Gesundheit und wohl bekomm's!

Eure Gerta Grandner.

Meine Faschingrezepte

lecker
lecker

Heringsalat mit weißen Bohnen

Zutaten (4 Portionen):

1 Apfel
250 g weiße Bohnen gekocht
200 g Erbsen
200 g Essiggurken
8 Heringsfilet
500 g Kartoffeln
5 EL Mayonnaise
1 Becher Sauerrahm
4 EL Zitronensaft
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Kartoffeln würfelig schneiden und bissfest garen. Erbsen zugeben und kurz mitkochen. Gemüse abseihen. Gekochte weiße Bohnen dazugeben. Apfel schälen und würfeln, ebenso die Gurken. Heringsfilet in mundgerechte Stücke schneiden. Sauerrahm, Mayonnaise, Zitronensaft, Salz und Pfeffer gut verrühren und mit dem Salat mischen. Mindestens 2 Stunden durchziehen lassen.

Gefüllte Paprika mit Hirse

Zutaten (4 Portionen):

250 g Hirse
750 ml Gemüsebrühe
3 Jungzwiebeln
50 g getrocknete Tomaten in Öl
1 Handvoll Basilikumblätter
2 Handvoll Petersilienblätter
100 g Käse (Gauda, Feta oder Bergkäse)
6 rote Spitzpaprika
75 g Creme fraiche
1 Ei
2 EL Pinienkerne
250 g Cherrytomaten
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Hirse 2 Mal heiß waschen und mit 500 ml Gemüsebrühe aufkochen, 10 Minuten kochen lassen. Noch 10 Minuten quellen lassen. Jungzwiebeln in Röllchen schneiden. Getrocknete Tomaten abtropfen und klein schneiden. Kräuter fein hacken und Käse in kleine Stücke schneiden. Paprika

der Länge nach halbieren und entkernen. Backrohr auf 180 Grad vorheizen. Hirse mit der Gabel auflockern, Zwiebeln, Tomaten, Kräuter, Crème fraîche, Ei und Käse unterrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Hirsemischung in die Paprikahälften füllen und leicht andrücken. Mit Pinienkernen bestreuen. Die Paprika nebeneinander in eine Auflaufform legen. Cherrytomaten neben Paprika legen und die restliche Gemüsebrühe angießen. Ca. 30 Minuten im Backrohr garen.

Walnusskuchen (einfach)

Zutaten (1 Kastenform):

150 g Walnüsse
120 g Butter
120 g Zucker
120 g Mehl
1 P. Vanillezucker
1 Prise Salz
3 Eier
3 EL Grieß
2 TL Backpulver
300 g Äpfel

Zubereitung:

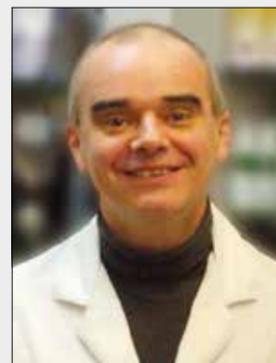
Backofen auf 175 Grad vorheizen. 12–16 Walnusskerne zurücklegen und die restlichen Walnüsse fein hacken. Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und grob raspeln. Mehl mit Grieß, Backpulver und den Nüssen mischen. Eier trennen. Butter mit der Hälfte des Zuckers, Vanillezucker und Salz schaumig schlagen. Eigelb einrühren. Danach die Mehlmischung unterheben. Eiklar mit dem übrigen Zucker steif schlagen und den Eischnee vorsichtig unter den Teig heben. Eine Kasten- oder Guglhupfform einfetten. Die zurückgelegten Walnüsse in der Form gleichmäßig verteilen. Teig daraufgeben. Ca. 50–60 Minuten backen.

Tipp:

Wenn man den Kuchen mit Schokolaglasur überzieht, dann braucht man die Walnüsse nicht in der Form verteilen, sondern erst auf der Schokolaglasur.

Die Apotheke informiert

von Mag. pharm. Hermann Buchauer



Die immense Bedeutung der Natur für den Menschen Schwarzer Senf

Das weite Verbreitungsgebiet des Schwarzen Senf umfasst große Gebiete der Alten Welt. Der Schwarze Senf ist im östlichen Mittelmeergebiet beheimatet. Seit der Römerzeit wird er auch in Mitteleuropa kultiviert.

Im Haushalt verwendet man die ganzen schwarzen Senfkörner als Gewürz, besonders als Einmachgewürz von Gurken und anderen Sauerfrüchten haben sie große Bedeutung. Gepulverte Senfsamen werden zur Herstellung von Speisesenf genutzt. Dieser regt den Appetit und die Sekretion der Verdauungsdrüsen an und wirkt somit als verdauungsförderndes Magenmittel. In der Landwirtschaft werden wässrige Extrakte der Senfsamen zum Teil als Mückenschutz eingesetzt. Emulsionen aus Allylsenfölen und Wasser besitzen insektizide Wirkung, wobei man die Toxizität nicht außer Acht lassen sollte.

Die medizinische Nutzung der Senfwickel und der Senfpflaster ist in heutiger Zeit stark zurückgegangen, da Senföle

die Haut besonders massiv reizen können. Senfpflaster erzeugen sehr schnell eine Rötung der Haut und stechende Schmerzen. Allylsenföle dringt rasch in tiefere Hautschichten ein und führt dort zu Entzündungen. In einigen „Naturheilverfahren“ erleben Senfölpflaster heute wieder eine Renaissance: Senfwickel zur ableitenden Therapie auf der Haut bei akuter Bronchitis sowie bei Bronchopneumonien. Hierbei verrührt man etwa 10 dag Senfmehl mit lauwarmem Wasser zu einem zähflüssigen Brei. Das Wasser sollte nicht zu heiß sein, da dies die Enzyme deaktiviert. Sobald Dampf aufsteigt, der die Augen reizt, wird der Brei auf ein Leinentuch gestrichen und auf die Brust aufgelegt. Wenn starkes Brennen auftritt, sollte man den Wickel entfernen und die Haut mit Wasser abwaschen.

Auch das Senfpflaster muss man vor der Anwendung mit lauwarmem Wasser durchfeuchten, ehe man es auf die Haut aufbringt. Etwa fünf Minuten nach Auflegen des Pflasters beginnt sich die Haut zu röten und die Hauttemperatur steigt beträchtlich an. Daher muss das Pflaster nach spätestens 30 Minuten entfernt werden. Der lokale Hautreiz-effekt hält bis zu 48 Stunden an. Diese stark wärmende Wirksamkeit macht man sich auch bei Frostschäden zu Nutze, indem man Vollbäder mit Senfauszügen durchführt. In der Volksmedizin gibt es zahlreiche weitere Einsatzbereiche, die von Kopfschmerzen über Hypertonie bis hin zu leicht erhöhtem Augeninnendruck reichen.

Lesen Sie mehr zum Thema Natur in der kommenden Ausgabe der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser.

Sonnwend-Apotheke e.U.
Mag. pharm. Hermann Buchauer | Dorf 49 | A-6352 Ellmau | Tel. 05358-2255



Gastfreundliche Inselbewohner auf den Philippinen.

→ Von der Seite 41

Hier hat uns der extreme Kontrast zwischen dem ärmlichen, eher einfachen Leben auf den Philippinen mit den zahlreichen Straßenkindern und dem dekadenten Lebensstil in Singapur sehr überrascht.

Aber auch der Unterschied zwischen katholischem Manila, einer eher weniger religiösen Gesellschaft wie in Singapur und dem ausgeprägten muslimischen Glauben dann in Indonesien ist hierbei sehr interessant, vor allem, da es in Bezug auf die Gastfreundlichkeit keinen einzigen Unterschied zwischen christlichen und muslimischen Gastgebern gibt.

Der Aufenthalt in Indonesien gestaltete sich für die beiden als geruhsamer Surfurlaub, wenngleich zwei besondere Ereignisse den beiden dauerhaft in Erinnerung geblieben sind: Zum einen die Bezwingung des Mount Rinjani, der auch für Tiroler „Bergfexen“ durchaus eine Herausforderung darstellt, als auch die spontane Einladung auf eine indonesisch-muslimisch geprägte Hochzeit. „Diese besondere Gast-

freundschaft, bei der man als wildfremder sogar auf eine Hochzeit eingeladen wird und bei dieser auch aktiv mitwirken darf, war für uns beide spannend mitzuerleben!“

Zwischenstopp in Nordamerika

Der nächste Zwischenstopp führte Lukas und Christina auf einen neuen Kontinent: Nordamerika, besser gesagt in die lebhafteste Metropole Los Angeles. Nach einem relativ kurzen Aufenthalt in der Stadt der Engel ging es weiter in die Mitte des amerikanischen Doppelkontinents: Panama mit seinem berühmten Kanal war das nächste Ziel der beiden, bevor es weiter nach Kolumbien ging. „Da der Luftweg nach Kolumbien in Panama nur über teure Flüge erreichbar ist, und ein Überqueren der Landbrücke durch dichten Dschungel und Gebiete mit hoher Kriminalität quasi unmöglich ist, blieb für uns nur die Überfahrt mit einem Segelschiff. Nach 5 Tagen Seemannsfeeling wurde schließlich das Ziel, die geschichtsträchtige Kü-



Cholita (indigene Frau mit Hut) am Titicaca-See.

Typgerechtes Hairstyling

NICOLA
STYLING SALON

Ellmau | Dorf 43 | Telefon 0043 5358 2311
nicola.bopp@gmail.com | www.stylingsalon-nicola.at

Di, Mi, Fr 8.30–18 Uhr | Do 8.30–20 Uhr | Sa 8–12 Uhr
Montag ist Ruhetag

stenstadt Cartagena, erreicht und sofort erkundet. „Der koloniale Baustil, mit vielen bunten Häusern, engen Gässchen und den ehemaligen spanischen Küstenfestungen macht diese Stadt zu einem ‚must-see‘ in Südamerika!“, schwärmt Christina.

Generell ist Kolumbien als touristischer Allrounder – mit kolonialen Städten, Dschungeln und Bergen sowie seinen Stränden und Küsten – ein lohnenswertes Reiseziel, dass sich, wie der gesamte südamerikanische Kontinent, am besten mit dem Reisebus erkunden lässt, erklären mir Christina und Lukas und sprechen dabei aus Erfahrung.

Doch auch die Zeit im Paradies von Kolumbien war für die beiden begrenzt. Nach drei Wochen im tropischen Norden Südamerikas ging es weiter nach Ecuador, wo vor allem die Hauptstadt Quito und die bereits von Charles Darwin beschriebenen Galapagos-Inseln auf Lukas und Christina warteten: „Zwar war unser Stopp auf den berühmten Inseln vergleichsweise teuer, aber die hier herrschende, abgeschiedene Natur mit ihren vielen Echten und Schildkröten und den zahlreichen Meereslebewesen war jedes Geld wert!“, beschreiben die beiden den Aufenthalt.

Vor allem das Schwimmen mit 25 Hammerhaien zählt für Lukas zu einer seiner liebsten Erinnerungen. Aber auch die nicht minder geschichtsträchtige Hauptstadt Quito sowie das umliegende Umland boten zahlreichen Raum für Entdeckungstouren. Nach der Entdeckungsreise in die bunte Welt Ecuadors ging's für die bei-

den wieder hoch hinaus in die Andenrepublik Peru. Das ausgedehnte Bergland besticht dabei jedoch nicht nur mit Gipfeln weit über der 6000er-Grenze sowie weitgehend zivilisationsfernen Wanderwegen in absoluter Abgeschiedenheit, sondern auch mit der mystischen Geschichte der Incas und deren Bauten, vor allem mit der bekannten Hauptstadt des Incareichs, Macchu Picchu.

Erste Besteigung eines 6.000er-Gipfels

Weiter ging es nun nach Bolivien, der vorletzten Station der beiden. Im leider vielfach durch seine Armut bekannten Land erlebten Christina und Lukas dabei auch das absolute Highlight ihrer Reise – die erste Besteigung eines 6.000er-Gipfels, des Huayna Po-

tosí mit 6.088 Metern. „Hier ist auch eines unserer schönsten Fotos entstanden, das uns beim Aufstieg auf den Gipfel zeigt. Die unvergleichbare Aussicht auf einem der ‚Dächer der Welt‘ – das alles hat diese Reise noch einmal perfekt gemacht“, schwärmt Lukas über die Besteigung.

Argentinien war die letzte Destination

Die letzten Tage ihrer Weltreise verbrachten die Globetrotter zu Gast bei Freunden: „In Argentinien, unserer letzten Destination, waren wir schließlich bei Michael Bürger, der hier im Sommer als Skilehrer gearbeitet hat, zu Gast und haben neben Freundschaft auch den vorzüglichen Wein und perfekt zubereitete kulinarische Schätze erlebt, die somit für den perfekten Ausklang gesorgt haben. Dennoch waren wir irgendwo auch froh, dass wir dann Mitte September wieder nach Österreich fliegen konnten, da doch das Heimweh langsam überhandgenommen hatte!“, stimmen beide auf die letzten Tage ihrer Weltreise an.

„Im Nachhinein betrachtet war diese Weltreise ein unvergleichbares, wenn auch nicht immer nur einfaches und manchmal auch anstrengendes Erlebnis. Aber die vielen neuen Bekanntschaften, seien es ‚Locals‘ oder

Schnelle Hilfe

Die Ellmauer Basar-gemeinschaft hilft

- schnell,
- unbürokratisch
- anonym

Wenn jemand Hilfe in Ellmau benötigt – die Basar-gemeinschaft hilft gerne weiter.

Deshalb ein Appell an die Bevölkerung – haltet eure Ohren offen, wenn irgend jemand in Ellmau Hilfe braucht.

Kontaktperson:

Anni Thaler
Tel. 0664/781 9435

auch andere Reisende, die erstaunlichen Fleckerl der Natur und die Erinnerung an die überall von Herzen gelebte Gastfreundschaft bleiben uns sicherlich lange erhalten!“, beschließt Christina das Interview.

„Und sollten wir wieder einmal der Reiselust erliegen, lassen sich bestimmt noch einige unentdeckte Ziele für eine erneute Tour um die halbe Welt finden. Jetzt allerdings zählt für uns erst mal das Studium und die Arbeit!“, meint Lukas.

Die Ellmauer Zeitungs-Leser freuen sich schon auf weitere Reiseberichte und wünschen den beiden viel Erfolg.



Die erste Besteigung eines 6.000ers in Bolivien war für Lukas und Christina ein unvergessliches Erlebnis.

Foto: Lukas Embacher

walner
modernes wohnen

Bodenbeläge - Vorhänge - Dekorationen -
Alle Arten von Polsterungen - Sonnenschutz

Brixen im Thale St. Johann in Tirol
Brixentaler Straße 9 Wieshoferstraße 54
Tel. 0 53 34 / 6080 Tel. 0 53 52/63932

www.wallner-tirol.at

Autowerkstätten einst und jetzt

(wifi) Wir haben einige Autowerkstätten unserer Region herausgesucht, deren Entstehung wir hier durchleuchten: 1977 wagte der ehemalige Pächter der BP-Tankstelle in Going, Otto Fieg, mit einer eigenen Werkstatt in Ellmau den Weg in die Selbstständigkeit. Und in Scheffau betreuten zwei KFZ-Werkstätten ihre Kunden: Michael Kaiser, der seinen Ein-Mann-Betrieb später an Sohn Max weitergab und die von Paul Wolf 1955 gegründete KFZ-Werkstätte, zu der ursprünglich auch eine Tankstelle gehörte.

Wirtschaftswachstum durch aufblühenden Tourismus und steigender Wohlstand und Mobilität der Bevölkerung im Söllland begünstigten diese Firmengründungen ebenso wie der Ausbau der Bundesstraße durch das Tal. Aller Anfang war schwer und die Jungunternehmer hatten große Hürden zu nehmen, wie dem fol-

genden Bericht zu entnehmen ist. Heitere Begebenheiten gab es aber auch. Gute Unterhaltung bei der nachfolgenden Lektüre!

Otto Fieg – Erfolgreicher KFZ-Meister mit Rennsportkarriere

Der gebürtige Ellmauer Otto Fieg absolvierte seine Mechanikerleh-

re im Autohaus Schwaiger, St. Johann. Als Pächter der BP Tankstelle in Going sammelte er von 1973 bis 1978 Berufserfahrung und wagte 1978 den Neubau einer KFZ-Werkstätte an der Gemeindegrenze Ellmau/Going. Der Bedarf war gegeben. Mit den Marken Chrysler, Simca und Subaru bediente der Jungunterneh-

mer bodenständige Kunden. Besonders Subaru als erstes Allrad-Fahrzeug sorgte für gute Umsätze.

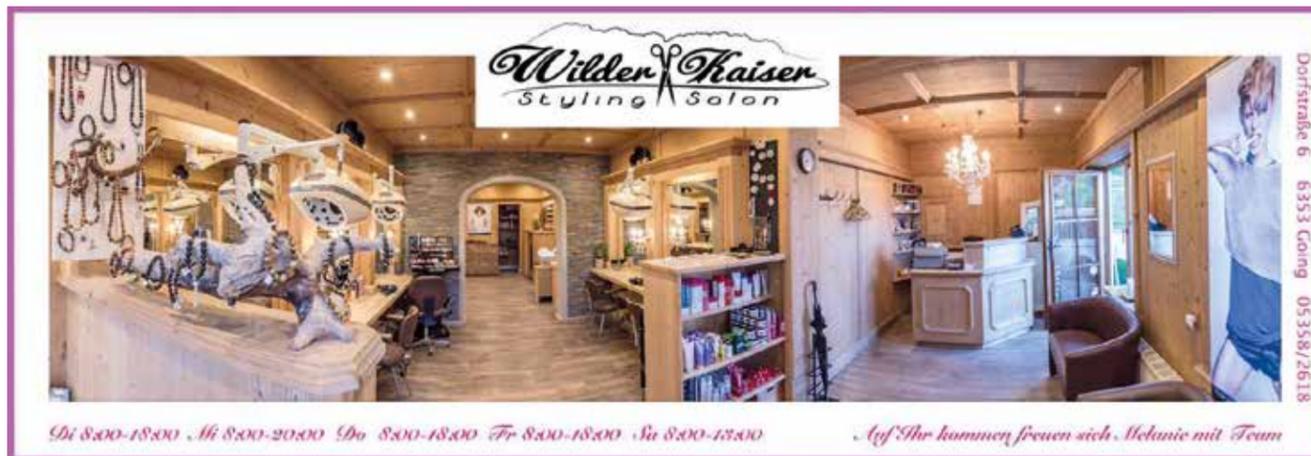
Mit Sepp Hager war ein versierter VW-Verkäufer im Haus. „Damals machte man mit dem Autohandel gute Geschäfte, ich war aber immer schon lieber in der Werkstatt“ meint Otto Fieg und erinnert sich an den wohlmeinenden Ratschlag. „Herr Fieg, Sie müssen eine Krawatte tragen“. Die Krawatte wurde verweigert, die Geschäfte liefen auch so.

„Mein Mitarbeiterhöchststand waren acht Mechaniker, Gesellen



Im Mai 1978 wurde die neue Autowerkstätte mit großer Chrysler-Simca-Sondershow eröffnet.

Foto: Fieg



Di 8:00-18:00 Mi 8:00-20:00 Do 8:00-18:00 Fr 8:00-18:00 Sa 8:00-18:00

Auf Ihre kommen freuen sich Melanie mit Team

Dorfstraße 6 6353 Going 05358/2618

und Lehrlinge zusammengerechnet. Ich war rund 40 Jahre selbstständig, die Werkstatt habe ich 35 Jahre geführt und in dieser Zeit an die 20 Mechanikerlehrlinge ausgebildet.“

Wer ist denn hier der Chef?

Die Frage „Wer ist denn hier der Chef“ wurde dem Neo-Werkstättenbesitzer naturgemäß öfters gestellt, der 25-jährige Mechanikermeister gehörte zu den jüngsten seiner Branche. Den Chef-Status hat sich KFZ Meister Otto Fieg in den Folgejahren redlich erarbeitet. 1991 legte er zusätzlich die Meisterprüfung zum „Karosieur“ ab. „Spengler und Lackierer-Arbeiten habe ich immer besonders gerne gemacht“.

Im übrigen wurde in der Werkstatt alles repariert, was Räder hatte oder per Abschleppwagen geliefert wurde. Das jahrelange Motto der KFZ-Werkstätte war: „Hast du mit deinem Auto Krieg, komm zu Autocenter Fieg.“ „Die Spezialisierung auf einzelne Automarken kam erst viel später“.

Im Laufe der Jahre hat sich auch die Wertigkeit der Werkstatt sehr verändert. „Im Autohandel sind nur mehr sehr bescheidene Umsätze möglich, als freie Werkstätte machen wir inzwischen unser Geschäft hauptsächlich mit Dienstleistungen an älteren Fahrzeugen, mit Service und Reparaturen sowie Reifen.“

Otto Fieg ist durchaus zufrieden damit, den Arbeitsoverall nicht gegen Anzug und Krawatte eingetauscht zu haben, denn im Gegensatz zu anderen Kollegen seiner Branche, die sich auf den Verkauf spezialisiert haben, hat er nie den Bezug zur Werkstättenar-



Foto: Daniela Dehnen

Otto Fieg war Teilnehmer und Sieger zahlreicher Autorennen.

beit verloren und fühlt sich hier immer noch sehr wohl.

Rennsportliche Höhen und Herausforderungen der 1980er-Jahre

Angesprochen auf schwierige Zeiten im Geschäft, überlegt Otto Fieg nicht lange. „Als die Kreditzinsen in den 1980er-Jahren von anfangs 6% bis auf 15% anstiegen, das war eine geschäftlich schwierige Zeit“.

Gleichzeitig waren aber die 1980er auch die Zeit der Rennsport-Erfolge für den begeisterten Rennfahrer. Den Hö-

hepunkt seiner von 1981 bis 1989 dauernden Rennsportkarriere bildete der 1. Platz beim VW-Polo-Cup in Deutschland im Jahr 1989.

Otto Fieg – Vater des Ellmauer Skijörings

Vor 25 Jahren brachte Otto Fieg über seine Mitgliedschaft beim MSC Kitzbühel das Skijöring nach Ellmau. Ein spektakuläres wiederkehrendes Veranstaltungshighlight für alle Freunde des Motorsportes.

Gleichzeitig gehörte und gehört Otto Fieg weiterhin auch zu den

Top-Platzierten seiner Klasse. Für seinen Einsatz in sportlichen Belangen wurde dem langjährigen Gemeinderat das Sportehrenzeichen der Gemeinde Ellmau in Gold verliehen.

Neben dem Motorsport pflegt Otto Fieg weitere Hobbys, die mit Geschwindigkeit zu tun haben: Ski fahren und Rad fahren. Seit dem Verpachten der Werkstatt, die sich nun als „KFZ-Technik Strasser“ präsentiert, verbleibt dem nur noch geringfügig beschäftigten Gründer des Autohauses Fieg auch etwas mehr Zeit dafür!



Immer das Beste gewollt – das Beste gegeben – uns wurde das Beste genommen.
Liebe Mama, ruh' in Frieden, vergessen werden wir dich nie.

DANKSAGUNG

Wir danken allen von ganzem Herzen, die unsere liebe Mama

Frau Nothburga Niederacher

auf ihrem letzten Weg begleitet, für sie gebetet und uns durch die liebevolle Anteilnahme Trost gespendet haben.

Besonders danken wir:

- dem Pfarrer Mag. Michael Pritz und den Ministranten für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- dem Hausarzt Dr. Markus Muigg für die fürsorgliche und gute Betreuung,
- dem Kirchenchor Ellmau und der Harfenspielerin Theresa Salvenmoser für die schöne musikalische Gestaltung,
- Resi Horngacher für die große Unterstützung bei der Sterbebegleitung,
- Franz Niederacher, Hildegard und Burgi Stöckl sowie Erika Höck für ihren Beistand und ihre große Hilfe,
- den Vorbeterinnen Burgi und Resi, den Sargträgern und dem Kreuzträger,
- dem Roten Kreuz Söllland,
- der Internen Station im Krankenhaus St. Johann i. T.,
- der Trauerhilfe Bestattung Helmuth Treffer.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die ausbezahlten Messen, Spenden, Kerzen und Kränze sowie für das Anzünden der Gedenkerzen auf der Internetseite trauerhilfe.at.

Ellmau, im November 2016

Monika, Erika und Jenny

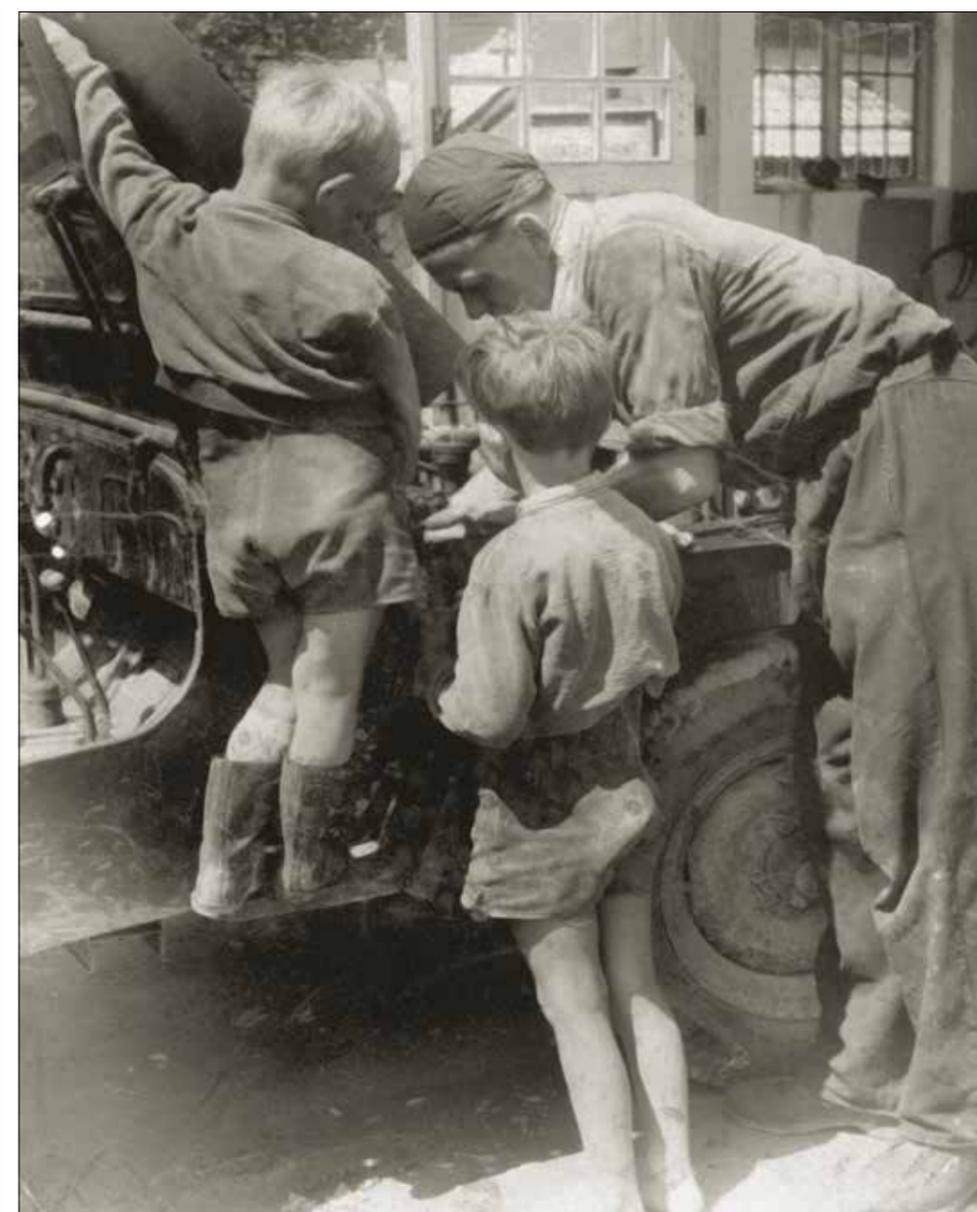
KFZ-Fachbetrieb Paul Wolf – Familienbetrieb über drei Generationen

Paul Wolf, der ehrgeizige Mechanikermeister aus Erl, kam nach Scheffau, weil ihm ein Arbeitskollege, der Schmied David, die Hälfte seiner eigenen Werkstatt in Scheffau zur Nutzung anbot. Das Geschäft mit NSU und DKW-Motorrädern lief gut „am Abend mussten bis zu 50 Motorräder in die Werkstatt gestellt werden“ weiß Sohn Paul aus Erzählungen seines mittlerweile verstorbenen Vaters.

Der Traum von einer eigenen KFZ-Werkstätte nahm immer mehr Formen an, Paul sen. verhandelte diesbezüglich mit zwei Bauern: Dem Trattenbacher und dem Bockingerbauern und sprach schließlich beim Bürgermeister vor, der ihm wenig Hoffnung auf Erfolg machte. „Eine Werkstatt brauchen wir nicht, haben wir schon“, war die knappe Antwort des Gemeindeoberhauptes auf die Pläne des Paul Wolf, einen KFZ-Betrieb aufzumachen.

Der mehrfache Familienvater und künftige Unternehmer ließ sich nicht beirren, „jetzt erst recht“ dachte er sich und eröffnete 1955 seine eigene Werkstatt mit Tankstelle.

Sohn Pauli, damals 8-jährig, weiß aus Erzählungen, dass bis zum Bau des angrenzenden Wohnhauses die Hälfte der Werk-



Senior Paul Wolf bei der Reparatur des Jeeps vom Gruttenhüttenwirt mit seinen beiden Buben Paul und Walter im Jahr 1956.

Foto: Wolf



Paul Wolf eröffnete 1955 eine Werkstatt und Tankstelle in Scheffau.



Anbau eines Wohngebäudes an die Werkstatt.



Die Gründerfamilie Paul und Paula Wolf mit ihren vier Kindern.

statt als Wohnung für die Familie genutzt wurde.

Renault-Vertragswerkstätte seit drei Generationen

Um einen leistbaren Unternehmer-Kredit zu bekommen, musste Paula Wolf, die aus Fulpmes stammende Gattin des Neo-Firmengründers, mehrmals nach Wien fahren.

Mit dem KFZ Fachbetrieb Wolf entstand in Scheffau 1956 eine der ersten Renault-Vertragswerkstätten Österreichs.

1980 übernahm Sohn Paul den Betrieb und seit 2010 ist mit dessen Sohn Peter Wolf die 3. Generation der Unternehmerfamilie Wolf erfolgreich in Scheffau tätig.

Die Ellmauer Zeitung für die Region Wilder Kaiser gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at

„Wir sind nach wie vor Renault Vertragswerkstätte, hinzugekommen ist die Vertretung und der Vertrieb von Dacia.“

Auto Wolf versteht sich wie die übrigen Werkstätten der Region auf die Reparatur aller Marken. Dafür sind durchschnittlich fünf Mechaniker im Einsatz, rund 15 KFZ Mechaniker-Lehrlinge wurden bisher ausgebildet. Neben dem Fachwissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wird, gibt es auch humorvolle Familiengeschichten wie die folgende:

Wenn du kochst, repariere ich dein Auto

Heiliger Abend im Jahre 1955 im Hause Wolf. Gattin Paula ist im Krankenhaus zur Entbindung. Ehemann Paul schickt sich an für seine Kinder zu kochen als es an der Tür klingelt. Ein deutscher Gast erbittet die Reparatur seines Autos. Nach anfänglicher Weigerung des mit familiären Agenden beschäftigten Mechanikermeisters schließen die beiden Männer einen Handel ab: „Wenn du kochst, repariere ich dein Auto“. Nachdem der BMW-Lenker in Begleitung seiner Gattin reist, stellt die Dame sich an den Herd und übernimmt das Kochen. Dass im Krautsalat danach rote Fleckerl auftauchten, musste großzügig übersehen werden. Die gnädige Frau war mit rotlackierten Nägeln offenbar zu eifrig an die Arbeit gegangen. Trotzdem war mit diesem „Deal“ allen geholfen. Das Auto wurde repariert. Das Essen stand auf dem Tisch. Einen Tag später war die Familie um eine kleine Tochter reicher. So war das damals.

Tankstellenbetreiber über viele Jahre

Mit dem Bau der Werkstatt 1956 wurde auch eine Tankstelle errichtet. „Zuerst vertrieben wir Treibstoff für Gasoline, später für Esso, bis die große Esso-Tankstelle gebaut wurde“. Ein arbeitsintensives Geschäft, bei dem die ganze Familie mithalf.

→ Weiter geht's auf Seite 50

Unser exklusives Immobilien-Angebot rund um den Kaiser



Walchsee: Repräsentatives Luxus-Landhaus, Wohnzimmer mit offenem Kamin u. Galerie, Hallenbad mit Wellness- u. Ruhebereich, voll ausgestattete Bar mit Weinkeller u.v.m., Gfl. ca. 1.095 m², Nfl. ca. 500 m², Wfl. ca. 308 m², Gästewohnung mit eigenem Eingang, HWB: 195 kWh/m²a; KP: EUR 1.450.000,-



Ellmau: Besondere Villa mit sensationellem Kaiserblick, direkt oberhalb des Ortszentrums, Golfplatz u. Schigebiet in unmittelbarer Nähe, UG mit 3 zusätzlichen, sehr hochwertig ausgestatteten Appartements, Wfl. ca. 660 m², Gfl. ca. 946 m², HWB 54 kWh/m²a, KP: EUR 3.800.000,-



Walchsee: Höchste Lebensqualität und Komfort, einzigartiges Tiroler Landhaus am Kaisergebirge, tolle Aussicht, Wfl. ca. 177 m², Gfl. ca. 493 m², 4 Zimmer, 2 Bäder, 2-Zimmer-Einliegerwohnung mit ca. 74 m², ebenerdiger Eingang, barrierefrei mit Lift, gehobener Komfort u. beste technische Ausstattung, HWB: 40 kWh/m²a, KP: EUR 1.180.000,-



Region Kitzbühel: Wohnen in Best-Lage, hochwertiges Landhaus in Tiroler Handwerksqualität am Sonnenplateau, beste Ausstattung, Einliegerwohnung mit separatem Zugang, Weinkeller mit Gewölbedecke, Sauna, Wfl. ca. 300 m², Gfl. ca. 597 m², ausgefeiltes Sicherheitssystem, herrlicher Panoramablick, HWB: 58 kWh/m²a, KP: EUR 1.940.000,-

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin beim **Immobilienteam der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein** - vor Ort für Sie: Raiffeisenplatz 1, 6300 Wörgl und Oberer Stadtplatz 1a, 6330 Kufstein | www.rbk.at | info@rbk-immo.at | Tel.: +43 5372 200-50216

Der sichere Weg zu Ihrer Wunschimmobilie!

Schon wieder hat Ihnen jemand „Ihr Haus“ oder „Ihre Wohnung“ vor der Nase weggeschnappt?

Das können Sie ändern!

Lassen Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank mit Ihrem individuellen Suchwunsch registrieren. Die Raiffeisen-Immobilienmakler haben durch laufende Marktanalysen einen guten Überblick und informieren Sie sofort wenn eine Immobilie Ihren Wunschkriterien entspricht. **Das ist Ihr Vorsprung!**

Genießen Sie den exklusiven Vorteil, alle wichtigen Informationen zur Immobilie zu erhalten, noch bevor diese im Internet oder in Zeitungen vermarktet wird. Durch einen großen Pool an bereits vorgemerkten Kunden mit ihren individuellen Suchwünschen, lassen sich Anbieter und Suchende rasch und effizient zusammenführen.

Nutzen Sie die enge regionale und überregionale Vernetzung,

die genaue Kenntnis des Marktes und seiner Besonderheiten und vor allem die Seriosität in der Beratung Ihrer Raiffeisen Immobilien Makler. **So kommen Sie sicher zu Ihrer Traumimmobilie.**



Rufen Sie uns an: 05372/200/50216
Raiffeisen Immobilien
Oberer Stadtplatz 1a,
6330 Kufstein und
Raiffeisenplatz 1, 6300 Wörgl

Lesepässe für die 1. Klassen der Volksschule Ellmau



Raiffeisen sponsert in Zusammenarbeit mit der Bücherei Ellmau auch heuer wieder die Lesepässe für die 1. Klassen der Volksschule Ellmau.

Im Rahmen der Jugendförderung will Raiffeisen damit ein Zeichen setzen und wünscht allen Kindern viel Freude und Spaß beim Lesen, Lernen und Spielen.

P.S.: Der nächste Sumsi-Spartag ist am 22. Februar 2017. Das Team der Bankstelle Ellmau freut sich auf euren Besuch.

**immobilien
höfing^{er}**

KAUF | MIETE | GEWERBE

~ ~ ~

Ferienimmobilien in allen Preislagen

Exklusive Landhäuser

Hochwertige Stadtwohnungen

Immobilien für Einheimische

Gewerbeimmobilien

Individuelle Kundenbetreuung

Unverbindliche Beratung

~ ~ ~

Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch!

www.hoefinger.tirol | +43 (0) 5356 - 73747 | info@hoefinger.tirol

nicht weil die Arbeit ausgeht. Zu tun hat er immer genug. Bekannt ist der „findige“ Mechaniker, der jahrelang auch als Schilehrer im Einsatz war, weitem. Die Technik zu beherrschen und Lösungen für alle Probleme rund um den Motor zu finden, das ist sein Metier.

Mit glänzenden Augen schwärmt der leidenschaftliche Mechaniker, der bis spät abends „in der Blauen“ in seiner Werkstatt anzutreffen ist, von der Technik im Auto, gibt allerdings zu: „Früher war es leichter, ein Auto zu reparieren. Die Elektronik macht es komplizierter“.

Max Kaiser ist ein Mann der Tat, nicht der vielen Worte

Eine Ausnahme bildet es, wenn einer „von den Jungen“ kommt um sich bei ihm Rat zu holen. Beim Max kann man offenbar viel lernen, was angehende Mechaniker wissen müssen. Einer dieser Burschen, ein Schüler aus St. Johann i. T., unterhielt sich gerade angeregt mit Max und machte sich fleißig Notizen. Für ein Foto war trotzdem Zeit –

Die nächste
Ellmauer Zeitung
für die Region Wilder Kaiser
erscheint am 12. April 2017
Redaktions- und Abgabeschluss ist der 13. März 2017

es zeigt Max Kaiser vor einem 12-Zylinder-Audi-Motor – „ein prächtiges Stück“ wie der kundige Mechanikermeister schwärmte.

Herausforderungen gemeistert

Zusammengefasst haben die Gespräche mit den drei Inhabern der heimischen KFZ-Werkstätten eines ergeben: Im Wandel der Zeit sahen sie sich mit vielen Veränderungen konfrontiert. Dank der hervorragenden Fachkenntnisse und ihrer Nähe zum Kunden haben sie alle Herausforderungen gemeistert.

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser wünscht für die Zukunft alles Gute und dass den begeisterten Mechanikern die Freude an der Technik erhalten bleiben möge.

Besuch von den Bäuerinnen



Foto: Volksschule Ellmau

Die beiden ersten Klassen der VS Ellmau bekamen Besuch von den Ellmauer Bäuerinnen, die den Schülern viel über Gemüse und Lebensmittel im Allgemeinen beigebracht haben. Dabei waren die Wichtigkeit von biologischen und regionalen Produkten genau so Thema wie die Ernährungspyramide. Es wurden

die Gütesiegel und Erkennungsmerkmale den Schülern näher gebracht, um die Produkte im Geschäft wiedererkennen zu können. Als Abschluss gab es eine äußerst leckere Gemüsesuppe. **Die ersten Klassen der Volksschule Ellmau bedanken sich herzlich bei den Bäuerinnen für diese Aktion.**

→ Von der Seite 48

KFZ-Betrieb Max Kaiser – klein aber oho

Vor rund 60 Jahren gründete Michael Kaiser, unterstützt von seiner Frau Maria einen KFZ-Betrieb in Scheffau. Der KFZ Mechaniker hatte beim Autohaus Wendlinger gelernt und sich beim Militär als Mechaniker profiliert. „Anfangen hat mein Vater mit der Reparatur von Mopeds“ erinnert sich Max Kaiser, eines von acht Kindern der Eheleute Kaiser. „Auch Fahrräder hat er wieder fahrtüchtig gemacht, wenn es um mehr ging als einen Patschen zu flicken. Mein älterer Bruder und ich haben uns von klein auf interessiert und in der Werkstatt mitgearbeitet“.

Ein Ein-Mann-Unternehmen war die kleine Werkstatt und das ist sie auch bis zum heutigen Tag geblieben, nachdem Max den väterlichen Betrieb übernommen hat. Allmählich denkt auch Max Kaiser ans Aufhören, altersbedingt,



Foto: Emil Wörzner

Max Kaiser neben einem 12-Zylinder-Audi-Motor.

FRÜHJAHRSKONZERT 2017
der Musikkapelle St. Johann in Tirol
Leitung: Kapellmeister Hermann Urner

GHOST TRAIN

Kaisersaal St. Johann i. T. Beginn: 20.00 Uhr

**Mi. 22. März
Fr. 24. März
Sa. 25. März**

Weitere Informationen unter: www.musig.at
Platzkarten zu € 12,- in allen Raiffeisen- und Sparkassenfilialen bei www.oeticket.com, in sämtlichen O-Ticket Vorverkaufsstellen und im Kaisersaalbüro. Infoline 05352 0900 880

Reisebüro H&R Going

Mallorca – Naturerlebnis auf zwei Rädern
23.04.–30.04.2017
€ 984,- EZZ € 100,-

Die Insel ist im Frühjahr das ideale Ziel für Freunde des Radsports. Auf überwiegend kleinen Straßen mit wenig Autoverkehr oder auf Radwanderwegen entdecken Sie in gut konzipierten Tagesetappen die schönsten Ecken der Insel.

H&R Leistungspaket:

- Transfer zum/vom Flughafen Salzburg
- Flug mit Air Berlin Salzburg–Palma–Salzburg
- 7x ÜN Hotel Timor**** inkl. Halbpension
- Begrüßungscocktail
- Miete eines hochwertigen 27-Gang-Sportrades od. E-Bikes (Aufpreis E-Bike € 160,-)
- 4 Geführte Radtouren
- Radsportpaket (Radversicherung, Werkstattdienst, Straßenkarte, Trinkflasche, Müsliriegel)
- Abschlussabend mit Erinnerungsgeschenk
- Reisebegleitung Sebastian Erber
- Infomaterial und Reiseführer über Mallorca

Ihre persönlichen Urlaubsberater Sebastian und Heidi.
Reisebüro H&R · Dorfstraße 14 · Going
Fon 05358/3377 · Fax 3379 · e-mail hr-reisen@aon.at
www.hr-reisen.at

Indianerprojekt von den 3. und 4. Klassen der VS Ellmau

Anfang November bekam die VS Ellmau Besuch von Künstler Perry Silverbird, ein Nachkomme der Indianerstämme Cherokee, Navaho und Apachen aus den USA. Gemeinsam mit seiner Partnerin berichtete er über deren Kultur, Tradition und Handwerk. Die Kinder staunten über die wunderschönen, bunten Produkte, die echte Indianer hergestellt hatten.

In den zwei Tagen wurde viel gesungen, getanzt und man durfte sogar ein Armband anfertigen. Der Vollblut-Indianer kochte mit den Schmatzi-Kindern und Sabrina leckeres Fry-bread und einen Truthahn-Eintopf. Zum Abschluss dieser lehrreichen Tage präsentierten die Schüler den interessierten Eltern die einstudierten Lieder und man ließ sich das Selbstgekochte schmecken.



Foto: Volksschule Ellmau

Indianerprojekt an der Volksschule Ellmau.

Söll Handwerksbetriebe

Erfahrung · Qualität · Zuverlässigkeit –
wir sind für Sie da!



Spitzenteam für
Spitzenleistung!



Unterhauning 44 · 6306 Söll
05333-5191 · www.malerei-eder.at

GAS · SOLAR · SANITÄR
HEIZUNG · PLANUNG
BERATUNG · ERDBEWEGUNG
STAUBSAUGER-ANLAGEN
BIOWÄRME-INSTALLATEUR

NIEDERMÜHLBICHLER GmbH
INSTALLATIONEN

Wald 36 · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 5293
info@niedermuehlbichler.at · www.niedermuehlbichler.at
Öffnungszeiten: Mo–Fr 08:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr



allzeit bereit:
schnell da
schnell fertig
schnell weg

Nichts ist lästiger als verstopfte Röhren. Wenn sich das Wasser in Waschbecken, Wanne oder WC staut oder Sie irgendwo ein Leck vermuten, rufen Sie uns einfach an. Wir bringen die Dinge wieder in Fluss – schnell und zuverlässig.

WEISS MAWEK
Metallbau · Landtechnik · GmbH

Am Steinerbach 18 · 6306 Söll
Tel. 05333/6242 · Fax -6181
office@weiss-soell.at · www.weiss-soell.at



Edelrost-Deko
für jede Jahreszeit
und jeden Anlass

WEISS
SPENGLER · DACHDECKER

Dächer sind unsere Bestimmung.

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 43193 · office@weiss-dach.at · www.weiss-dach.at

Wohnlichkeit für Ihr Zuhause

OFENBAU + FLIESEN

Leihartinger
Silvia

6306 Söll, Bach 8a
Tel. 05333-6200, Fax 6200-20
www.ofenbauundfliesen.at
www.ceraflex.at

Die Tischlerei für alle stilbewussten Menschen, die Wert legen auf zeitgemäße Inneneinrichtung aus natürlichen Materialien.

Ihr Spezialist für gesunden Schlaf:
Qualitätspartner für RELAX-Naturbettssysteme.



Heidi und Max Schlemaier



MAX
tischlerei & offene werkstatt

Schlemaier KG, Dorf 111/6306 Söll, T+F: +43(0)5333/5254, info@schlemaier.at, www.schlemaier.at

„Wir ziehen Ihre Räume an!“

Ihr Partner für Böden aller Art, Polsterungen, Vorhänge, Innen-Rollos, Vertikal-Jalousien, Plisse, Markisen, Rollläden, Matratzen und vieles mehr ...

Raumausstattung
Treichl

**RAUMAUSSTATTUNG
MICHAEL TREICHL**

Wald 9 · 6306 Söll
Tel. + Fax 05333/20011
Mobil 0664/3928393
info@raumausstattung-treichl.at
www.raumausstattung-treichl.at



Monika Präauer, Michael Treichl und Ines Walch.

**Zimmerei
Koller**
Holzbau seit 1959

Tel. 05333/5012 · 6306 Söll
www.zimmerei-koller.at

WIR LIEFERN TRADITIONELLES
HANDWERK AUS DER
REGION.



Elektro Salvenmoser GmbH



Beratung · Planung · Installationen
Service · Geräte · Reparaturen
Photovoltaik · EIB-Bustechnik
SAT-Anlagen · TV · Netzwerktechnik

Dorf 56 · 6306 Söll
Telefon 05333/5263 · Fax 05333/526372
elektro.salvenmoser@soell-tirol.at

Bodenstaubsauger ohne Beutel –
Blizzard CX1 Excellence EcoLine

- Sehr gute Reinigungsleistung bei niedrigem Energieverbrauch
- Saugstarke Bodendüse SBD 660-3 EcoTeQ Plus
- Die Miele Vortex Technologie trennt den groben Schmutz vom Feinstaub
- Der GORE Feinstaubfilter sorgt für eine zertifizierte, hygienische Staubentleerung



nur **299,-**

Was junge Menschen bewegt

von Philipp Treichl,
Angestellter
philipp_treichl@outlook.com



Gewalt als Importgut

Zahlreiche Anschläge und Gewaltakte haben in letzter Zeit zu einer Welle aus Furcht und Angst geführt. Zahlreiche junge Menschen fragen sich in letzter Zeit immer häufiger, wie sicher sie noch im eigenen Land sind und wie gefährlich das Zusammenleben heute geworden ist.

Ist es wirklich erst jetzt so gefährlich geworden?

Nizza, Berlin, zuletzt sogar Innsbruck – immer häufiger scheint die Zahl an Gewaltver-

brechen, Anschlägen und Straffällen mit Ausländerbeteiligung zuzunehmen. Tatsächlich kursiert in der Medien nur noch ein Thema wirklich schlagzeilenprägend – der Konflikt zwischen „Einheimischen“ und „Zuwanderern“. Und gerne lassen sich die Medien dazu verleiten, so manche Tat überzustrapazieren, um entweder die Popularität oder aber Buying-Rates zu erhöhen und dabei quasi auf dem Rücken der Opfer massig Geld zu verdienen.

Wer aber zwischen die Zeilen zu blicken vermag, entdeckt relativ schnell, worauf diese Meldungen eigentlich hinauswollen: Angst auslösen, Hass schüren und nebenbei auf den nächsten Seiten Werbung für das neueste Waschmittel machen.

Selbstverständlich sollten wir Bürger bei Gewaltverbrechen oder Anschlägen sofort über die Sachlage und Sicherheitsmaßnahmen informiert werden, und natürlich liegt es in der Neugier eines jeden Menschen, mehr über die Person(en) herauszufinden, die solche Verbrechen begehen.

Information kontra Voyeurismus

Wo hier aber die Linie zwischen Information und voyeuristischem Schlagzeilenausschlachten ohne relevanten Kontext zu unterschei-

den liegt, scheinen manche Boulevardzeitungen bis heute noch nicht verstanden zu haben. Doch unabhängig vom Faktum, dass gewisse Medien gerne Sachverhalte (nicht zuletzt auch bei Einheimischen, sofern sich damit genug verdienen lässt) ausschmücken und dadurch Aufmerksamkeit erregen wollen, scheint es so, als ob solche schweren Verbrechen erst seit 1 ½ Jahren wirklich in unserer Nähe passieren.

Doch wer einen Blick auf die letzten 25 Jahre in Österreich wirft, erkennt zwei wichtige Tatsachen: Zum einen hat es immer wieder (auch einheimische) Straftäter gegeben, die durch abscheuliche Taten Medieninteresse erweckt haben, zum anderen haben solche Verbrechen in letzter Zeit eher abgenommen als zugenommen.

Gewaltverbrechen sind kein „Importgut“

Fälle wie die vom bombenlegenden „Patrioten“ Franz Fuchs, dem Serienverbrecher Jack Unterwiesinger oder die Causae Kampusch und Amstetten zeigen, dass Gewaltverbrechen kein „Importgut“ sind, sondern seit jeher Teil einer Gesellschaft und sich sehr schwer voraussagen bzw. verhindern lassen, erst recht nicht durch totalitäre Überwachung und Lynch-

mobs. Das einzige, das sich zu ändern scheint, ist die Reaktion, die nun Herr und Frau Österreicher an den Tag legen. Was der einzelne Österreicher jetzt gegen diese doch nicht so neuen Eindrücke tun kann, ist einfach, aber simpel: Nichts. Weder kann man verhindern, dass man eines Tages in einer Großstadt Opfer eines solchen Anschlags werden könnte, noch kann man verhindern, dass man eines Tages bei einem Verkehrsunfall zu Schaden kommt.

Gefahren lauern heute zu Tage an jeder Ecke, wobei die Gefahr eines Anschlags noch wesentlich niedriger ist als die eines Millionengewinnes oder eines Blitzschlags.

Ruhe bewahren

Das Leben genießen, Ruhe bewahren und manche Sachverhalte genauer hinterfragen kann zwar keine Katastrophen verhindern, es erleichtert einem jedoch solche Situationen zu durchstehen und zeigt jenen, die trotzdem unser alltägliches Leben stören wollen, dass sie letztendlich keine Macht über uns besitzen, egal woher sie kommen oder welche Motive sie dazu treibt.

Jeden Donnerstag „Faszinierende Faszien für einen flachen Bauch“

Mit Sonja Salvenmoser um 18:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Dauer ca. 50 Min. Faszienrollen können leihweise zur Verfügung gestellt werden (€ 2,00 pro Abend). Kosten: € 35,- (5er-Block), Einzelstunde € 8,- oder Fitness-Karte.

Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Jeden Donnerstag „Waschbrett & Co“

Mit Heidi Sojer um 19:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Dauer ca. 50 Min., begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten: € 35,- (5er-Block), Einzelstunde € 8,- oder Fitness-Karte.

Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Jeden Freitag

Yin-Yoga für Frühaufsteher

Mit Eva, Beginn um 8:00 Uhr im kleinen Turnsaal der VS Ellmau. Kosten: 5er-Block € 55,-, 10er-Block € 99,-, Einzelstunde € 13,- oder Fitness-Karte. Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Mittwoch, 15. Februar Seifen-Workshop

Mit Rebecca Exenberger, Beginn um 19:00 Uhr in der Schulküche der Volksschule. Kosten € 15,-, Materialkosten werden extra verrechnet. (begrenzte Teilnehmerzahl). Voranmeldung bis Montag, 13. Februar unter Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Mittwoch, 22. Februar Natürlich gesund – Immunsystem stärken mit der Kraft der Kräuter

Mit Gisela Widauer, Beginn um 19:00 Uhr in der Schulküche der Volksschule. Kosten € 7,-. Voran-

Neueste Messetrends

rund ums Fenster

HEIDI EMBACHER

Vorhänge · Stangen · Sonnenschutz
Karniesen · Innenrollos

6306 Söll · Gänlsleit 48
Tel. 0 650 / 414 06 03

meldung bis Montag, 20. Februar unter Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Mittwoch, 22. Februar Yuan Gong – Qigong für Einsteiger

Mit Eva, Beginn um 18:00 Uhr im beheizten Bewegungsraum des Kindergartens. Kosten € 45,- für fünf Abende. Bitte um Voranmeldung unter Telefon +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Ab Donnerstag, 23. Februar Yoga-Kurs für Einsteiger

Mit Eva, um 18:00 Uhr im beheizten Bewegungsraum des Kindergartens. Der Kurs ist für fünf Abende, je 90 Minuten in Folge, aufgebaut. Kosten: 5er-Block € 50,- oder Fitness-Karte. Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Samstag, 25. Februar und Samstag 4. März

Erste-Hilfe-Kurs mit Zertifikat – 8 oder 16 Stunden

Mit DGKS, RS Christiane Brunner, Aufgrund der Anmeldungen wird der Kurs mit 8 bzw. 16 Stunden abgehalten. Der Kurs findet ab 10 Teilnehmern statt (max. 20 Pers.). Kosten 8-Stunden-Kurs € 40,-; 16-Stunden-Kurs € 60,-. Bitte um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 22. Februar: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Geplante Kurse

„Inneschau“ – geführte Meditation

mit Daniela Aufinger, 3 Abende von 20:00–21:00 Uhr, Kosten € 12,- pro Abend, Termine auf Anfrage: Tel. 0664/3440100, www.mentalwilderkaiser.at

Schwangerschaftsyoga

mit Ursula Strauss, Termine werden ab 5 Anmeldungen fixiert, Kosten € 65,- für fünf Einheiten. Anmeldung bei ekiz4@aon.at

Schneekristalle verzauberten Natur

Der vergangenen Jänner war ein Wintermonat wie er sein soll: Hervorragende Pistenverhältnisse, Rodelbahn, Loipen und Winterwanderwege in einem Top-Zustand. Und das alles in einer traumhaften Winterlandschaft und überdies als Draufgabe von der Natur geschaffenen Juwelen – die bizarren Schneekristalle. Jedes dieser Unikate ist einzigartig und meist aus unterschiedlichsten Kristallformen zusammengesetzt.

Über die Entstehung der Schneekristalle

Wenn die Temperatur in einer Wolke unter den Gefrierpunkt sinkt, dann beginnt Luftfeuchtigkeit sich an winzigen Staub- oder Rußpartikel anzulagern und auszukristallisieren.

Es sind also drei Faktoren notwendig: Die Temperatur, die Feuchtigkeit und die Kondensationskerne. Die Schneekristalle „wachsen“ dabei immer in sechs-

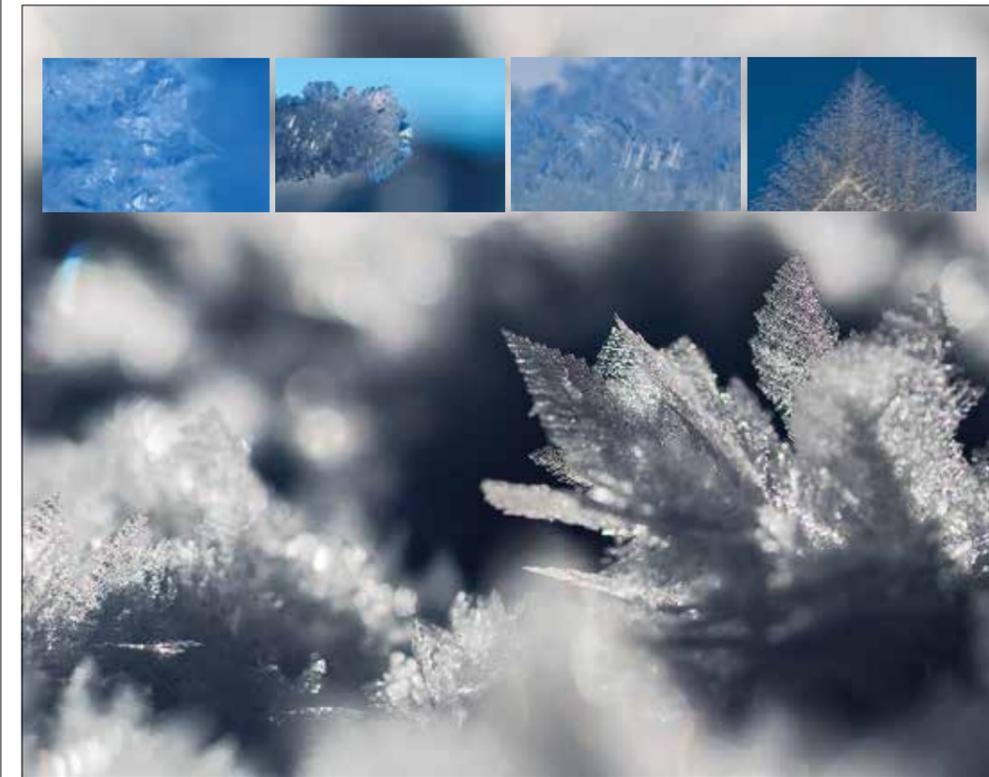
eckiger Form. Das liegt an den Wassermolekülen, die eben nur im Winkel von 60° bzw. 120° aneinander „andocken“. Und obwohl es ganz klare „Regeln“ für die Kristallbildung gibt, ist eigentlich jedes ein Unikat – kein Schneekristall gleicht dem anderen!

Jedes Schneekristall hat seine eigene Geschichte: das beginnt eben mit der Anlagerung von Luftfeuchtigkeit am jeweiligen Kondensationskern. Je nach

Temperatur nehmen die Kristalle dabei unterschiedliche Formen an (Plättchen, Sterne, Prismen, Schneesterne...).

Die größte Komplexität der Schneekristalle zeigt sich bei hoher Luftfeuchtigkeit, da diese auch noch filigranere Strukturen des Wachstums zulässt.

Erfreuen wir uns also an diesem wunderbaren Schauspiel – es zeugt unter anderem von der Vielseitigkeit unserer Natur.



Der ambitionierte Ellmauer Fotograf Hannes Freysinger stellte der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser obige gelungene Schneekristall-Bilder zur Verfügung – vielen Dank dafür.

Programm der Erwachsenenschule Ellmau

Jeden Montag

Yin-Yoga für leicht

Fortgeschrittene

Mit Eva, von 17:30–19:00 Uhr im beheizten Bewegungsraum des Kindergartens. Für jede(n) geeignet. Kosten: 5er-Block € 55,-, 10er-Block € 99,-, Einzelstunde € 13,- oder Fitness-Karte.

Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Jeden Montag

Yin-Yoga für

Fortgeschrittene

Mit Eva, von 19:00–20:30 Uhr im beheizten Bewegungsraum des Kindergartens. Kosten: 5er-Block € 55,-, 10er-Block € 99,-, Einzelstunde € 13,- oder Fitness-Karte.

Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

Jeden Dienstag

Geselliges Tanzen

ab der Lebensmitte

Mit Tanzleiterin Walburga Stöckl, ab 15:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Jeder ist willkommen mit oder ohne Partner. Kosten € 3,- pro Einheit.

Anmeldung: Tel. +43 (0)5358 2505 oder wa.stöckl@tsn.at

Jeden Dienstag

Bodystyling

Mit Martina Brunner, ab 18:00 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Kosten: € 35,- (5er-Block), Einzelstunde € 8,- oder Fitness-Karte.

Anmeldung: Tel. +43 (0)664 1254785 oder info@fitmiteva.at

NEU BEI UNS!

NICOLE LINDER will ihrer Leidenschaft als Friseurin wieder nachgehen. Ab sofort ist sie im Salon „Haar Exklusiv St. Johann“ für Sie einsatzbereit und freut sich auf Ihr Kommen. Als kleines Geschenk, gibt es für alle Kunden von Nicole einen Bonusgutschein im Wert von 5 €, der mit der nächsten Dienstleistung kombiniert werden kann.

Wir freuen uns auf Sie!



Haar Exklusiv St.Johann

Mauthfeld 4
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0699/14242889

ELITE PROFESSIONALS
EURO **5** GUTSCHEIN
Einfach ausschneiden und mitbringen!

Aus dem Gemeinderat

Ellmau

Neuerichtung Parkplatz Vetterstätt Lift – Finanzierungsanteil Gemeinde Ellmau

Der Gemeinderat fasste auf Antrag vom Bürgermeister Nikolaus Manzl mit 15:0 Stimmen den Grundsatzbeschluss, sich an den Kosten zur Errichtung des Parkplatzes durch die Bergbahn zur Hälfte zu beteiligen sowie die Hälfte der beschriebenen Dienstbarkeitsentschädigung zu übernehmen. Die Beschlussfassung über den zu verückernden Vertrag erfolgt nach Schlussvermessung der Anlage.

Abgaben und Gebühren 2017

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellmau beschloss auf Antrag von Bürgermeister Nikolaus Manzl mit 15:0 Stimmen, die Abgaben, Gebühren, Entgelte für das Jahr 2017 wie folgt auszuschreiben und die dementsprechenden Gebührenordnungen zu ändern:

Abgaben, Gebühren, Beiträge, ab 01.01.2017

Wasserbenutzungsgebühr / m ³	0,60*
Kanalbenutzungsgebühr / m ³	2,15*
Müllgebühr / Kilogramm	0,344*
Müllsack – 1 Stück	4,00*
Biomüllsack 10 l – pro Stück	0,50*
Biomülltonnen – 120 Liter pro Entleerung	12,65*
Müllabfuhr – Grundgebühr / Person / Jahr	16,00*
Müllabfuhr – Grundgebühr / Betrieb / Jahr	64,00*
Müllabfuhr – Grundgebühr / Bett / Jahr	6,00*
Wasseranschluss – Grundgebühr / Objekt	503,80*
Wasseranschluss – Ergänzungsgebühr / m ³ umbauter Raum	4,07*
Wasseranschluss – Grundgebühr-Schwimmbad / m ³ Fassungsinhalt	23,54*
Kanalanschluss – Grundgebühr / Objekt	649,00*
Kanalanschluss – Ergänzungsgebühr / m ³ umbauter Raum	5,50*
Hundsteuer/Hund / Jahr, sofern keine Befreiung	46,00
Wasserzählermiete – Zählergröße I	10,00*
Wasserzählermiete – Zählergröße II	12,00*
Wasserzählermiete – Zählergröße III	20,00*
Einzelgräber / Jahr	19,00
Einzelurnengräber / Jahr	19,00
Doppelgräber / Jahr	30,00
Urnengräber (mehrfach belegt) / Jahr	30,00
Graböffnung	300,00
Graböffnung Urnengrab	120,00
Urnenwand öffnen und schließen	25,00

Kindergartenentgelte ab 01.09.2017

Kindergartenbeitrag von dreijährigen Kindern / Monat (erstes Kind halbtags)	35,00*
Kindergartenbeitrag von dreijährigen Kindern / Monat (zweites Kind halbtags)	15,00*
Kindergartenbeitrag von dreijährigen Kindern / Monat (erstes Kind ganztags)	70,00*
Kindergartenbeitrag von dreijährigen Kindern / Monat (zweites Kind ganztags)	30,00*
Kindergartenbeitrag von vier- und fünfjährigen Kindern (erstes Kind ganztags – halbtags frei)	35,00*
Kindergartenbeitrag von vier- und fünfjährigen Kindern (zweites Kind ganztags – halbtags frei)	15,00*
Ferienbetreuung für jedes Kind / Monat	35,00*

(Preise in Euro, *inkl. 10% Ust.)

Vom Holz zur Asche – und dann?

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das umweltfreundliche Heizen mit Holz und stellen sich Kaminöfen, Kachelöfen oder Schwedenöfen in die gute Stube.

Das optimale Brennholz

Für einen optimalen Wärmege- winn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert.

Richtiges Anzünden

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen.

Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt.

Ascheentsorgung

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsfördernden Kalium und selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen.

Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden.

Weitere Informationen:

www.richtigheizen.tirol
Energie Tirol
Tel. 0043 (0)512 589913
office@energie-tirol.at
Tiroler Umweltverein
Tel. 0043 (0)5223 22860
info@umwelt-tirol.at
www.umwelt-tirol.at

Musik vom Wilden Kaiser – Koasa Combo

Seit Oktober 2016 gibt es die „Koasa Combo neu“. Die sechs Musiker aus dem Raum Ellmau widmen sich ganz der Musik „ohne Verstärkung“ im volkstümlichen und modernen Bereich. Wir empfehlen uns für Veranstaltungen ohne „direkte“ Beschallung.

Infos und Termine:
Manfred Döttlinger
6352 Ellmau
Tel. +43 664 2616720
m.doettlinger@icloud.com
koasacombowordpress.com
Freuen Sie sich auf ein Event mit Musik, die begeistert!



Die Koasa Combo – frech – fetzig – fröhlich.

Ellmauer Gästeehrungen

Für 10 Jahre Urlaub in Ellmau wurden geehrt

Hr. Jürgen Wolfsiffer, Imsbach
Fam. John Fradley, Leeds
Fam. Jürgen Palm, Bad Düben
Fam. Joachim Köster, Braunschweig
Fam. Erich Kurtz, Braunschweig
Fam. Antonius Schulte-Osthoff, Coesfeld
Hr. Berthold Winkelmann, Duermen
Fam. Marc Gunst-De Mulder, Bijgaarden im Hotel Kaiserblick, Fam. König

15 Jahre

Fr. Brenda Juhasz, Cardiff im Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer
Fam. Joachim Hornschuh, Günthersleben im Hotel Kaiserblick, Fam. König
Fam. Michael Zihn, Iserlohn im Haus Gimplinger, Fam. Gimplinger
Fam. Rene Dings, Baarlo in der Pension Alexander, Fam. Fuchs

20 Jahre

Fam. John Calthorpe, Yorkshire im Hotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer
Fam. Ludger Meier, Badenheim im Haus Haselsberger, Fam. Haselsberger

25 Jahre

Fam. Frank Meuser, Korschenbroich im Gattererhof, Fam. Sojer



Die Familie Michael Zihn aus Iserlohn wurde für 15 Jahre Urlaub im Haus Gimplinger vom TVB Wilder Kaiser, Tourismusmanager Peter Moser geehrt.

Scheffauer Gästeehrungen

Für 10 Jahre Urlaub in Scheffau wurde geehrt

Fam. Chris Hurley, Thingwall im Appartement Kolland

Fam. Wolfgang Buck-Weber, Ulm im Hotel Kaiser in Tirol

15 Jahre

Fam. Willi Stein, Dittelbrunn im Hotel Kaiser in Tirol
Hr. Christian Becker, Lohmar
Hr. Stefan Becker, Ernsngaden im Haus Zum Schneider

20 Jahre

Fam. Lars Bühring, Köln im Haus Zum Schneider

Die Ellmauer Zeitung für die Region Wilder Kaiser gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at

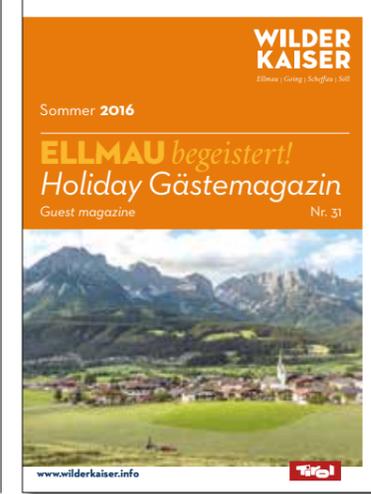


Die Familie Lars und Brigitte Bühring sowie Christian und Stefan Becker wurden für ihre jahrelange Treue zu den Ferienwohnungen „Zum Schneider“ von den Vermietern geehrt.

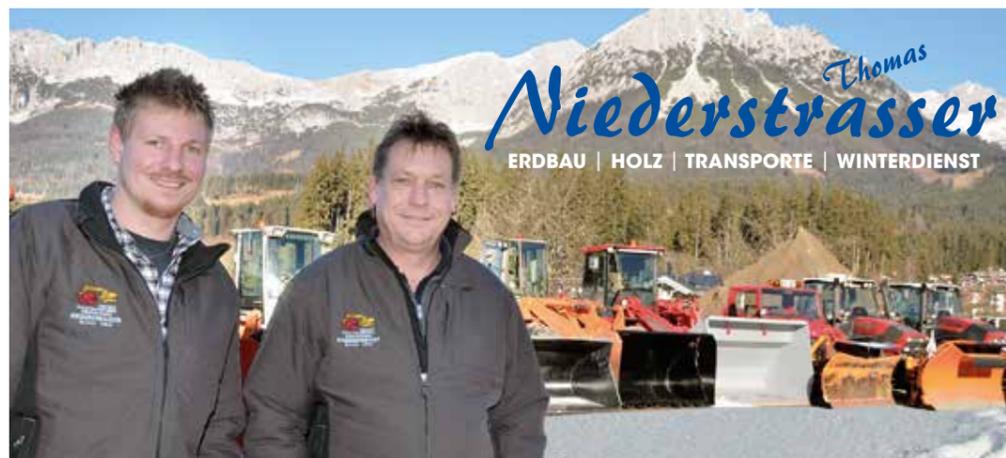
Erfolgreiche Betriebe präsentieren sich in beliebtem Gästemagazin

Kommt der Tourist in den Ort seiner Urlaubswahl, ist er bestrebt, sich Informationen über sein Feriendomizil einzuholen. Hierzu eignet sich am besten ein Gästemagazin als Führer oder in neudeutsch als Guide. Wissenswertes über Veranstaltungen, Sport, Fitness, Spaß, wo kann ich gut essen und trinken, einkaufen, Dienstleistungen, Aus-

flugsziele, einfach alles von A bis Z, findet er hier als geballte Information. Der Gast bekommt mit diesem gedruckten Medium eine Broschüre gratis überreicht, die durch kompakte und übersichtliche Form besticht. Das Gästemagazin **Ellmau Holiday** wird in bester graphischer und drucktechnischer Qualität produziert und findet im Tourismus-Infobüro Ellmau reißenden Absatz.



Hat man als Gewerbetreibender Angebote auf Lager, die für Touristen interessant sind, ist diese Vor-Ort-Information als Werbeplattform ein absolutes Muss. Die abgedruckte Firma kann sich sicher sein, dass sie von vielen potentiellen Kunden visualisiert wird. Gerne informiert Sie die Werbeagentur **CreativKohl** in Ellmau, Tel. +43 (0)5358 2072, info@kohl.cc, über Ihre erfolgreiche Präsentation.



Niederstrasser
ERDBAU | HOLZ | TRANSPORTE | WINTERDIENST

Wir sind für Sie da!

Auwinkl 13b
6352 Ellmau
Tel. +43 (0)5358 3876
Mobil +43 (0)664 3081744
Mobil +43 (0)664 7660452
t.niederstrasser@aon.at
www.niederstrasser.at

Was den Tourismus bewegt

von Christian Haselsberger, TVB-Vermietercoach



Privatzimmer als Chance

Noch nie boomte der Tourismus in Tirol, und vor allem in der Region Wilder Kaiser, so gewaltig wie heute. Ein Rekord jagt den nächsten – eine Chance für Vermieter der Region.

Qualität vor Quantität

Die Region lebt weiterhin von den privaten Betten der Vermieter. Persönlich, charmant und liebevoll wirken die kleinen Pensionen oder Privathäuser mit wenigen Zimmern oder Appartements. Für die Gäste wirkt gerade das als perfekte Urlaubsentspannung und typisch „Tirol“. Ankommen, willkommen sein und wohlfühlen. Ruhe im Haus und persönliche Betreuung sind die markantesten Ansprüche für die Gäste.

Flucht vor dem Überfluss

Wir sind eine „Überflussgesellschaft“. So hört man von

so manchem Meinungsbildner schimpfen. Gerade der Überfluss lässt viele Gäste wieder bewusst auf die einfachen Möglichkeiten, den Urlaub zu genießen, zurückblicken. Es reicht ja vielleicht doch eine Platte mit Schinken und Wurst, vielleicht ja doch ein Kissen und kein Kissenmenü. Der Überfluss wird reichlich geboten, meistens ja schon zuhause. Das kann überfordern, gerade deshalb weichen Gäste zumindest im Urlaub aus. Privatzimmervermietungen oder kleine Appartementshäuser bieten diesen Gästen den gewünschten Ausgleich.

Das Gästezimmer als Einnahmequelle

Immer öfter verlieren die Kinder im Haus den Glauben daran, dass die Vermietung eine Einnahmequelle sein kann. Die Eltern machen nicht mehr weiter, die Zimmer stehen leer. Dabei haben wir am Wilden Kaiser seasonsbezogen mehr Nachfrage als Angebot. Vermieten kann zudem eine wunderbare Abwechslung mit flexiblen Arbeitszeiten sein. Gerade mit Kindern im Haus gibt es kaum eine bessere Alternative als zu vermieten.

Wir stapfen in einem Weg, an dem entlang uns der Tourismus noch Jahre lang begleiten wird. Geradezu alternativlos scheint also das Teilnehmen am Erfolg. Über 800 Betriebe der Region sind private Unterkünfte – von den Besten lernen, mitmachen und weitervermieten kann hier also ein Erfolgsrezept sein.

Goinger Gästeehrungen

Für 10 Jahre Urlaub in Going wurden geehrt

Fr. Barbara Hausberger, Meersburg
Fr. Bärbel Hein, Karlsruhe
Mladen Colic, Karlsruhe
Hr. Bernd Rehberg, Hamburg
Fr. Heidrun Kruse-Petersen
Fam. Wolfgang Seidl, Deggendorf
Fam. Robert Zaun, Königswinter
Fam. Josef Ettenhuber, Bayrischzell
Fr. Franziska Ettenhuber, Bayrischzell
Fam. Siegfried Hofmeier, Nürnberg
Fr. Margarete Michel, Nürnberg
Hr. Eugen Oehrlein, Nürnberg
beim Stanglwirt

Nijen und Jan Jansen, Oiburgen
im Haus Wilder Kaiser

Fam. Wolfgang Köstler, Heumarkt
beim Gauxbauer

Fr. Gloria Aristizabal, Frankfurt
Hr. Michael Kleinschmidt, Frankfurt
Franziska Kleinschmidt, Frankfurt

Johannes Kleinschmidt, Frankfurt
im Guggenhof

Fr. Birgit Duda-Lenzen, Bergisch Gladbach – im Landhaus Seerose

Hr. Nils Hilfenhaus, Schlüchtern
Hr. Felix Thölken, Schlüchtern
im Gästehaus Hausberger

15 Jahre

Fam. John von Zons, Neuss
im Haus Angela

Fam. Kai Hilfenhaus, Schlüchtern
im Gästehaus Hausberger

Fr. Maren Wezel, Stuttgart
im Haus Wieser

Hr. Nico Lambert, Ober
beim Schnablwirt

20 Jahre

Fam. Eberhard Fritz,
Gelsenkirchen
im Haus Kathi

Impressum:

Medieninhaber:
Werbeagentur CreativKohl, Wimm 11, 6352 Ellmau,
Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, info@kohl.cc, www.kohl.cc

Herausgeber:
Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau

Redaktion:
Marlene Kohl – Redaktionsleitung, marlene@ellmau-tirol.at;
Dipl. OK Melanie Altenbach-Nafe, Tel. 0043 (0)680 2250868, melanie@altenbach.net;
Christian Haselsberger, Tel. 0043 (0)664 6204460, christian@haselsberger.at;
Teresa Kohl, teresa@kohl.cc; Christian Kuen, Tel. 0043 (0)664 8388279, christian.kuen@kufnet.at;
Gaby Schuler, Tel. 0043 (0)664 1681313; Philipp Treichl, Tel. 0043 (0)664 2410594,
philipp_treichl@outlook.com; Fini Widmoser – fini.widmoser@gmail.com

Werbung:
Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau,
Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, zeitung@ellmau-tirol.at, www.kohl.cc

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser dient der allgemeinen Information der Leserschaft im Söllland, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 Mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going und Scheffau, in Söll teilw. Direktversand. Abonnementsversand ins In- und Ausland.

Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur CreativKohl gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der veröffentlichten Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt der Herausgeber hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurückerstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolummentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich – diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigen-Texten ist der Herausgeber nicht verantwortlich – die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.



Die Fam. Helmut und Rosemarie Selter sowie die Familie Klaus, Dagmar, Jan und Maren Wezel wurden für die jahrelange Treue im Haus Wieser von TVB-Obmann Johannes Adelsberger (l.) geehrt.

Hr. Jan Wezel, Stuttgart
im Haus Wieser

Hr. Jan Lambert, Oberhausen
beim Schnablwirt

25 Jahre

Fam. Stephan Lang, Schlüchtern
beim Stanglwirt

Fam. Hans Suttner, Lappersdorf
beim Stanglwirt

Hr. Axel Holländer, Wegberg
im Landhaus Seerose

Hr. Klaus Wezel, Stuttgart
im Haus Wieser

30 Jahre

Hr. Wolfgang Sattmann, Gablitz
beim Stanglwirt

Fam. Axel Lambert, Oberhausen
beim Schnablwirt

40 Jahre

Fr. Birgit Holländer, Wegberg
im Landhaus Seerose

Fr. Dagmar Wezel, Stuttgart
im Haus Wieser

50 Jahre

Fam. Helmut Selter, Stuttgart
im Haus Wieser

Die Ellmauer Zeitung für die Region Wilder Kaiser gibt es auch im Internet unter www.ellmau-tirol.at

Übernachtungs-Statistik

November

Ellmau	16	1.491 + 3,8%
	15	1.437
Going	16	9.526 – 11,0%
	15	10.701
Scheffau	16	296 – 5,4%
	15	313
Söll	16	2.785 + 7,3%
	15	2.595

Dezember

Ellmau	16	36.985 – 17,4%
	15	44.771
Going	16	22.471 – 8,9%
	15	24.654
Scheffau	16	14.644 – 20,9%
	15	18.519
Söll	16	31.246 – 16,3%
	15	37.329

Eröffnungsfeier der Kaiserwochen



Die Eröffnungsfeier der Kaiserwochen erfolgte bei der Rübzahl-alm am 7. Jänner mit Wijbrand van der Sande und einer Live-Übertragung im holländischen Radio. Mit dabei waren Andreas Hastreiter, Mario K., Hansi Berger, die jungen Thierseer und ZAS-Zillertaler Alpen-sound. Tourismusmanager Peter Moser vom TVB Wilder Kaiser freute sich über die gelungene Eröffnungsfeier.

Bis **-50%** auf Ski Skischuhe Skibekleidung

Solange der Vorrat reicht.

SPORT 2000
Beratung. Service. Leidenschaft. Das passt!

FUCHS
Alte Straße 3 · A-6352 ELLMAU
Tel. +43 (0)5358 2555

Flammen vor Begeisterung – Vorsilvester in Scheffau



(hase) Am 30. Dezember verab-schiedeten die Scheffauer das Jahr 2016 und stimmten sich auf das neue Jahr 2017 ein.

Musikalisch gab es Shows von King Kerosin mit der Band Dougie & The Blind Brothers und Elvis. Für eine großartige Stimmung war gesorgt. Kulinarisch begleiteten die Wirte und Vereine den Abend. Glühwein, Lachsbrotte und Gerstlsuppe heizten zusätzlich ein.

Um 22:30 Uhr fand ein Klangfeuerwerk beim Musikpavillon statt, das Scheffau mit einem himmlischen Farbenspiel erhellte.

Die nächste
Ellmauer Zeitung
für die Region Wilder Kaiser
erscheint am 12. April 2017
Redaktions- und Abgabe-schluss ist der 13. März 2017

In den 200 Jahren Tourismusgeschichte von Gebhard Bendler darf auch die TV-Serie nicht fehlen:
Der Bergdoktor kam zur Buchpräsentation „Wilder Kaiser“

Von Sommerfrischlern, Kletterlegenden, Skipionieren und dem Bergdoktor verspricht das Buch „Wilder Kaiser“ von Gebhard Bendler zu erzählen, das im Dezember beim Stanglwirt in Going stiehlt im Kaisersaal vorgestellt wurde. Bergdoktor Hans Sigl war persönlich mit dabei, als Autor und

Historiker Gebhard Bendler und Moderator Christoph Rohrbacher vom ORF in prominenter Runde mit Peter Brandstätter (Kletterer), Johann Haselsberger (Bergbahnen Scheffau), Anita Kraisser (Hüttenwirtin Anton-Karg-Haus) und Johannes Adelsberger (Hotelier) über Geschichte und Zukunft des beliebten Sport-, Natur- und Tourismusparadieses plauderten. Dazu genossen die rund 200 Gäste das gastliche Ambiente des Stanglwirts bei zünftiger Musik und einem guten Glas Wein. Entstanden war das Buch auf Initiative des TVBs Wilder Kaiser, erzählte TVB-GF MMag. Lukas Krösslhuber, der Tyrolia-Verlag machte daraus einen Prachtbildband von 256 Seiten mit über 600 Fotos, der 200 Jahre Berg- und Tourismusgeschichte spannend aufbereitet.



Freude über den Bildband „Wilder Kaiser“ bei „Bergdoktor“ Hans Sigl, Autor Gebhard Bendler (Mitte) und Initiator MMag. Lukas Krösslhuber (r.).

Schneeschuhwandern der Volksschule Scheffau

(hase) Sonne, Schnee und Schneeschuhe machten einen Nachmittag für die Multisport-Gruppe der Volksschule Scheffau perfekt. Die VS Scheffau veranstaltet der Jahreszeit angepasst, im Freifach „Multi-Sport“ immer wieder gelungene Highlights für die Volksschüler. Zusammen mit Hans Zott wird eine Schneeschuh-Tour

immer zum Erlebnis, ein herzliches Dankeschön für seine Unterstützung!

Die nächste **Ellmauer Zeitung** für die Region Wilder Kaiser erscheint am 12. April 2017
Redaktions- und Abgabeschluss ist der 13. März 2017



Hans Zott zeigte den Volksschulkindern die Fortbewegung mittels Schneeschuhen im tiefen Schnee.

KAISERBAD

Ellmau

6352 Ellmau · Wimm 1
 Telefon 0 53 58 / 38 11
 info@kaiserbad.com
 www.kaiserbad.com

Schüler-Schimeisterschaften bei besten Bedingungen

Am 20. Jänner 2017 richtete der Schiclub Ellmau als Veranstalter und durchführender Verein, bei besten Pisten- und Wetterbedingungen die Schüler-Schimeisterschaften auf der Stangl-Leit'n in Ellmau aus. Diese Veranstaltung ist seit vielen Jahren ein Fixpunkt in Ellmau.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, die es ermöglichten, das Rennen durchführen zu können. Ein weiterer Dank ergeht an Sportmoderator Peter Moser, dem Schiclub Ellmau für die Zeitnehmung, dem Elternverein und dem Schiclub für die Verpflegung und allen Lehrern und sonstigen Helfern für die Vor- und Nacharbeiten beim Rennen. Die diesjährigen Volksschulmeister wurden **Raphael Stöckl** und **Elisabeth Kucera** und als HS-Meister konnten sich **Maximilian Hochfilzer** und **Jasmin Leitner** als schnellste Läufer den Sieg holen.

- Die Ergebnisse:**
- VS 1 – weiblich**
 1. Lilly Sammer
 2. Eva Stöckl
 3. Linda Bucher
 4. Sophia Pohl
 5. Sara Exenberger
 - VS 1 – männlich**
 1. Leonhard Kucera
 2. Marlon Dent
 3. David Unterrainer
 4. Noel Fink
 5. Noah Freysinger
 - VS 2 – weiblich**
 1. Leonie Salvenmoser
 2. Milena Partinger
 3. Julia Fischer
 4. Zahra Hussein
 - VS 2 – männlich**
 1. Matthias Brucker
 2. Sebastian Kaufmann → Seite 62



Die siegreichen Mädchen der 4. Klasse Volksschule mit Vize-Bürgermeister Dr. Georg Leitner (l.), Sprecher Peter Moser und Volksschul-Direktor Hermann Ortner (r.).



Die Skiasse weiblich der dritten Klassen Volksschule.

Malerei HAIDER GmbH

Anstrich | Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz
Sand+Eis-Strahltechnik | Blechdachanstrich

**FARBENFROH
WIE DAS LEBEN**

**SAUBER
KOSTENGÜNSTIG
TERMINGERECHT**

**Seit 1. Februar 2017
im neuen Betriebsgebäude
(hinter KFZ-Technik Strasser)**

Hausbach 1a | 6352 Ellmau | Tel. +43 (0)5358 3711 | Fax 3711-4 | Mobil +43 (0)664 1013700 | www.malerei-haider.at



Die Gewinner bei den Buben der vierten Klasse Volksschule.

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 3. Fabian Rainer | 2. Renée Exenberger |
| 4. Ferdinand Hennig | 3. Nelly Vujicic |
| 5. Dominik Steiner | 4. Ronja Modes |
| VS 3 – weiblich | 5. Sarah Mösinger |
| 1. Anna Stöckl | 6. Valentina Brunner |

VS 3 – männlich

1. Raphael Stöckl
2. Felix Hochfilzer
3. Simon Bichler
4. Moritz Scherer

VS 4 – weiblich

1. Elisabeth Kucera
2. Eva Maria Hechenberger
3. Stefanie Arnold
4. Eva Maria Oberhauser
5. Johanna Werlberger

VS 4 – männlich

1. Moritz Bichler
2. Philipp Berger
3. Fabian Scherer
4. Felix Recheis
5. Linus Schachner

HS Kinder U11+U12 weiblich

1. Sophie Auer
2. Hannah Sammer

HS Kinder U11+U12 männlich

1. Maximilian Hochfilzer
2. Dominik Haselsberger

HS Schüler U13+U14 männlich

1. Christian Niederstrasser
2. Christian Gruber

HS Schüler U15+U16 weiblich

1. Jasmin Leitner
2. Marie-Kristin Haunold



Die Volksschulmeister: Elisabeth Kucera und Raphael Stöckl.



Jasmin Leitner und Maximilian Hochfilzer konnten den Sieg als HS-Meister erreichen.

Fotos: Mariene Kohn

Bergbahnen

ELLMAU-GOING



DER ELEGANTESTE EINSTIEG IN DIE SKIWELT

SkiWelt
WILDER KAISER BRIXENTAL

WANDERN



SKIFAHREN



GENIESSEN



RODELN



Getriebe
Zahnräder
Komponenten



Wolfgang Schmahl
Handelsgesellschaft mbH
Au 4 · A-6352 Ellmau
Telefon 05358/3650
Fax 05358/4266




Ihr starker Partner in der Antriebstechnik





Vertrieb und Beratung der Zahnradfabrik Neviges



www.schmahl.tv

DIE SUCHMASCHINE



Von der Diagnose direkt zur Therapie - in ein und derselben Praxis, ganz ohne Umwege. Und das mit neuester High-Tech-Unterstützung, wie z.B. dem MRI „MAGNETOM Aera“, das selbst kleinste Verletzungen findet, mehr Platz bietet als vergleichbare Geräte, wesentlich leiser ist und die Untersuchungszeit auf wenige Minuten reduziert. Apropos schnell: Eine rasche Terminvereinbarung ist im Akutfall auch am Wochenende telefonisch möglich.

* Conebeam CT-Technologie


**Gredler
Schwentner** | FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

Kitzbüheler Str. 33 | Reith b. Kitzbühel | Tel: +43 (0)5356 63012